

JIHOČESKÁ UNIVERZITA V ČESKÝCH BUDĚJOVICÍCH  
FILOZOFICKÁ FAKULTA  
ÚSTAV ČESKO-NĚMECKÝCH AREÁLOVÝCH STUDIÍ A GERMANISTIKY

DIPLOMOVÁ PRÁCE

**AUTORINNEN UND IHRE BEDEUTUNG FÜR DIE TSCHECHISCHE  
GEGENWARTSLITERATUR**

Vedoucí práce: doc. Dr. habil. Jürgen Eder

Autor práce: Bc. Aneta Karpíšková

Studijní obor: Česko-německá areálová studia

Ročník: 2.

Ich erkläre hiermit, dass ich die vorliegende Qualifikationsarbeit selbständig verfasst und keine anderen als die angegebenen Quellen und Hilfsmittel verwendet habe.

Budweis, den 21. Juli 2021

.....

Bc. Aneta Karpíšková

### **Danksagung**

An dieser Stelle möchte ich mich bei Herrn doc. Dr. habil. Jürgen Eder herzlichst bedanken, und zwar nicht nur für die fachliche und persönliche Unterstützung bei der Leitung dieser Diplomarbeit, sondern auch für die sehr nette Zusammenarbeit während meines ganzen Studiums.

Anschließend möchte ich mich bei meiner Familie bedanken, die mir mit viel Geduld und Hilfsbereitschaft zur Seite stand.

Ein besonderer Dank gilt meinem Partner, Šimon Ticháček, für die allseitige Hilfe und emotionale Unterstützung.

## **ANOTACE**

Diplomová práce pojednává o českých současných autorkách, které se literárně zabývají česko-německými vztahy 20. století a angažují se v německy mluvícím prostoru. Jedná se o Kateřinu Tučkovou, Radku Denemarkovou a Jakubu Katalpu. Každá z autorek zpracovává česko-německá témata s odlišnou motivací a přináší na problematiku nový pohled, což dokazuje detailní analýza románů *Vyhnání Gerty Schnirch*, *Peníze od Hitlera* a *Němci*. Cílem práce je vytvořit tři osobité portréty a pojmenovat shodné i rozdílné tendence zmíněných autorek. Pozornost se soustředí na jejich biografii, společenské aktivity a názory, které jsou pro pochopení kontextu nezbytné.

**KLÍČOVÁ SLOVA:** Současné české autorky; česko-německé vztahy; Kateřina Tučková; Radka Denemarková; Jakuba Katalpa; *Vyhnání Gerty Schnirch*; *Peníze od Hitlera*; *Němci*

## **ANNOTATION**

The diploma thesis deals with Czech contemporary female authors who focus on Czech-German relations in the 20th century and are engaged in the German-speaking area. These are Kateřina Tučková, Radka Denemarková and Jakuba Katalpa. Each of the authors approaches the Czech-German topics with different motivations and brings a new perspective on the issue, as evidenced by a detailed analysis of the novels *The Expulsion of Gerta Schnirch*, *Money from Hitler* and *The Germans*. The aim of the work is to create three distinctive portraits and to name the same and different tendencies of the mentioned authors. Attention is focused on their biography, social activities and opinions, which are necessary for understanding the context.

**KEYWORDS:** Czech contemporary female authors; Czech-German relations; Kateřina Tučková; Radka Denemarková; Jakuba Katalpa; *Gerta: A Novel*; *Money from Hitler*; *The Germans*

## **ANNOTATION**

Die Diplomarbeit handelt von den zeitgenössischen tschechischen Autorinnen, die sich literarisch mit den deutsch-tschechischen Beziehungen des 20. Jahrhunderts beschäftigen und sich im deutschsprachigen Raum engagieren. Es handelt sich um Kateřina Tučková, Radka Denemarková und Jakuba Katalpa. Jede von ihnen verarbeitet deutsch-tschechische Themen mit anderer Motivation und bringt neue Perspektive auf diese Problematik. Das beweist die detaillierte Analyse ihrer Romane *Gerta. Das deutsche Mädchen*, *Ein herrlicher Flecken Erde* und *Die Deutschen*. Das Ziel der Arbeit ist, drei eigenartige Porträts zu schaffen und sowohl übereinstimmende als auch unterschiedliche Merkmale der gewählten Autorinnen zu benennen. Die Aufmerksamkeit widmet sich ihren Biografien, gesellschaftlichen Aktivitäten sowie Meinungen, die für Verständnis des Kontextes unentbehrlich sind.

**SCHLÜSSELWÖRTER:** Zeitgenössische tschechische Autorinnen; deutsch-tschechische Beziehungen; Kateřina Tučková; Radka Denemarková; Jakuba Katalpa; *Gerta. Das deutsche Mädchen*; *Ein herrlicher Flecken Erde*; *Die Deutschen*

# INHALTSVERZEICHNIS

Einleitung.....	9
1. Tschechische Autorinnen der Gegenwart .....	10
1.1 Buchpreise .....	11
1.1.1 Magnesia Litera .....	11
1.1.2 Josef-Škvorecký-Preis .....	12
1.1.3 Tschechisches Buch.....	13
1.1.4 Jiří-Orten-Preis.....	14
1.1.5 Der Tschechische Staatspreis für Literatur .....	14
1.1.6 Weitere Buchpreise .....	15
1.2 Buchmessen, Autorenlesungen und andere Aktivitäten .....	15
1.2.1 Buchmessen .....	17
1.2.2 Autorenlesungen .....	18
1.3 Neuerscheinungen auf Deutsch .....	19
1.4 Bedeutende Autorinnen .....	20
2. Kateřina Tučková.....	22
2.1 Biografie .....	22
2.2 Werk.....	24
2.2.1 Belletristik.....	26
2.2.2 Preise.....	29
2.2.3 Andere Werke .....	30
2.3 Liberaler Feminismus .....	30
2.3.1 Meinungen .....	31
2.3.2 Aktivitäten .....	33
2.4 Autorin im deutsch-tschechischen Kontext .....	34
2.4.1 Aktive Wirkung im deutschsprachigen Raum.....	36
3. Gerta. Das deutsche Mädchen .....	39
3.1 Thema .....	40
3.2 Figuren .....	41
3.2.1 Gerta.....	41
3.2.2 Barbora und Blanka .....	42
3.2.3 Frauen in Perná .....	43
3.3 Handlung.....	44
3.4 Motive.....	45

3.4.1 Kollektivschuld.....	45
3.4.2 Liberaler Feminismus .....	47
3.4.3 Brünn .....	48
4. Radka Denemarková.....	50
4.1 Biografie .....	50
4.2 Werk.....	53
4.2.1 Belletristik.....	55
4.2.2 Preise.....	58
4.2.3 Andere Werke .....	59
4.2.4 Übersetzen .....	59
4.3 Feminismus.....	60
4.4 Kritik an Gesellschaft und Politik.....	62
4.5 Autorin im deutsch-tschechischen Kontext .....	65
4.5.1 Aktive Wirkung im deutschsprachigen Raum.....	68
5. Ein herrlicher Flecken Erde .....	70
5.1 Thema .....	71
5.2 Figuren .....	72
5.2.1 Gita Lauschmannová .....	72
5.2.2 Gitas Familie.....	75
5.2.3 Andere Figuren .....	76
5.3 Handlung.....	77
5.4 Motive.....	78
5.4.1 Schuld .....	78
5.4.2 Vertreibung der Deutschen .....	80
5.4.3 Gewalt.....	81
5.4.4 Sprache.....	82
6. Jakuba Katalpa.....	84
6.1 Biografie .....	84
6.2 Werk.....	85
6.2.1 Belletristik.....	88
6.2.2 Preise.....	90
6.3 Autorin im deutsch-tschechischen Kontext .....	90
6.3.1 Aktive Wirkung im deutschsprachigen Raum.....	91
7. Die Deutschen.....	94
7.1 Thema .....	95

7.2 Figuren .....	97
7.2.1 Erzählerin und ihre Familie .....	97
7.2.2 Klara Rissmann .....	98
7.2.3 Erich Fuchs .....	98
7.2.4 Andere Figuren .....	99
7.3 Handlung .....	100
7.3.1 Gegenwart .....	100
7.3.2 Klaras Leben .....	100
7.4 Motive .....	102
7.4.1 Wahrnehmung der Deutschen .....	102
7.4.2 Mutterschaft .....	103
7.4.3 Sensualität .....	105
7.4.4 Sexualität .....	105
Schluss .....	107
Literatur- und Quellenverzeichnis .....	110



## EINLEITUNG

Die Diplomarbeit schließt an meine Bachelorthesis *Jaroslav Rudiš und die deutsch-tschechischen Beziehungen in seinem Werk*<sup>1</sup> an, in dem ich mich mit dem Literaten Jaroslav Rudiš beschäftigt hat, der einen großen Erfolg in den deutschsprachigen Ländern erreicht hat. Diesmal widme ich mich den zeitgenössischen tschechischen Autorinnen, die sich wie Rudiš mit den deutsch-tschechischen Beziehungen befassen und sich erfolgreich im deutschsprachigen Raum bewegen.

Das erste Kapitel verschafft einen Überblick über die tschechische Frauenliteratur nach 2000. Es werden Indikatoren des Schaffens vorgestellt, die relevante Autorinnen selektieren, z. B. fachliche Auszeichnungen, Teilnahme an den Buchmessen und internationalen Stipendien. Hinsichtlich des Themas wird Fokus auf Kateřina Tučková, Radka Denemarková und Jakuba Katalpa gerichtet.

Nachfolgend werden die drei ausgewählten Autorinnen individuell untersucht. Es wird näher auf ihre Biografien, Schaffen, gesellschaftlichen Aktivitäten, Wirkung im deutschsprachigen Raum sowie Meinungen eingegangen. Alle charakteristischen Aspekte, die in den Mittelpunkt gestellt werden, bilden zuletzt ein kompaktes Porträt.

Anschließend wird einer ihrer Romane eingehend analysiert, in dem das Zusammenleben von Deutschen und Tschechen von wesentlicher Bedeutung ist. Es handelt sich um *Gerta. Das deutsche Mädchen* von Tučková, *Ein herrlicher Flecken Erde* von Denemarková und *Die Deutschen* von Katalpa. In jedem Roman werden Hauptthema, Figuren, Handlung und Motive behandelt, wobei den Akzent auf autobiografische Merkmale gelegt wird.

Der Schwerpunkt der Arbeit liegt also in der Vorstellung der Autorinnen und ihrer übereinstimmenden sowie unterschiedlichen Merkmale. Obwohl sich ihre Motivation, Bildung und Beziehung zum deutschsprachigen Raum unterscheiden, verarbeiten die Autorinnen dasselbe Thema. Zur Feststellung ihrer Bedeutung für tschechische Gegenwartsliteratur ist es notwendig, ihre Auffassungen von den deutsch-tschechischen Beziehungen zu analysieren und diese mit ihren literarischen Tendenzen zu verbinden.

---

<sup>1</sup> KARPÍŠKOVÁ, Aneta. *Jaroslav Rudiš und die deutsch-tschechischen Beziehungen in seinem Werk*. Č. Budějovice, 2019. bakalářská práce (Bc.). JIHOČESKÁ UNIVERZITA V ČESKÝCH BUDĚJOVICÍCH. Filozofická fakulta.

# 1. Tschechische Autorinnen der Gegenwart

Allgemein lässt sich sagen, dass die Rolle der Schriftstellerinnen im tschechischen, bzw. tschechoslowakischen Raum an Bedeutung in ein paar geschichtlichen Phasen gewann. Zuerst begannen die Autorinnen, sich in der Zeit der nationalen Wiedergeburt im 19. Jahrhundert im Bereich der Literatur durchzusetzen, dann in der Ersten Republik, als sich der Prozess der Frauenemanzipation entwickelte, und schließlich nach dem Zweiten Weltkrieg unter Einfluss des sozialistischen Realismus. Im Allgemeinen gilt die Kunst in Tschechien bis 1989 jedoch als politisch engagiert und unfrei. Erst nach der Wende veränderte sich ihre Stellung in der Gesellschaft, als öffentliches Schaffen allen ohne Unterschied ermöglicht wurde, und endlich entstand eine vom Staat unabhängige Literatur, die sich in unzähligen Richtungen entwickelte. In den 90er Jahren war es beispielsweise möglich, einen Trend der Schriftstellerinnen zu folgen: den sog. Feminismus, der häufig sogar aggressiv wirkte.<sup>2</sup>

Ungefähr seit 2000 bis heute dauert eine neue Phase der tschechischen Literatur, ein allmählicher Aufschwung einer jungen Generation von Prosaikerinnen. Obwohl in der Szene ständig neue Autorinnen auftauchen, handelt es sich nicht in jedem Fall um Kunstliteratur, sondern oft auch nur um Kitsch.<sup>3</sup> Die relevanten Autorinnen gehen hauptsächlich auf die tschechische Geschichte und die zwischenmenschlichen Beziehungen ein, beschäftigen sich mit den interkulturellen Unterschieden, decken Tabus auf und öffnen sich überdies intimen Themen wie Liebe oder Sexualität.<sup>4</sup> Selbstverständlich unterscheiden sie sich außer im Inhaltlichen auch in den sprachlichen Bearbeitungen.

Für die bessere Orientierung in einer großen Menge von Namen ist es notwendig, die bedeutendsten Autorinnen aufgrund von ein paar Kriterien auszuwählen. Die Relevanz wird dadurch bestimmt, ob die Schriftstellerinnen renommierte Literaturpreise erhalten und sich aktiv auf Buchmessen oder Vorlesungen sowohl in Tschechien als auch im Ausland präsentieren. Zudem geht es auch darum, ob ihre Werke in fremde Sprachen übersetzt werden, neue Ideen bringen und durch Originalität und Authentizität gekennzeichnet sind. Im Fokus dieses Kapitels also steht die Analyse der Literaturpreise,

---

<sup>2</sup> Česká literatura ve stručném přehledu: Próza po roce 1989. *CzechLit* [online]. Praha, 2020 [cit. 2020-11-04]. Dostupné z: <https://www.czechlit.cz/cz/zdroje/ceska-literatura-ve-strucnem-prehledu/proza-po-roce-1989/>.

<sup>3</sup> Ebd.

<sup>4</sup> Česká moderní literatura psaná ženami. *CzechLit* [online]. Praha, 2020, 2016 [cit. 2020-11-04]. Dostupné z: <https://www.czechlit.cz/cz/feature/ceska-moderni-literatura-psana-zenami/>.

Buchmessen und anderen Aktivitäten, aufgrund deren eine Liste der bedeutendsten Autorinnen folgt.

## 1.1 Buchpreise

Die Buchpreise setzen sich zum Ziel, Qualitätswerke auszuzeichnen und nachfolgend sie vor dem breiten Publikum zu propagieren. Ihr Renommee wird auch durch eine mehrköpfige, aus Fachleuten zusammengesetzte Jury unterstützt. Aus der großen Menge der Buchpreise haben aber nur einige das Potenzial, die tschechische Kultur zu beeinflussen. Die Journalistin Alena Fialová bezeichnet so *Magnesia Litera* und den Tschechischen Staatspreis für Literatur, gleichwohl werden in diesem Kapitel auch andere Buchpreise erwähnt.<sup>5</sup>

Darüber hinaus herrscht im tschechischen Literaturraum ein Trend, dass die Preise im größeren Maße an männliche Autoren vergeben werden, aber gerade nach dem Jahr 2000 ist es möglich, einen Genderwandel wahrzunehmen – die Frauen fangen an zu gewinnen, mit einem Werk sogar mehrmals pro Jahr. Gleichzeitig bleibt aber Tatsache, dass Männer immer noch bei den Buchpreisen dominieren.

### 1.1.1 *Magnesia Litera*

*Magnesia Litera* ist einer der renommiertesten Buchpreise Tschechiens und wird jedes Jahr seit 2002 verliehen. An *Litera* ist bemerkenswert, dass sie Rücksicht auf alle Literaturgenres nimmt und sich also mit der gesamten einheimischen Buchproduktion befasst. Der Preis wird in folgenden Kategorien vergeben: Buch des Jahres, Prosa, Poesie, Kinder- und Jugendbuch, Sachbuch, Publizistik, Buchübersetzung, verlegerische Tätigkeit, Entdeckung des Jahres, Leserpreis und in letzter Zeit auch Blog des Jahres.<sup>6</sup>

Aufgrund des so breiten Bereichs des Interesses besteht die Jury aus Publizisten, Literaturkritikern, Theoretikern, Kunsthistorikern, Pädagogen, Buchhändlern und Übersetzern, wobei der Sieger der Kategorien Entdeckung des Jahres und Leserpreis von 300 Experten aus unterschiedlichen Bereichen ausgewählt wird.<sup>7</sup>

---

<sup>5</sup> FIALOVÁ, Alena, ed. *V souřadnicích mnohosti: česká literatura první dekády jednadvacátého století v souvislostech a interpretacích*. Praha: Academia, 2014. S. 19.

<sup>6</sup> *Magnesia Litera* [online]. Praha, 2020 [cit. 2020-11-04]. Dostupné z: <https://www.magnesia-litera.cz/>.

<sup>7</sup> Ebd.

Fast jedes Jahr seit der Entstehung des Preises werden auch Autorinnen ausgezeichnet, meistens in den Kategorien Prosa, Poesie, Publizistik und Kinder- und Jugendbuch. Unten folgt eine Liste der Prosaautorinnen, denen der Preis seit seiner Entstehung verliehen wurde:

- 2002 – Hana Androniková für *Zvuk slunečních hodin*
- 2003 – Petra Hůlová für *Paměť moji babičce* (dt. *Kurzer Abriss meines Lebens in der mongolischen Steppe*, 2007)
- 2007 – Radka Denemarková für *Peníze pro Hitlera* (dt. *Ein herrlicher Flecken Erde*, 2009)
- 2010 – Petra Soukupová für *Zmizet*
- 2010 – Kateřina Tučková für *Vyhnání Gerty Schnirch* (dt. *Gerta. Das deutsche Mädchen*, 2018)
- 2011 – Hana Androniková für *Nebe nemá dno*
- 2013 – Zuzana Brabcová für *Stropy*
- 2013 – Kateřina Tučková für *Žitkovské bohyně* (dt. *Das Vermächtnis der Göttinnen*, 2015)
- 2016 – Daniela Hodrová für *Točité věty*
- 2016 – Anna Bolavá für *Do tmy*
- 2017 – Bianca Bellová für *Jezero* (dt. *Am See*, 2018)
- 2019 – Pavla Horáková für *Teorie podivnosti*
- 2019 – Anna Cima für *Probudím se na Šibuji* (dt. *Aufwachen in Shibuya*, 2019)
- 2019 – Radka Denemarková für *Hodiny z olova*<sup>8</sup>

### 1.1.2 Josef-Škvorecký-Preis

Dieser Literaturpreis, der nach dem bedeutenden tschechischen Schriftsteller des 20. Jahrhunderts Josef Škvorecký benannt wurde, wird seit 2007 vergeben und zeichnet jedes Jahr die besten belletristischen Werke Tschechiens aus. Im Vergleich zu Magnesia Litera wird der Josef-Škvorecký-Preis nur in einer Kategorie verliehen, aber auf der anderen Seite veranstaltet er auch einen literarischen Wettbewerb für Studenten. Darüber hinaus wählt den Sieger eine Jury aus, die aus den Pädagogen der Prager

---

<sup>8</sup> *Magnesia Litera* [online]. Praha, 2020 [cit. 2020-11-04]. Dostupné z: <https://www.magnesia-litera.cz/>.

Literaturakademie, Buchhändlern und berühmten Schriftstellern besteht. Der Preis wird mit 250 000 Kronen dotiert.

Was die Laureatinnen angeht - bisher gewannen den Preis Petra Hůlová für *Stanice Tajga* (2008), Kateřina Tučková für *Žitkovské bohyně* (2012), Jakuba Katalpa für *Němci* (2016) und Zuzana Brabcová für *Voliéry* (2016).<sup>9</sup>

### 1.1.3 Tschechisches Buch

Der Preis Tschechisches Buch, im Originell Česká kniha, wendet die Aufmerksamkeit auf die neuesten Prosawerke, die von einheimischen Verlagen herausgegeben werden. Es handelt sich um einen unabhängigen Buchpreis unter der Schirmherrschaft des tschechischen Kulturministeriums. Zudem wird er jedes Jahr in den Kategorien Hauptpreis und Leserpreis vergeben und ist durch einen ungewöhnlichen Auswahlprozess gekennzeichnet. Zuerst bearbeitet die Expertenkommission eine Liste der nominierten Bücher und danach wählt die aus Studenten bestehende Jury den Sieger aus.<sup>10</sup>

Der Hauptvorteil des Tschechischen Buches liegt in den Partnerschaften, die die Leitung mit den ausländischen Verlagen abgeschlossen hat. In der Praxis ergibt sich daraus, dass die Verlage die Übersetzungen der Gewinnertexte zusagen und damit eine Verbreitung des Bewusstseins über die tschechische Literatur im Ausland fördern können.<sup>11</sup>

Unter den Laureaten findet man sechs Autorinnen. 2013 wurde der Preis Tschechisches Buch an Jakuba Katalpa für *Němci* verliehen, dank dessen der Roman später ins Deutsche, Bulgarische und Slowenische übersetzt wurde. In demselben Jahr gewann den Leserpreis Kateřina Tučková für *Žitkovské bohyně*. 2016 wurde der Hauptpreis Markéta Baňková für *Maličkost. Romance z času genetiky* und 2017 der Studentenpreis Bianca Bellová für *Jezero* vergeben. Den Jahrgang 2018 beherrschte Alena Mornštajnová, die mit dem bei den Lesern erfolgreichen Roman *Hana* in beiden Kategorien gewann, und ihr Werk wurde in 13 Fremdsprachen übersetzt. 2019 wurde der Roman *Probudím se na Šibuji* von Anna Cima ausgezeichnet.<sup>12</sup>

---

<sup>9</sup> Cena Josefa Škvoreckého. *Josef Škvorecký* [online]. 2020 [cit. 2020-11-05]. Dostupné z: <https://www.skvorecky.cz/?p=4331>.

<sup>10</sup> Cena Česká kniha [online]. [cit. 2020-11-05]. Dostupné z: [http://www.ceskakniha.com/CZ/CK2020\\_CZ.php?lang=CZ](http://www.ceskakniha.com/CZ/CK2020_CZ.php?lang=CZ).

<sup>11</sup> Ebd.

<sup>12</sup> Ebd.

#### 1.1.4 Jiří-Orten-Preis

Zu den Prestigebuchpreisen gehört auch der Jiří-Orten-Preis, der im Jahre 1987 zu Ehren des Dichters Jiří Orten gegründet wurde. Aufgrund seines tragischen Todes im jungen Alter wird der Preis ausschließlich an Autoren bis 30 Jahre vergeben, die sich Prosa oder Poesie widmen. Zudem ist der Preis mit 50 000 Kronen dotiert und vom tschechischen Kulturministerium gefördert.<sup>13</sup>

Seit der Entstehung des Jiří-Orten-Preises fanden 34 Jahrgänge statt, wobei klar ist, dass auf der Liste der Laureaten Männer dominieren. Nichtsdestoweniger steigt ungefähr seit 2005 die Zahl der Siegerinnen, deren Namen im Zusammenhang mit anderen Buchpreisen ebenfalls häufig auftauchen. Es handelt sich beispielsweise um Petra Hůlová, Petra Soukupová oder Anna Cima. Für den Jiří-Orten-Preis wurden auch Kateřina Tučková und Jakuba Katalpa nominiert, aber den Sieg haben sie nicht erreicht. Den letzten Jahrgang 2020 gewann Hana Lehečková für Roman *Svatá hlava*.<sup>14</sup>

#### 1.1.5 Der Tschechische Staatspreis für Literatur

Der Tschechische Staatspreis für Literatur, im Tschechischen Státní cena za literaturu, stellt wahrscheinlich den ältesten Buchpreis Tschechiens dar, denn er wird seit 1920 mit einigen Unterbrechungen vergeben. Wie erwähnt, handelt es sich um einen staatlichen Preis und die Schirmherrschaft über ihn übernimmt das Kulturministerium.<sup>15</sup>

Diese Tatsache muss aber nicht in jedem Fall als Vorteil gelten – in letzter Zeit wird der Staatspreis für politisiert gehalten. Den Jahrgang 2018 betraf eine Ablehnung seitens des Laureaten Jiří Hájíček, der den Preis aufgrund seiner politischen Überzeugung nicht angenommen hat. Seinem Protest gegen die tschechische Regierung schloss sich die Jury an, die deshalb zurücktrat.<sup>16</sup>

Im Fokus des Staatspreises stehen bedeutende, ursprünglich tschechische Literaturwerke. Bis auf Ausnahmen könnte er als ein rein männlicher Preis bezeichnet werden. In den letzten 15 Jahren gewann nur eine Frau, und zwar Daniela Hodrová im

---

<sup>13</sup> *Cena Jiřího Ortenu* [online]. c2015-2018 [cit. 2020-11-05]. Dostupné z: <https://www.cenajirihoortenu.cz/>.

<sup>14</sup> Ebd.

<sup>15</sup> Česká literární bibliografie - Literární ceny. *Ústav pro českou literaturu AV ČR* [online]. Praha, c2010 [cit. 2020-11-08]. Dostupné z: <http://www.ucl.cas.cz/ceny/?c=2>.

<sup>16</sup> Jiří Hájíček odmítl Státní cenu za literaturu. Vádí mu její zpolitizování. *IDnes.cz* [online]. Praha: MAFRA, c1999-2020, 2018 [cit. 2020-11-08]. Dostupné z: [https://www.idnes.cz/kultura/literatura/jiri-hajicek-statni-cena-za-literaturu-odmitl.A181004\\_173934\\_literatura\\_kiz](https://www.idnes.cz/kultura/literatura/jiri-hajicek-statni-cena-za-literaturu-odmitl.A181004_173934_literatura_kiz).

Jahre 2011 für ihren Roman *Vyvolávání* und gleichzeitig für ihr bisheriges gesamtes Schaffen.<sup>17</sup>

### 1.1.6 Weitere Buchpreise

Zu den weiteren tschechischen Buchpreisen gehört Tschechischer Bestseller, der sich nicht am Kunstwert des Werkes orientiert, sondern an der Anzahl der verkauften Bücher. Von den bekannten Autorinnen wurden 2012 Kateřina Tučková für *Žitkovské bohyně* und 2019 Alena Mornštajnová für *Tiché roky* ausgezeichnet.<sup>18</sup>

Für tschechische Krimiautoren ist ein Prestigepreis bestimmt, der nach einem berühmten Schriftsteller benannt wurde, und zwar der Jiří-Marek-Preis. Unter den Laureaten tauchen wiederum öfters Männer auf, aber in den letzten 15 Jahren erreichte Michaela Klevisová einen Riesenerfolg, als sie zweimal mit dem Preis ausgezeichnet wurde – für *Kroky vraha* 2008 und *Dům na samotě* 2012.<sup>19</sup>

In der heutigen globalisierten Welt können die Werke selbstverständlich auch ausländische Buchpreise gewinnen, aber in den meisten Fällen müssen sie vorher in Fremdsprachen übersetzt werden oder noch andere Bedingungen erfüllen, z. B. ist der Chamisso-Preis/Hellerau ausschließlich für nichtdeutsche Autoren für ihre auf Deutsch verfassten Werke bestimmt. Dennoch gibt es beispielweise den Literaturpreis der Europäischen Union, der die besten Autoren und Autorinnen aus allen Mitgliedstaaten auszeichnet. Vor allem erhalten die Laureaten ein Stipendium von 5000 Euro und werden damit intensiv unterstützt, damit ihre Werke übersetzt werden. Die bislang einzige Tschechin, an die der Europäische Preis verliehen wurde, war 2017 Bianca Bellová für *Jezero*.<sup>20</sup>

## 1.2 Buchmessen, Autorenlesungen und andere Aktivitäten

Das Ziel der zeitgenössischen Autoren sowie Autorinnen, die sich nach Erfolg sehnen, liegt nicht nur darin, ein hervorragendes Werk zu schaffen, sondern das Werk und auch die eigene Persönlichkeit zu propagieren. Zur guten Werbung reichen Zeitungen und

---

<sup>17</sup> Česká literární bibliografie - Literární ceny. Ústav pro českou literaturu AV ČR [online]. Praha, c2010 [cit. 2020-11-08]. Dostupné z: <http://www.ucl.cas.cz/ceny/?c=2>.

<sup>18</sup> Český bestseller [online]. Ostrava [cit. 2020-11-08]. Dostupné z: <http://www.ceskybestseller.cz/>.

<sup>19</sup> Česká literární bibliografie - Literární ceny. Ústav pro českou literaturu AV ČR [online]. Praha, c2010 [cit. 2020-11-08]. Dostupné z: <http://www.ucl.cas.cz/ceny/?c=24>.

<sup>20</sup> EU Prize for Literature [online]. Brusel [cit. 2020-11-09]. Dostupné z: <http://www.euprizeliterature.eu/>.

Rundfunk nicht mehr und die Schriftsteller sind praktisch gezwungen, sich den Marketingregeln anzupassen.<sup>21</sup>

Neben eigenen Webseiten erstellen die Autoren Profile auf sozialen Medien, am häufigsten geht es dabei um Facebook, Twitter und Instagram, auf denen sie ihr Schaffen präsentieren, zu Autorenlesungen einladen oder sogar Details aus dem persönlichen Leben teilen. Das steht im Zusammenhang mit der Bildung ihres Images, das manchmal künstlich wirken kann, aber ihre Anhänger finden es offenbar meistens faszinierend. Zu den weiteren Trends, wie sich die Autoren in der Öffentlichkeit präsentieren können, gehören Interviews in Talkshows und Filme in Form kurzer Trailer auf YouTube, die die Bücher den Lesern vorstellen.

Nach dem Journalisten Petr Bílek ist es möglich, Ähnlichkeiten zwischen der heutigen literarischen Szene und dem Showbusiness zu bemerken. Nach der Herausgabe des neuen Buches bricht der Autor zu „einer Tournee“ auf, veranstaltet eine Buchtaufe mit berühmten Persönlichkeiten oder Lesungen in den Buchhandlungen und Bibliotheken. Gleichzeitig muss erwähnt werden, dass diese Vorstellung des Images eines Autors in Tschechien nicht so verbreitet ist. Das Marketing stellt nämlich eine schwache Seite der tschechischen Literatur im internationalen Vergleich dar.<sup>22</sup>

Was praktische Beispiele angeht, widmet sich Jaroslav Rudiš intensiv seinem Image im Internet und fast jeden Tag veröffentlicht er einen neuen Beitrag, in dem er die politische Situation kommentiert oder einfach ein Foto mit einem Glas Bier teilt. Unter den weiteren Autoren kann man zwar Facebook-Benutzer finden, z. B. Jiří Hájíček, Michal Viewegh, Jáchym Topol oder Miloš Urban, aber bestimmt arbeiten sie nicht mit den sozialen Medien in solchem Ausmaß wie Rudiš, der sich in Deutschland inspirieren ließ.

Im Vergleich dazu bei Autorinnen zeigt sich, dass diese aktiver auf sozialen Medien als ihre männlichen Gegenüber auftreten und öfter Details aus dem Privatleben teilen. Zu den engagiertesten gehören Kateřina Tučková, Bianca Bellová und Radka Třeštíková. Dann gibt es eine Gruppe der Autorinnen, die die sozialen Medien ausschließlich für die Literaturwerbung benutzen und sich ihr Privatleben verteidigen, z.

---

<sup>21</sup> KRÁLÍKOVÁ, Andrea. *Autorské tváře v knižních zrcadlech: obrazy autorů současné české literatury v perspektivě kulturního transferu*. Příbram, 2015. ISBN 978-80-87855-25-6. S. 13.

<sup>22</sup> Petr Bílek: Marketing smrdí. *Literární noviny* [online]. Praha [cit. 2020-11-09]. Dostupné z: <http://old.literarky.cz/osobn/3177-petr-bilek-marketing-smrdi>.



B. Hana Mornštajnová, Radka Denemarková. Auf der anderen Seite können sie die Kommunikation per Internet auch völlig vermeiden, wie Jakuba Katalpa.

### 1.2.1 Buchmessen

Für den Buchmarkt spielen die Buchmessen eine entscheidende Rolle, denn sie vermitteln die zeitgenössische Literatur sowohl für Verleger, Journalisten, Buchhändler als auch für die Leser. Die Aufgabe der Buchmessen besteht einerseits in der Informierung der Öffentlichkeit über Neuigkeiten und Trends in der Literatur, aber andererseits auch in der Bildung eines Bussinnesnetzwerkes, im Knüpfen von Kontakten und anschließend dem Lizenzhandel.<sup>23</sup>

Aus der Perspektive der Leser werden die Buchmessen größtenteils aus Veranstaltungen wie Lesungen, Diskussionen und Interviews mit den Schriftstellern gebildet. Solche Treffen nehmen auch die Autoren selbst positiv wahr. Beispielsweise Kateřina Tučková schätzt diese Gelegenheit, sich mit anderen Literaten oder Fans zu treffen und über Literatur und Gesellschaft zu diskutieren, konkret behauptet sie, dass es die einsame Arbeit der Autoren deutlich ergänzt. Die realen Begegnungen mit Buchliebhabern auf den Buchmessen gefallen auch Radka Denemarková, die darin die Überwindung der Nationalgrenzen sieht, denn sie hält Literatur für einen internationalen und für alle gemeinsamen Bereich. Mit dieser Behauptung reagiert Denemarková unter anderem auf den Aufschwung der nationalistischen Tendenzen in der Gegenwart.<sup>24</sup>

Zu den international berühmtesten gehören die Buchmessen in Leipzig, Frankfurt, London, Göteborg, Bologna, Brüssel, Moskau und Guadalajara. In Tschechien handelt es sich vor allem um die Prager Buchwelt und die Herbst-Buchmesse in Havlíčkův Brod, an denen fast alle tschechischen Autoren und Autorinnen regelmäßig teilnehmen.<sup>25</sup>

Aufgrund der Tatsache, dass im Fokus dieser Arbeit der deutschsprachige Raum steht, werden die Leipziger, Frankfurter und Wiener Buchmessen nahegebracht. Allgemein lässt sich sagen, dass sich die Frankfurter auf die Verleger und die Leipziger auf die Leser orientieren. Obwohl beide deutschen Buchmessen als internationale bezeichnet werden, unterscheiden sie sich in der Herkunft ihrer Partner. Frankfurt richtet

---

<sup>23</sup> *Frankfurter Buchmesse 2020* [online]. Frankfurt, 2020 [cit. 2020-11-11]. Dostupné z: <https://www.buchmesse.de/en>.

<sup>24</sup> Hlavní evropské knižní veletrhy: minulost a soudobé trendy. *CzechLit* [online]. Praha [cit. 2020-11-12]. Dostupné z: <https://www.czechlit.cz/cz/feature/hlavni-evropske-knizni-veletrhy-minulost-a-soudobe-trendy/>.

<sup>25</sup> Ebd.

seine Aufmerksamkeit eher auf Asien, z. B. China, Indien, wohingegen Leipzig Verbindung mit den osteuropäischen Staaten hat, z. B. Kroatien, Serbien, Litauen.<sup>26</sup>

Was die Tschechische Republik betrifft, war sie zweimal das Gastland der Leipziger Buchmesse, und zwar 1995 und 2019. Laut dem Projektkoordinator Martin Krafl bezog sich der letzte Jahrgang in der Zusammenarbeit mit Tschechien gerade auf die deutsch-tschechischen Kulturbeziehungen.<sup>27</sup> Von den tschechischen Autorinnen nahmen an der Leipziger Buchmesse 2019 teil: Bianca Bellová, Tereza Boučková, Radka Denemarková, Viktorie Hanišová, Iva Pekárková, Markéta Pilátová, Kateřina Tučková und weitere.<sup>28</sup> Im Jahre 2020 waren Anna Cima, Viktorie Hanišová, Alena Mornštajnová oder auch Tereza Semotamová in Leipzig zu Gast.<sup>29</sup> Auf der Frankfurter Buchmesse 2019 repräsentierten die tschechische Literatur Radka Denemarková und Dora Kaprálová,<sup>30</sup> auf der Wiener Buchmesse Iva Procházková und Dora Kaprálová.<sup>31</sup>

### 1.2.2 Autorenlesungen

Die Autorenlesungen finden in der Zusammenarbeit mit Verlagen, Kulturinstitutionen, Buchmessen, Bibliotheken usw. statt und bieten den Autoren eine großartige Möglichkeit, sich mit den Lesern zu treffen, sie zum Lesen eigener Werke zu animieren und damit selbstverständlich für ihr ganzes Schaffen zu werben.

Im tschechischen Brunn wurde 2000 eines der größten Literaturfeste Europas namens Měsíc autorského čtení gegründet, an dem sich sowohl einheimische als auch ausländische Autoren beteiligen. Dank der Idee, die Autorenlesungen auf YouTube zu veröffentlichen, konnte der Jahrgang 2020 trotz der Corona-Pandemie realisiert werden. Von den renommierten Autorinnen lasen Hana Mornštajnová, Radka Denemarková und Jakuba Katalpa aus eigenen Werken vor, von den weniger bekannten Lidmila Kábrtová

---

<sup>26</sup> Hlavní evropské knižní veletrhy: minulost a soudobé trendy. *CzechLit* [online]. Praha [cit. 2020-11-12]. Dostupné z: <https://www.czechlit.cz/cz/feature/hlavni-evropske-knizni-veletrhy-minulost-a-soudobe-trendy/>.

<sup>27</sup> Gastland Tschechien. *Leipziger Buchmesse* [online]. 2020 [cit. 2020-11-12]. Dostupné z: <https://www.leipziger-buchmesse.de/International/Gastland/>.

<sup>28</sup> Tschechische Autoren zu Gast zur Leipziger Buchmesse 2019. *Ahoj Leipzig 2019* [online]. Moravská zemská knihovna, 2018 [cit. 2020-11-12]. Dostupné z: <http://www.ahojleipzig2019.de/de/tschechische-autoren-zu-gast-zur-leipziger-buchmesse-2019>.

<sup>29</sup> Autoren 2020. *Ahoj Leipzig 2019* [online]. Moravská zemská knihovna, 2018 [cit. 2020-11-12]. Dostupné z: <http://www.ahojleipzig2019.de/de/authors-2020>.

<sup>30</sup> Frankfurtský knižní veletrh 2019: klima, hloupost, svazování a prožitky. *ILiteratura.cz* [online]. [cit. 2020-11-12]. Dostupné z: <http://www.iliteratura.cz/Clanek/42193/frankfurtsky-knizni-veletrh-2019-klima-hloupost-svazovani-a-prozitky>.

<sup>31</sup> Buch Wien 2019 - Vídeň. *Tschechisches Zentrum* [online]. [cit. 2020-11-12]. Dostupné z: <http://wien.czechcentres.cz/cs/program/detail-akce/buch-wien-2019/>.

oder Miřenka řechov. In den letzten Jahren nahmen auch Kateřina Tuřkov, Petra Hlov und Tereza Semotamov teil.<sup>32</sup> Ohne Zweifel handelt es sich jedes Jahr um Autorinnen, die hochinteressante Werke verfasst haben und sich im kulturellen Kontext regelmäsig bewegen, obwohl sie der breiten Öffentlichkeit nicht immer bekannt sind.

Außerdem können die Autorenlesungen an Universitäten, während Festivals oder im Rahmen literarischer Stipendien organisiert werden. Im deutschsprachigen Raum können die tschechischen Autoren Zeit in Literaturhusern oder Schriftstellerhusern verbringen und während des Aufenthaltes eine Lesung veranstalten. Beispielsweise findet im sterreichischen Krems an der Donau ein alljährliches Stipendienprogramm statt, das eine Autorenlesung im Tschechischen Zentrum Wien sichert. Von den tschechischen Autorinnen, von denen mindestens ein Werk ins Deutsche übersetzt wurde, beteiligten sich am Programm in Krems z. B. Iva Pekrkov, Bianca Bellov oder Radka Denemarkov.<sup>33</sup>

Außer Wien gibt es die Tschechischen Zentren in Berlin und München, die sich zum Ziel setzen, die tschechische Kultur zu präsentieren. Zudem helfen diese Institutionen den Literaten, sich auch außerhalb des einheimischen Milieus durchzusetzen. Im Berliner Zentrum stellten in letzter Zeit beispielsweise Markéta Piltov, Viktorie Haniřov, Radka Denemarkov, Jakuba Katalpa oder Kateřina Tuřkov ihre Romane vor.<sup>34</sup>

### 1.3 Neuerscheinungen auf Deutsch

Die Voraussetzungen für Übersetzung eines Werkes in Fremdsprachen stellen Erfolg in Heimatland und Renommee des Autors dar, eine entscheidende Rolle aber spielt auch der Übersetzer, der die tschechische Literatur langfristig verfolgt und in einem ausländischen Verlag arbeitet. Um Veröffentlichung des Werkes und Wahrung der Lizenz kümmert sich meistens nicht der Autor selbst, sondern sein Literaturagent. In Tschechien ist in diesem Bereich Dana Blatn tätig, die mehr als 20 Autoren vertritt. Aus eigener Erfahrung

---

<sup>32</sup> *MAř2020 - Msc autorského řten* [online]. [cit. 2020-11-12]. Dostupné z: <https://www.autorskecteni.cz/>.

<sup>33</sup> *Otevřen vzva: rezidence v Rakousku pro řeskho autora*. *CzechLit* [online]. [cit. 2020-11-12]. Dostupné z: <https://www.czechlit.cz/cz/otevrena-vyzva-rezidence-v-rakousku-pro-ceskeho-autora/>.

<sup>34</sup> *Tschechisches Zentrum Berlin* [online]. Berlin, 2020 [cit. 2020-11-12]. Dostupné z: <http://berlin.czechcentres.cz/>.

behauptet sie, dass die Rechte zur Mehrheit der Titel dank der geografischen Nähe nach Deutschland und Österreich verkauft werden.<sup>35</sup>

Bisher wurden auf Deutsch Werke der folgenden tschechischen Gegenwartautorinnen herausgegeben, z. B. Bianca Bellová, Tereza Boučková, Dora Čechová, Radka Denemarková, Irena Dousková, Dora Kaprálová, Iva Pekárková, Iva Procházková, Petra Soukupová. Was die neuesten Erscheinungen betrifft, handelt es sich stichprobenweise um: *Hana* (hg. 2020) – Alena Mornštajnová, *Mit Bata im Dschungel* (hg. 2020) – Markéta Pilátová, *Aufwachen in Shibuya* (hg. 2019) – Anna Cima, *Anežka* (hg. 2019) – Viktorie Hanišová, *Im Schrank* (hg. 2019) – Tereza Semotamová, *Gerta. Das deutsche Mädchen* (hg. 2018) – Kateřina Tučková usw.<sup>36</sup>

## 1.4 Bedeutende Autorinnen

Aufgrund dieser genannten Kriterien, wie Auszeichnung mit Buchpreisen, Teilnahme auf Buchmessen und Lesungen, aktive Selbstpräsentation in den sozialen Medien und Übersetzung der Werke ins Deutsche, entstand eine Liste der tschechischen Prosaautorinnen der Gegenwart, die für relevant gehalten werden.

Die Mehrheit der Autorinnen befasst sich mit zwischenmenschlichen, vor allem Liebesbeziehungen. Auf diese rein intimen Themen gehen in ihrem Schaffen Jakuba Katalpa, Petra Soukupová und Jana Šrámková ein.<sup>37</sup> Die Verhältnisse in einem typischen tschechischen Dorf thematisiert Petra Dvořáková, andererseits behandelt Viktorie Hanišová dysfunktionale Beziehungen im Rahmen einer Familie.

Die Geschichte an einem für den tschechischen Leser exotischen Ort zu situieren, ist typisch für Petra Hůlová, Hana Androniková, Markéta Pilátová, Anna Cima und Iva Pekárková. Im Mittelpunkt ihrer Aufmerksamkeit stehen die Mongolei, Südamerika, Japan oder Asien, wobei die Geschichten aus eigenen Erfahrungen der Autorinnen erzählt und um das spezifische Kolorit des bestimmten Ortes ergänzt werden.<sup>38</sup>

---

<sup>35</sup> S literárními agenty o vydávání českých knih v zahraničí: Bez grantu ani ránu. *Novinky.cz* [online]. [cit. 2020-11-13]. Dostupné z: <https://www.novinky.cz/kultura/salon/clanek/s-literarnimi-agenty-o-vydavani-ceskych-knih-v-zahranici-bez-grantu-ani-ranu-241679>.

<sup>36</sup> Autoren. *Ahoj Leipzig 2019* [online]. Moravská zemská knihovna, 2018 [cit. 2020-11-12]. Dostupné z: <http://www.ahojleipzig2019.de/de/autori>.

<sup>37</sup> FIALOVÁ, Alena, ed. *V souřadnicích mnohosti: česká literatura první dekády jednadvacátého století v souvislostech a interpretacích*. Praha: Academia, 2014. Literární řada. ISBN 978-80-200-2410-7. S. 347-348.

<sup>38</sup> Ebd, S. 351-354.

Ein populäres Thema stellt auch die Historie Tschechiens im 20. Jahrhundert dar, im Grunde seit dem Ersten Weltkrieg bis zur Samtenen Revolution. Das Leben in der kommunistischen Ära behandeln Irena Dousková, teilweise Alena Mornštajnová, Kateřina Tučková und andere.

Schließlich taucht eine offensichtliche Tendenz in der tschechischen Gegenwartsliteratur auf, die eben im Fokus dieser Diplomarbeit steht, und zwar die Auseinandersetzung mit der deutsch-tschechischen Geschichte. Die neue Generation der Autorinnen lehnt nämlich die Verallgemeinerung der Ereignisse des Zweiten Weltkriegs ab, will über die Tabuthemen öffentlich diskutieren und Vorwürfe gegen die Deutschen beseitigen. Mit der gewaltsamen Vertreibung der Sudetendeutschen, der Nachkriegszeit oder allgemein dieser Problematik beschäftigen sich vor allem Kateřina Tučková, Radka Denemarková, Jakuba Katalpa, teilweise Hana Mornštajnová.<sup>39</sup>

---

<sup>39</sup> FIALOVÁ, Alena, ed. *V souřadnicích mnohosti: česká literatura první dekády jednadvacátého století v souvislostech a interpretacích*. Praha: Academia, 2014. S. 361-363.

## 2. Kateřina Tučková

### 2.1 Biografie

Kateřina Tučková ist am 31. Oktober 1980 in Brünn in der damaligen Tschechoslowakei geboren. Sie ist im südmährischen Dorf namens Moutnice aufgewachsen, wo sie eine katholisch geprägte Kindheit verbracht hat. In einem Interview hat Tučková zugegeben, dass es sich jedoch nicht um idyllische Zeit handelte, da ihr Vater Alkoholiker war und die Mutter tyrannisiert und geschlagen hat. Später hat er Selbstmord begangen.<sup>40</sup>

Aufgrund unerfreulicher Familienverhältnisse ist Tučková mit ihrer Mutter und jüngeren Schwester nach Kuřim umgezogen, wo ihre Großeltern gelebt haben. Den Wohnortwechsel hat sie positiv wahrgenommen, denn die größere Stadt brachte ihr einen breiteren Überblick.<sup>41</sup>

Mit 13 hat Tučková erste kürzere Texte verfasst, denn sie wollte sich nicht von den beliebten Protagonisten aus den Romanen von Lucy Maud Montgomery verabschieden, so dass sie eine Fortsetzung verfasst und um eigene Illustrationen ergänzt hat. Daneben hat sie Tagebücher geschrieben.<sup>42</sup> All diese Tätigkeiten, die mit dem Schreiben zusammenhängen, führten allmählich zu ihrer Schriftstellerkarriere.

In Brünn hat Tučková das Gymnasium in der Straße Třída Kapitána Jaroše besucht, an dem sie 1999 das Abitur erfolgreich abgelegt hat.<sup>43</sup> Im Dokument *Děti sametu* des Tschechischen Fernsehens beschreibt Tučková diese Lebensphase als einen Schock, als sie anfing, die vielfältige kulturelle Szene in Brünn zu entdecken. Seitdem interessiert sie sich für Kunst und Theater und die mährische Metropole wurde ihr Herzensangelegenheit.<sup>44</sup>

Folgend von 1999 bis 2006 hat Tučková Kunstgeschichte und Bohemistik an der Masaryk-Universität in Brünn studiert. Nach dem Einstieg an der Universität hat sie ihre erste eigene Wohnung in der sog. Brünner Bronx bezogen, die sich ungefähr entlang den Straßen Cejl und Bratislavská ulice befindet und als kriminell gefährlicher Stadtbezirk

---

<sup>40</sup> ČÁPOVÁ, Hana. Spisovatelka Kateřina Tučková o inspiraci Brnem. *RESPEKT speciál: Každý v něco věří*. Praha, 2018, IV (1/2018). ISSN 2336-6001, S. 82.

<sup>41</sup> Ebd. S. 82.

<sup>42</sup> HLOUŠKOVÁ, Lenka. Spisovatelka Kateřina Tučková: Zlomily to bohyně. *Novinky.cz* [online]. Host, 2015 [cit. 2021-03-11]. Dostupné z: <https://www.novinky.cz/zena/styl/clanek/spisovatelka-katerina-tuckova-zlomily-to-bohyne-287816>.

<sup>43</sup> Die Autorin. *Kateřina Tučková* [online]. Host [cit. 2021-03-11]. Dostupné z: <https://www.katerina-tuckova.cz/de/die-autorin-de/>.

<sup>44</sup> Kateřina Tučková. In: *Děti sametu* [televizní dokument]. Česká televize [cit. 2021-03-16]. Dostupné z: <https://www.ceskatelevize.cz/ivysilani/10793342610-deti-sametu/214542158090001-katerina-tuckova>.

wie sein amerikanisches Gegenstück in New York angesehen wird. In der Bronx hat sie die tragische Geschichte eines deutsch-tschechischen Mädchens entdeckt und aufgrund dessen ihren ersten von der breiten Öffentlichkeit anerkannten Roman *Gerta. Das deutsche Mädchen* geschrieben.<sup>45</sup>

Eigene Ambitionen, Kunst zu schaffen, hatte sie angeblich nie.<sup>46</sup> Das literarische Schaffen hat sie nicht als Hauptjob verstanden und gleichzeitig wollte sie sich aktiv im Bereich der Kunst bewegen, deswegen wurde sie Kuratorin. Damit steht im Zusammenhang ihr erstes kuratorisches Projekt ARSkontakt, das sie während des Studiums an der Universität im Jahre 2004 in Brünn gegründet hat. Das Ziel des Projekts war das Schaffen der jungen tschechischen Maler und Grafiker zu präsentieren und zu schätzen. Meistens handelte es sich um Zeitgenossen von Tučková. Mit dem Projekt wurden auch die Galerie und ein Preis verbunden, der aufgrund der fachlichen Begutachtung und unter der Schirmherrschaft vom Brünner Oberbürgermeister verliehen wurde. Im Laufe der Zeit verbreiterte sich der Rahmen der Tätigkeiten von ARSkontakt und Tučková fing an, Katalogen der Künstler herauszugeben und Informationen über tschechische zeitgenössische Malerei zu verfassen. Dank des ARSkontakts ist sie in Verbindung mit tschechischen sowie ausländischen Kunstinstitutionen getreten, die sie später bei ihrer Arbeit wieder genutzt hat. Die letzten Projekte, die mit ARSkontakt zusammenhingen, wurden 2014 organisiert.<sup>47</sup>

Nach 2006 hat Tučková das Doktorandenstudium der Kunstgeschichte an der Karlsuniversität in Prag fortgesetzt, das sie 2014 abgeschlossen hat. In der Dissertation beschäftigte sie sich mit der Problematik der tschechoslowakischen Kunstszene in den 60er Jahren, konkret mit der Künstlergruppe Radar.<sup>48</sup> Während des Studiums hat sie unter anderem an ihrem weiteren Roman *Das Vermächtnis der Göttinnen* gearbeitet.

In den Jahren 2010-2018 hat Tučková den städtischen Ausstellungssaal in Chrudim geleitet. Später als freiberufliche Kuratorin hat sie Ausstellungen sowohl im In- als auch im Ausland realisiert, beispielsweise das Projekt mit dem Titel *Our House is*

---

<sup>45</sup> ČÁPOVÁ, Hana. Spisovatelka Kateřina Tučková o inspiraci Brnem. *RESPEKT speciál: Každý v něco věří*. Praha, 2018, IV (1/2018). ISSN 2336-6001. S. 80.

<sup>46</sup> HLOUŠKOVÁ, Lenka. Spisovatelka Kateřina Tučková: Zlomily to bohyně. *Novinky.cz* [online]. Host, 2015 [cit. 2021-03-11]. Dostupné z: <https://www.novinky.cz/zena/styl/clanek/spisovatelka-katerina-tuckova-zlomily-to-bohyne-287816>.

<sup>47</sup> *ARSkontakt* [online]. Brno, 2008 [cit. 2021-03-16]. Dostupné z: <http://www.arskontakt.org/home.php>.

<sup>48</sup> Die Autorin. *Kateřina Tučková* [online]. Host [cit. 2021-03-11]. Dostupné z: <https://www.katerina-tuckova.cz/de/die-autorin-de/>.

*Your House* stellte tschechische und deutsche Künstler im Jahre 2009 in den Galerien in Prag, Dresden und München vor.<sup>49</sup>

Für Tučková sind charakteristisch aktive Teilnahme am öffentlichen Leben und Bemühung, die tschechische Gesellschaft demokratisch auszurichten.<sup>50</sup> 2016 hat sie das Multi-Genre-Festival Meeting Brno gegründet. Sie wurde die erste Präsidentin und Programmdirektorin dieses Ereignisses, das unterschiedliche Meinungen, Kulturen und Religionen verbindet und einen Raum für Diskussion bietet. Zum Ziel setzt sich das Festival heikle Themen, die sowohl mit der Gegenwart als auch mit der Vergangenheit zusammenhängen, zu diskutieren. 2018 ist Tučková von dem Amt aus Protest zurückgetreten, denn sie hat die Zusammenarbeit mit bestimmten Sponsoren für unethisch gehalten.<sup>51</sup>

Zurzeit lebt Kateřina Tučková wechselnd in Prag und Brunn und begann Theologie an der Palacky-Universität in Olmütz online zu studieren, wie sie auf ihrer offiziellen Facebook-Seite bekannt gegeben hat.<sup>52</sup> Sie ist mit dem Galeristen Robert Hédervári verheiratet und deshalb kann man sie an einigen Stellen auch unter Kateřina Hédervári Tučková finden.<sup>53</sup>

## 2.2 Werk

Kateřina Tučková gehört zu den zeitgenössischen tschechischen Autorinnen. Laut der Literaturwissenschaftlerin Alena Fialová ist es für sie besonders charakteristisch, dass sie den Akzent auf die moderne tschechische Geschichte des 20. Jahrhundert legt. Dabei versucht Tučková ethisch problematische Ereignisse und Phänomene zu verarbeiten und deutet auf Ungerechtigkeit und unschuldige Opfer hin. Im Werk berührt sie Tabuthemen

---

<sup>49</sup> Andere Aktivitäten. *Kateřina Tučková* [online]. Brno: Host [cit. 2021-03-16]. Dostupné z: <https://www.katerina-tuckova.cz/de/andere-aktivitaeten/>.

<sup>50</sup> VRTIŠKOVÁ NEJEZCHLEBOVÁ, Lenka. Byla jsem bezmocná holka, která přihlížela domácímu násilí. Kateřina Tučková napravuje křivdy minulosti. I ty své. *Denik N* [online]. Praha: N Media, 2019 [cit. 2021-03-16]. Dostupné z: <https://denikn.cz/75935/byla-jsem-bezmocna-holka-ktera-prihlizela-domacimu-nasilu-katerina-tuckova-napravuje-krivdy-minulosti-i-te-sve/>.

<sup>51</sup> Andere Aktivitäten. *Kateřina Tučková* [online]. Brno: Host [cit. 2021-03-16]. Dostupné z: <https://www.katerina-tuckova.cz/de/andere-aktivitaeten/>.

<sup>52</sup> TUČKOVÁ, Kateřina. Tak jsem se bála, abych s tím děckem doma intelektuálně nekrněla, že jsme se dali na on-line bakalářské studium teologie na olomoucké univerzitě. Obzvláště Metoda systematické teologie je u nás hit. In: *Facebook* [online]. 10. 12. 2020 [cit. 2021-03-16]. Dostupné z: <https://www.facebook.com/photo?fbid=10157501130792062&set=pb.651612061.-2207520000>.

<sup>53</sup> Kateřina Hédervári Tučková. *Masarykova Univerzita* [online]. 2021 [cit. 2021-03-19]. Dostupné z: <https://www.muni.cz/o-univerzite/vyznamenani/2720>.



wie Vertreibung der Deutschen aus der Tschechoslowakei und damit zusammenhängende Gewalt seitens der Tschechen in *Gerta. Das deutsche Mädchen*.<sup>54</sup>

Ein typisches Merkmal für ihr Werk stellt auch historisch-faktische Treue dar, die allen ihren Romanen gemeinsam ist. Nichtsdestoweniger handelt es sich nur um Bemühung um Genauigkeit<sup>55</sup>, denn Tučková schreibt im Endeffekt nicht Lehrbücher, sondern Fiktion, die gleichzeitig beeindrucken und belehren soll, wie sie selbst behauptet.<sup>56</sup>

Dank der historischen Materialien und Gesprächen mit Zeitzeugen kann sie einen glaubhaften Hintergrund für meistens tragische Geschichte einer Heldin schaffen, wobei sie die Schwierigkeiten beträchtlich naturalistisch beschreibt.<sup>57</sup> Die Emotionen der Protagonisten wie Furcht versucht Tučková auch zu erleben und zu begreifen, damit ihre Erzählung authentisch wird.<sup>58</sup> Beim Schreiben des Romans *Gerta. Das deutsche Mädchen* hat sie z. B. die etwa 30 Km lange Strecke mit einem Kinderwagen in der Nacht absolviert, die den Weg des Brünner Todesmarsches kopiert.<sup>59</sup>

Wie die Autorin in einem Interview erklärt, entdeckt sie beim Schreiben das Thema für sich selbst und nimmt die Position eines Forschers ein. Sie interessiert, wie die Zeitgenossen auf bestimmte Problematik reagierten und wie sich das Wahrnehmen im Laufe der Zeit entwickelte. Ihre Hauptmotivation zum Schaffen ist, Schuld der Vorfahren aufzudecken, deren Lebensgeschichten unrechtmäßig als marginal befunden werden.<sup>60</sup>

In der Öffentlichkeit präsentiert sich Tučková als liberale Feministin.<sup>61</sup> Ihre Stellung spiegelt sich deutlich in ihrem Werk wider, denn sie tendiert zu Frauenschicksalen, besonders der Heldinnen, die verfolgt, gequält oder vergessen

---

<sup>54</sup> FIALOVÁ, Alena, ed. *V souřadnicích mnohosti: česká literatura první dekády jednadvacátého století v souvislostech a interpretacích*. Praha: Academia, 2014. S. 587.

<sup>55</sup> Ebd. S. 587.

<sup>56</sup> Kateřina Tučková: Píšu, abych si osahala určitou historickou dobu. *Český rozhlas Dvojka* [online]. Český rozhlas, © 1997-2021, 2013 [cit. 2021-03-26]. Dostupné z: <https://dvojka.rozhlas.cz/katerina-tuckova-pisu-abych-si-osahala-urcitou-historickou-dobu-7479296>.

<sup>57</sup> FIALOVÁ, Alena, ed. *V souřadnicích mnohosti: česká literatura první dekády jednadvacátého století v souvislostech a interpretacích*. Praha: Academia, 2014. S. 589.

<sup>58</sup> Ebd. S. 587.

<sup>59</sup> Kateřina Tučková. In: *Děti sametu* [televizní dokument]. Česká televize [cit. 2021-03-16]. Dostupné z: <https://www.ceskatelevize.cz/ivysilani/10793342610-deti-sametu/214542158090001-katerina-tuckova>.

<sup>60</sup> VRTIŠKOVÁ NEJEZCHLEBOVÁ, Lenka. Byla jsem bezmocná holka, která přihlížela domácím násilím. Kateřina Tučková napravuje křivdy minulosti. I ty své. *Deník N* [online]. Praha: N Media, 2019 [cit. 2021-03-16]. Dostupné z: <https://denikn.cz/75935/byla-jsem-bezmocna-holka-ktera-prihlizela-domacim-nasilim-katerina-tuckova-napravuje-krivdy-minulosti-i-te-sve/>.

<sup>61</sup> Pořád věřím v sílu argumentů. Kateřina Tučková o své divadelní hře Vitka i festivalu Meeting Brno. *Novinky.cz* [online]. 2018 [cit. 2021-03-26]. Dostupné z: <https://www.novinky.cz/kultura/salon/clanek/porad-verim-v-silu-argumentu-katerina-tuckova-o-sve-divadelni-hre-vitka-i-festivalu-meeting-brno-15816>.

wurden. In der Regel geht es um starke Frauen, die nicht aufgeben, z. B. Überlebende des Todesmarschs wie Gerta können genesen und in die Zukunft wie Surmena und andere Göttinnen schauen, setzen sich in der männlichen Welt wie Vitka durch.<sup>62</sup> Die Tatsache, dass sie vorwiegend Geschichte aus der Frauenperspektive schildert, begründet Tučková so, dass sie ihre Schicksale als Frau besser nachempfinden kann.<sup>63</sup> Die männlichen Figuren tauchen zwar auch auf, aber spielen kaum eine entscheidende Rolle und stellen beispielsweise Alkoholiker dar. Tučková gibt zu, dass die Tendenz Frauen vor Männern zu verteidigen aus ihrer traumatischen Kindheit entspringt.<sup>64</sup>

Außerdem ist bei Tučková spürbar eine enge Bindung an Brünn, bzw. an Mähren, weil sie eine lokale Patriotin ist und sich die überwiegende Mehrheit ihrer Romane dort abspielt.<sup>65</sup>

### 2.2.1 Belletristik

Mit dem literarischen Schaffen hat Tučková während des Studiums an der Masaryk-Universität angefangen, obwohl sie kürzere Texte schon als Kind verfasst hat. Um Schüchternheit zu überwinden, hat sie Kurse für kreatives Schreiben an der Universität besucht.<sup>66</sup>

Belletristisch hat sie 2003 in der Zeitschrift *Tvar* debütiert.<sup>67</sup> Ihre erste Novelle wurde 2006 unter dem Titel *Montespaniáda* (2006, dt. nicht) veröffentlicht und geht auf das Thema der Liebesbeziehungen ein, konkret zwischen einer jungen Studentin Karin und ihrem vierzigjährigen verheirateten Nachbarn. Das Werk gewann jedoch nicht viel Popularität in der breiten Öffentlichkeit, denn nach der Kritik in der literarischen Monatszeitung *Host* wird es zu geradlinig und ohne Emotionen erzählt. Dabei wird die

---

<sup>62</sup> Kateřina Tučková. In: *Děti sametu* [televizní dokument]. Česká televize [cit. 2021-03-16]. Dostupné z: <https://www.ceskatelevize.cz/ivysilani/10793342610-deti-sametu/214542158090001-katerina-tuckova>.

<sup>63</sup> Kateřina Tučková beleuchtet tschechische Geschichte literarisch. *Leipziger Volkszeitung* [online]. 2018 [cit. 2021-04-08]. Dostupné z: <https://www.lvz.de/Nachrichten/Kultur/Kultur-Regional/Katerina-Tuckova-beleuchtet-tschechische-Geschichte-literarisch>.

<sup>64</sup> VRTIŠKOVÁ NEJEZCHLEBOVÁ, Lenka. Byla jsem bezmocná holka, která přihlížela domácím násilím. Kateřina Tučková napravuje krivdy minulosti. I ty své. *Deník N* [online]. Praha: N Media, 2019 [cit. 2021-03-16]. Dostupné z: <https://denikn.cz/75935/byla-jsem-bezmocna-holka-ktera-prihlizela-domacim-nasilim-katerina-tuckova-napravuje-krivdy-minulosti-i-te-sve/>.

<sup>65</sup> HLOUŠKOVÁ, Lenka. Spisovatelka Kateřina Tučková: Zlomily to bohyně. *Novinky.cz* [online]. Host, 2015 [cit. 2021-03-11]. Dostupné z: <https://www.novinky.cz/zena/styl/clanek/spisovatelka-katerina-tuckova-zlomily-to-bohyne-287816>.

<sup>66</sup> Kateřina Tučková. In: *Děti sametu* [televizní dokument]. Česká televize [cit. 2021-03-16]. Dostupné z: <https://www.ceskatelevize.cz/ivysilani/10793342610-deti-sametu/214542158090001-katerina-tuckova>.

<sup>67</sup> Die Autorin. *Kateřina Tučková* [online]. Host [cit. 2021-03-11]. Dostupné z: <https://www.katerina-tuckova.cz/de/die-autorin-de/>.

Tatsache kritisiert, dass die Autorin offensichtlich Theorie der Literatur kennt, also weiß, wie Leser zu beeindrucken sind, aber sie hat keine praktischen Erfahrungen mit dem Schreiben.<sup>68</sup>

Erst das zweite Werk von Tučková *Gerta. Das deutsche Mädchen* (2009, dt. 2018) über Vertreibung der Deutschen aus der Tschechoslowakei erregte Aufmerksamkeit sowohl der Kritiker als auch der Leser. Zuerst hat die Autorin Abschnitte aus dem Buch in der Zeitschrift *Weles* publiziert, wo sie der Direktor des Brünner Verlags *Host* Tomáš Reichel entdeckt hat. Im Dokument *Děti sametu* erklärt er, dass er das Werk von Tučková überdurchschnittlich gut sprachlich und inhaltlich findet. Dank dessen begann die Schriftstellerkarriere von Tučková und der ganze Roman wurde in Zusammenarbeit mit dem erwähnten Verlag herausgegeben.<sup>69</sup>

Die Geschichte von *Gerta* wurde auch als Hörbuch vom Verlag *OneHotBook* 2013 verarbeitet und als Theaterstück in den Theatern *HaDivadlo* in Brunn und *Žižkovské divadlo Jára Cimrmana* in Prag aufgeführt. Bis 2021 wurde *Gerta. Das deutsche Mädchen* in sechs Sprachen übersetzt.<sup>70</sup>

Aufmerksamkeit hat auch das dritte Werk *Das Vermächtnis der Göttinnen* (2012, dt. 2015) auf sich gezogen. Hier legt Tučková die Geschichte der Heilerinnen aus den Weißen Karpaten dar, die sowohl seitens der Kirche als auch des kommunistischen Regimes unterdrückt wurden. Der Roman wurde als Hörbuch vom Verlag *OneHotBook* 2012 verarbeitet und in den Theatern in Brunn, Zlín und Prag aufgeführt. In den Rezensionen werden Komposition der Geschichte, Motive, originelles Thema und vielartige Charaktere gelobt und die Popularität des Romans beweist zusätzlich, dass er sogar in 16 Sprachen übersetzt wurde.<sup>71</sup> Die Autorin behauptet, dass gerade dieser Roman eine Zäsur in ihrer Karriere darstellt.<sup>72</sup>

Neben Prosa widmet sich Tučková auch dem Drama. Ihr erstes Theaterstück *Vitka* (2018, dt. nicht) stellt die Biografie der Brünner Musikkomponistin und Dirigentin Vítězslava Kaprálová vor und wird in den Theatern *Divadlo Husa na provázku* in Brunn

---

<sup>68</sup> STANZEL, Vladimír. Lekce tvůrčího psaní. *Host*. Brno, 2007, 23(5). ISSN 1211-9938, S. 67-68.

<sup>69</sup> Kateřina Tučková. In: *Děti sametu* [televizní dokument]. Česká televize [cit. 2021-03-16]. Dostupné z: <https://www.ceskatelevize.cz/ivysilani/10793342610-deti-sametu/214542158090001-katerina-tuckova>.

<sup>70</sup> *Gerta. Das deutsche Mädchen*. *Kateřina Tučková* [online]. Brno: Host [cit. 2021-03-18]. Dostupné z: <https://www.katerina-tuckova.cz/de/gerta-das-deutsche-madchen-de/>.

<sup>71</sup> *Das Vermächtnis der Göttinnen*. *Kateřina Tučková* [online]. Brno: Host [cit. 2021-03-18]. Dostupné z: <https://www.katerina-tuckova.cz/de/die-goettinnen-von-zitkova-de/>.

<sup>72</sup> HLOUŠKOVÁ, Lenka. Spisovatelka Kateřina Tučková: Zlomily to bohyně. *Novinky.cz* [online]. Host, 2015 [cit. 2021-03-11]. Dostupné z: <https://www.novinky.cz/zena/styl/clanek/spisovatelka-katerina-tuckova-zlomily-to-bohyne-287816>.

und Divadlo Archa in Prag aufgeführt.<sup>73</sup> 2020 hat Tučková den Roman *Schlafes Bruder* (1992) von Robert Schneider dramatisiert und in der Zusammenarbeit mit Dodo Gombár im Theater Švandovo divadlo in Prag inszeniert. In Tschechien wurde das Werk als Drama zum ersten Mal gespielt.<sup>74</sup>

Die Prosatexte von Tučková erschienen in vielen Sammlungen. Zuerst im Jahre 2008 wurde ihre Erzählung *Poslední večer* in eine Anthologie der tschechischen zeitgenössischen Frauenliteratur *Ty, která píšeš* (2008) eingeordnet, in der Texte auch von berühmten Schriftstellerinnen wie Radka Denemarková, Irena Dousková oder Hana Andronikova veröffentlicht wurden. Später werden die Kurzgeschichten von Tučková in den Anthologien *O lidech a psech* (2013), *O čem ženy mlčí* (2013), *Sedm svateb a jeden rozvod* (2014), *Milionový čas: Povídky pro Adru* (2014), *Praha noir* (2016), *Krvavý Bronx* (2020), *Objekty v zrcadle jsou blíže, než se zdají být* (2020), *Země skrytých úsměvů* (2020) publiziert.

Das letzte Werk, an dem sich Tučková beteiligt hat, geht auf Geschichten von tschechischen bedeutenden Frauen zurück und heißt *Hrdinky. Příběhy významných českých žen* (2020, dt. nicht). Mittels der Porträts von inspirierenden Frauen wollten Tučková und die Mitverfasserinnen junge Mädchen motivieren, sich ihre Träume zu erfüllen.<sup>75</sup> Zum Buch fand eine online Veranstaltung von den Tschechischen Zentren im Jahre 2020 statt.<sup>76</sup>

2021 arbeitet Tučková am Roman *Bílá voda*, in dem sie tragische Schicksale der Ordensschwester in der Tschechoslowakei in den 50er Jahren verarbeitet. Sie bemüht sich sie als Widerstandskämpferinnen gegen den Kommunismus zu beschreiben und deshalb hat sie das Kloster in Bílá Voda im Grenzgebiet als Handlungsort ausgewählt, wohin einige Orden gezwungenermaßen umgesiedelt wurden.<sup>77</sup>

---

<sup>73</sup> Vitka. *Kateřina Tučková* [online]. Brno: Host [cit. 2021-03-18]. Dostupné z: <https://www.katerina-tuckova.cz/de/vitka-3/>.

<sup>74</sup> Bratr spánku. *Švandovo divadlo* [online]. [cit. 2021-03-19]. Dostupné z: <https://www.svandovodivadlo.cz/inscenace/528/bratr-spanku/3216>.

<sup>75</sup> Bílá voda. Brněnská literární hvězda Tučková pracuje na novince. *Seznam Zprávy* [online]. Praha: Seznam.cz, 1996–2021, 2020 [cit. 2021-03-23]. Dostupné z: <https://www.seznamzpravy.cz/clanek/bila-voda-brnenska-literarni-hvezda-tuckova-pracuje-na-novince-126787>.

<sup>76</sup> Jahrestag der bedeutenden tschechischen Frauen der Vergangenheit und Gegenwart, Tschechische Heldinnen. *Tschechisches Zentrum Wien* [online]. [cit. 2021-03-18]. Dostupné z: <https://wien.czechcentres.cz/de/programm/vyroci-vyznamnych-ceskych-zen>.

<sup>77</sup> Podcast: Na hřbitově v Bílé Vodě mi došlo, že řeholnice komunisty převezly. *Aktuálně.cz* [online]. Economia, 2021 [cit. 2021-03-23]. Dostupné z: <https://magazin.aktualne.cz/kultura/literatura/podcast-na-hrbitove-v-bile-vode-mi-doslo-katerina-tuckova/r~dcf8ae864fbd11eb842f0cc47ab5f122/>.

### 2.2.2 Preise

Für das belletristische Werk hat Tučková viele renommierte und außerordentliche Preise gewonnen. Als erstes wurde ihr Roman *Gerta. Das deutsche Mädchen* 2010 mit dem Leserpreis Magnesia Litera ausgezeichnet, wobei er auch in Kategorie Prosa nominiert wurde. Diese Würdigung signalisiert, dass Tučková in die Gesellschaft der tschechischen bedeutenden Schriftsteller eingetreten ist.<sup>78</sup>

2017 hat Tučková für die belletristische Verarbeitung der deutsch-tschechischen Beziehungen im Roman *Gerta. Das deutsche Mädchen*, den Preis für Freiheit, Demokratie und Menschenrechte von dem tschechischen Institut für das Studium totalitärer Regime erhalten.<sup>79</sup>

Im Jahre 2013 hat ihr Roman *Das Vermächtnis der Göttinnen* zwei Prestigebuchpreise gewonnen, und zwar Josef-Škvorecký-Preis und den Leserpreis Magnesia Litera.<sup>80</sup> Für den Roman wurde ihr noch der Preis Tschechischer Bestseller 2012 verliehen und 2013 wurde *Das Vermächtnis der Göttinnen* das meistverliehene Buch eines tschechischen Autors in den tschechischen Bibliotheken.<sup>81</sup> Die hohe Popularität des Werkes ist auch im Ausland offensichtlich. Auf dem italienischen Festival Letteratura Salerno wurde Premio Libro d'Europa 2018 an Tučková für diesen Roman verliehen.<sup>82</sup>

2019 hat Tučková den Preis der Stadt Brünn für ihre literarische Tätigkeit erhalten, da sie das kulturelle Klima der Metropole durch Literatur positiv beeinflusst.<sup>83</sup> In demselben Jahr wurde ihr noch eine kleine Bronze-Medaille von der Masaryk-Universität verliehen.<sup>84</sup>

---

<sup>78</sup> Die Autorin. *Kateřina Tučková* [online]. Host [cit. 2021-03-11]. Dostupné z: <https://www.katerina-tuckova.cz/de/die-autorin-de/>.

<sup>79</sup> Cena za svobodu pro Kateřinu Tučkovou. *CzechLit* [online]. 2017 [cit. 2021-03-23]. Dostupné z: <https://www.czechlit.cz/cz/cena-za-svobodu-pro-katerinu-tuckovou/>.

<sup>80</sup> Die Autorin. *Kateřina Tučková* [online]. Host [cit. 2021-03-11]. Dostupné z: <https://www.katerina-tuckova.cz/de/die-autorin-de/>.

<sup>81</sup> Kateřina Tučková. *CzechLit* [online]. [cit. 2021-03-23]. Dostupné z: <https://www.czechlit.cz/cz/autor/katerina-tuckova-cz/>.

<sup>82</sup> Kateřina Tučková získala italskou cenu: Premio Salerno Libro d'Europa za Žitkovské bohyně. *CzechLit* [online]. 2018 [cit. 2021-03-26]. Dostupné z: <https://www.czechlit.cz/cz/katerina-tuckova-ziskala-italskou-cenu/>.

<sup>83</sup> Ceny města Brna: Kateřina Tučková. *Brno: oficiální web statutárního města Brna* [online]. [cit. 2021-03-26]. Dostupné z: <https://www.brno.cz/obcan/vyznamne-osoby-a-vyroci/ceny-mesta-brna/?pg=detail&idosobnosti=1260>.

<sup>84</sup> Kateřina Hédervári Tučková – Malé bronzové medaile. *Masarykova Univerzita* [online]. [cit. 2021-03-26]. Dostupné z: <https://www.muni.cz/o-univerzite/vyznamenani/2720>.

### 2.2.3 Andere Werke

Wie erwähnt, hat Tučková Kunstgeschichte und Bohemistik studiert und deshalb verfasst sie neben Belletristik auch viele Fachpublikationen, die zeitgenössische bildende Kunst betreffen<sup>85</sup>, z. B. *Transfer* (2008), Literatur oder Geschichte angehen, z. B. *Česká literatura v překladu 1998-2016* (2016), *Brněnský pochod smrti* (2012).

Bei ihrer kuratorischen Arbeit hat sie zu den Ausstellungen Libretti *Na hraně příběhu – Sochy v ulicích* (2013) und *Fabrika – příběh textilních baromů z moravského Manchesteru* (2014) geschrieben.

Zusätzlich ist Tučková Autorin einer Publikation *Věra Sládková – prozaické dílo* (2009) über die tschechische Schriftstellerin Věra Sládková und Mitautorin einer Biografie des tschechischen Malers Kamil Lhoták mit dem Titel *Můj otec Kamil Lhoták* (2008). Sie weicht dem originellen Genre wie Reiseführer nicht einmal aus und beteiligte sich an *To je Brno* (2017).<sup>86</sup>

Tučková widmet sich auch Übersetzungstätigkeit, und zwar aus dem Slowakischen ins Tschechische. Sie findet die Entfernung von diesen Sprachen als einen kulturellen Verlust und bemüht sich die slowakische Literatur den jungen tschechischen Lesern zu vermitteln. Sie hat beispielsweise *Pátá loď* (2010, tsch. 2012) von Monika Kompaníková oder *Mezerovitý plod* (2014, tsch. 2019) von Veronika Šikulová übersetzt.<sup>87</sup>

Bisher arbeitet Tučková mit den Zeitschriften *Respekt*, *Salon*, *Právo*, *Deník N*, *Tvar*, *Literární noviny* und *Weles* zusammen. Die Zusammenarbeit mit den Medien, die der tschechische Premier Andrej Babiš besitzt, hält sie für unakzeptabel und bezeichnet die Tatsache, dass er als Politiker die Presse so beeinflussen kann, als einen Interessenkonflikt.<sup>88</sup>

## 2.3 Liberaler Feminismus

Der liberale Feminismus lehnt sich an die Idee des Liberalismus an, der jeden unabhängig vom Geschlecht, Herkunft oder sexueller Orientierung fördert, und strebt aufgrund dessen

---

<sup>85</sup> Die Autorin. *Kateřina Tučková* [online]. Brno: Host [cit. 2021-03-11]. Dostupné z: <https://www.katerina-tuckova.cz/de/die-autorin-de/>.

<sup>86</sup> Kateřina Tučková. *ČBDB: Československá bibliografická databáze* [online]. Praha, © 2009 - 2021 [cit. 2021-03-18]. Dostupné z: <https://www.cbdb.cz/autor-1609-katerina-tuckova?show=knihy>.

<sup>87</sup> Andere Aktivitäten. *Kateřina Tučková* [online]. Brno: Host [cit. 2021-03-16]. Dostupné z: <https://www.katerina-tuckova.cz/de/andere-aktivitaeten/>.

<sup>88</sup> Ebd.

Gleichstellung von Frauen mit Männern in allen Aspekten des Lebens an.<sup>89</sup> Zu den Kernthemen gehören persönliche Freiheit, Möglichkeit der Teilhabe am öffentlichen Leben und Menschenrechte, wie Recht auf Bildung, Recht auf gleiche Bezahlung und Wahlrecht.<sup>90</sup> Die Schlüsselbedeutung für den liberalen Feminismus hat die Tatsache, dass der Selbstverwirklichung der Frauen nichts im Wege stehen soll und dass sie Recht auf Emanzipation wie jedes Individuum haben.<sup>91</sup>

### 2.3.1 Meinungen

Kateřina Tučková betrachtet sich selbst offen als liberale Feministin. Früher hat sie jedoch solche Stellung unbrauchbar gefunden, denn sie hatte das Gefühl, dass Frauen schon gleiche Chancen wie Männer haben. Allmählich hat sie festgestellt, dass unterschiedliche Bedingungen abhängig vom Geschlecht in der Gesellschaft überdauern, und heute behauptet sie, dass Frauenfrage eine Menschenfrage ist.<sup>92</sup> Gerade an liberalen Feminismus glaubt sie, weil sie kein Konflikttyp ist und auf Friedenslösungen hofft.<sup>93</sup>

Die Anregung zu dieser Stellung entspringt aus ihren lebhaften Erinnerungen an die häusliche Gewalt in der Kindheit und damit zusammenhängende Gefühle wie Machtlosigkeit.<sup>94</sup> Tučková ist in einem problematischen sozialen Milieu aufgewachsen, wo es Vorurteile und Unmöglichkeit gab, sich frei zu realisieren. Konkret behauptet sie, dass es für undenkbar gehalten war, als Frau zu studieren. Auf dem Dorf und später in der kleinen Stadt Kuřim wurde der Wert einer Frau nach der Anzahl der Kinder gemessen.<sup>95</sup>

---

<sup>89</sup> Liberaler Feminismus: Emanzipation der Einzelnen. *Der Standard* [online]. STANDARD Verlagsgesellschaft m.b.H., 2021, 2020 [cit. 2021-03-26]. Dostupné z: <https://www.derstandard.de/story/2000118720526/liberaler-feminismus-emanzipation-der-einzelnen>.

<sup>90</sup> Thematische Feminismen. *Junge Frauen im EVA: Evangelisches Frauenbegegnungszentrum* [online]. [cit. 2021-03-26]. Dostupné z: <https://junge-frauen-im-eva.de/feminismus/feminismen/>.

<sup>91</sup> Liberaler Feminismus: Emanzipation der Einzelnen. *Der Standard* [online]. STANDARD Verlagsgesellschaft m.b.H., 2021, 2020 [cit. 2021-03-26]. Dostupné z: <https://www.derstandard.de/story/2000118720526/liberaler-feminismus-emanzipation-der-einzelnen>.

<sup>92</sup> VRTIŠKOVÁ NEJEZCHLEBOVÁ, Lenka. Byla jsem bezmocná holka, která přihlížela domácímu násilí. Kateřina Tučková napravuje křivdy minulosti. I ty své. *Deník N* [online]. Praha: N Media, 2019 [cit. 2021-03-16]. Dostupné z: <https://denikn.cz/75935/byla-jsem-bezmocna-holka-ktera-prihlizela-domacimu-nasilu-katerina-tuckova-napravuje-krivdy-minulosti-i-te-sve/>.

<sup>93</sup> Pořad věřím v sílu argumentů. Kateřina Tučková o své divadelní hře Vitka i festivalu Meeting Brno. *Novinky.cz* [online]. 2018 [cit. 2021-03-26]. Dostupné z: <https://www.novinky.cz/kultura/salon/clanek/porad-verim-v-silu-argumentu-katerina-tuckova-o-sve-divadelni-hre-vitka-i-festivalu-meeting-brno-15816>.

<sup>94</sup> ČÁPOVÁ, Hana. Spisovatelka Kateřina Tučková o inspiraci Brnem. *RESPEKT speciál: Každý v něco věří*. Praha, 2018, IV (1/2018). ISSN 2336-6001, S. 82.

<sup>95</sup> Ebd. S. 82.

Bisher beobachtet Tučková unvergleichbare Momente im Leben von Frauen und Männern, die beispielsweise den Arbeitsmarkt betreffen. Die Kritik von Tučková dreht sich hauptsächlich um niedrigen Frauenanteil in den Führungspositionen, geschlechtliches Missverhältnis bei der Kinderpflege und schließlich auch um Gender-Pay-Gap, also ungleiche Löhne.<sup>96</sup> Einmal hat sie angeblich erlebt, dass sie einen zweimal niedrigeren Lohn als ein Mann für dieselbe Tätigkeit bekommen hat, und hält es für sehr unfair.<sup>97</sup>

Was ihre Beziehung zu Männern angeht, bezeichnet Tučková sie nicht als Schuldige der unausgeglichenen Situation, weil sie die Probleme mit der Gleichstellung in der Erziehung und im System sieht.<sup>98</sup> Obwohl es scheinen kann, dass sie im Werk bestimmtes Missfallen oder Verachtung Männern gegenüber zeigt, ist es nicht so. Tučková hat sich deutlich ausgedrückt, dass sie Männer mag.<sup>99</sup> Was sie stört, stellen sexuelle Belästigung und Sexismus dar, die Verminderung des Selbstwertgefühls von Frauen verursachen. Die öffentliche Diskussion zum Thema und damit zusammenhängende Kampagne MeToo findet Tučková nötig.<sup>100</sup> Sie selbst hat einen Artikel über sexuelle Belästigung aus eigener Erfahrung verfasst, die laut ihr in Form von Vorschlägen und Anspielungen in Tschechien immer noch spürbar ist.<sup>101</sup>

Das Vorhaben, Gleichstellung von Frauen zu unterstützen, taucht praktisch in allen ihren belletristischen Werken auf, in denen sie ungünstige Lebensumstände der Frauen, niedrigeres Maß von Respekt zu ihnen und ihre Unterschätzung geschildert hat. Im Roman *Gerta. Das deutsche Mädchen* wollte Autorin die gleichnamige Protagonistin verteidigen, die wegen ihrer deutsch-tschechischen Herkunft verfolgt wurde. Genauso

---

<sup>96</sup> VRTIŠKOVÁ NEJEZCHLEBOVÁ, Lenka. Byla jsem bezmocná holka, která přihlížela domácímu násilí. Kateřina Tučková napravuje křivdy minulosti. I ty své. *Deník N* [online]. Praha: N Media, 2019 [cit. 2021-03-16]. Dostupné z: <https://denikn.cz/75935/byla-jsem-bezmocna-holka-ktera-prihlizela-domacimu-nasili-katerina-tuckova-napravuje-krivdy-minulosti-i-te-sve/>.

<sup>97</sup> Genderové informační centrum NORA. Kateřina Tučková: Muži byl vyplacen dvojnásobný honorář jenom proto, že tu odvalu měl. *YouTube* [online]. [cit. 2021-03-27]. Dostupné z: <https://www.youtube.com/watch?v=4VisBC-kuHE>.

<sup>98</sup> Knihovna Václava Havla. Kateřina Tučková v Otaznicích Jáchyma Topola. *YouTube* [online]. [cit. 2021-03-27]. Dostupné z: <https://www.youtube.com/watch?v=elz5FJJpqdU>.

<sup>99</sup> HLOUŠKOVÁ, Lenka. Spisovatelka Kateřina Tučková: Zlomily to bohyně. *Novinky.cz* [online]. Host, 2015 [cit. 2021-03-11]. Dostupné z: <https://www.novinky.cz/zena/styl/clanek/spisovatelka-katerina-tuckova-zlomily-to-bohyne-287816>.

<sup>100</sup> ČÁPOVÁ, Hana. Spisovatelka Kateřina Tučková o inspiraci Brnem. *RESPEKT speciál: Každý v něco věří*. Praha, 2018, IV (1/2018). ISSN 2336-6001, S. 83.

<sup>101</sup> Prostě jsem se přizpůsobila pokřivenému světu a naučila se v něm žít. *Deník N* [online]. 2020 [cit. 2021-03-29]. Dostupné z: [https://denikn.cz/397156/proste-jsem-se-prizpusobila-pokrivnemu-svetu-a-naucila-se-v-nem-zit/?fbclid=IwAR3cCtklA3Mn4-8GTNVw6qxMn4wOQGht9W6UCrN4bUZ\\_ykVRMLUNiuMin40](https://denikn.cz/397156/proste-jsem-se-prizpusobila-pokrivnemu-svetu-a-naucila-se-v-nem-zit/?fbclid=IwAR3cCtklA3Mn4-8GTNVw6qxMn4wOQGht9W6UCrN4bUZ_ykVRMLUNiuMin40).



wollte sie auch Göttinnen in *Das Vermächtnis der Göttinnen* rehabilitieren und statt Scharlataninnen als ein außergewöhnliches Phänomen der Volkskultur vorstellen.<sup>102</sup>

### 2.3.2 Aktivitäten

Tučková beteiligt sich an verschiedenen Veranstaltungen, die zum Ziel Emanzipation von Frauen haben. Beispielsweise hat sie 2018 eine Initiative unter dem Titel *I žárovka má sochu* (dt. *Sogar die Glühbirne hat ihr eigenes Denkmal*) gegründet, die auf den Mangel an Status von bedeutenden tschechischen Frauen hinweist. In Brünn befinden sich Denkmäler von kontroversen männlichen Persönlichkeiten sowie von Gegenständen wie der Glühbirne, aber nur eine weibliche, und zwar von Marie Kudeříková. Die Initiative setzt sich also zum Ziel, vor allem die Bedeutung von Frauen für Geschichte zu betonen und mehr Frauenskulpturen zu schaffen, damit sie zeitgenössische Mädchen und Frauen inspirieren können.<sup>103</sup>

In ihrem letzten Werk *Hrdinky* (2020) richtet sich die Aufmerksamkeit auch auf Bedeutung und Beitrag der tschechischen Frauen für die Gesellschaft. Es ist für Mädchen ab 10 Jahren bestimmt und setzt sich laut Tučková zum Ziel, einen Überblick von Frauen vorzustellen, die trotz aller Hindernisse hohe Ziele erreicht hatten, und damit Leserinnen gerade in diesem Alter zu motivieren. Wie Tučková in einem Interview behauptet, umfasst das Buch elf Heldinnen aus Brünn, z. B. Nobelpreisträgerin Bertha von Suttner oder Dirigentin Vítězslava Kaprálová. Mit dieser Publikation hat Autorin den Frauen eine imaginäre literarische Statue gebaut, obgleich sie nicht in Brünn steht, wie die oben erwähnte Initiative *I žárovka má sochu* begehrt.<sup>104</sup>

Mit den weiblichen Vorbildern hängt der Dokumentarfilm des Tschechischen Fernsehens *Die vergessene Františka Plamínková* zusammen, an dem sich Tučková beteiligt hat. Plamínková war nämlich eine bedeutende Vertreterin der ersten tschechischen Frauenbewegungen.<sup>105</sup>

---

<sup>102</sup> VRTIŠKOVÁ NEJEZCHLEBOVÁ, Lenka. Byla jsem bezmocná holka, která přihlížela domácímu násilí. Kateřina Tučková napravuje křivdy minulosti. I ty své. *Deník N* [online]. Praha: N Media, 2019 [cit. 2021-03-16]. Dostupné z: <https://denikn.cz/75935/byla-jsem-bezmocna-holka-ktera-prihlizela-domacicmu-nasilu-katerina-tuckova-napravuje-krivdy-minulosti-i-te-sve/>.

<sup>103</sup> Andere Aktivitäten. *Kateřina Tučková* [online]. Brno: Host [cit. 2021-03-16]. Dostupné z: <https://www.katerina-tuckova.cz/de/andere-aktivitaeten/>.

<sup>104</sup> Nová kniha *Hrdinky* a komentáře Renaty Fučíkové a Kateřiny Tučkové (19. 10. 2020). *YouTube* [online]. [cit. 2021-03-27]. Dostupné z: [https://www.youtube.com/watch?v=hXn9\\_MkTN8](https://www.youtube.com/watch?v=hXn9_MkTN8).

<sup>105</sup> Andere Aktivitäten. *Kateřina Tučková* [online]. Brno: Host [cit. 2021-03-16]. Dostupné z: <https://www.katerina-tuckova.cz/de/andere-aktivitaeten/>.

## 2.4 Autorin im deutsch-tschechischen Kontext

Die Stellung von Kateřina Tučková im deutsch-tschechischen Kontext entwickelt sich vornehmlich aus ihrem Interesse an deutsch-tschechischer Geschichte im 20. Jahrhundert. Die Aufmerksamkeit wendet sie der Vertreibung der Deutschen aus der Tschechoslowakei und dem sog. Brünner Todesmarsch zu. Von anderen Schriftstellern unterscheidet sie sich durch gründliche Recherche der Ereignisse und Engagement in der Öffentlichkeit, um zur Versöhnung und Verbesserung der gemeinsamen deutsch-tschechischen Beziehungen beizutragen. Zusätzlich ist es erwähnenswert, dass sich Tučková auf Brünn als Ausgangspunkt konzentriert.

Was ihre persönliche Bindung an den deutschsprachigen Raum betrifft, hat Tučková keine deutschen Vorfahren<sup>106</sup> und beherrscht Deutsch nur passiv, beispielsweise nicht derart, um Interviews allein zu bewältigen. An den Lesungen in Deutschland und Österreich liest sie aus dem tschechischen Original vor, das nachfolgend übersetzt wird.<sup>107</sup> Auf die deutsch-tschechischen Themen versucht sie deswegen aus möglichst objektivster Perspektive einzugehen, besonders wenn sie selbst die Ereignisse nicht erlebt hat.<sup>108</sup>

Ihr Interesse für die Kriegsjahre weckten die Spuren der Anwesenheit von Deutschen in Brünn, die sie als Studentin der Masaryk-Universität entdeckt hat. Nach dem Bezug in ihre erste eigene Wohnung im Jahre 2002 ist sie jeden Tag an der Inschrift „Mährische Glas- und Spiegelindustrie“ an einer alten Fassade vorbeigekommen und war von solcher Tatsache überrascht, weil sie vorher nicht viel vom Leben der Deutschen in Brünn gewusst hat. Sogar an der Universität wurde das Thema für ein Tabu gehalten.<sup>109</sup> Aus Neugier hat Tučková angefangen, die Geschichte des Ortes gründlich zu recherchieren und Zeitzeuge zu kontaktieren, um Fragen zu beantworten, wie und warum die deutsche Bewohnerschaft aus Brünn verschwand. Sie hat festgestellt, dass Deutsche im Mai 1945 im sog. Brünner Todesmarsch von hier getrieben wurden und zwischen

---

<sup>106</sup> Říkali mi, že je nesmysl Němce omlouvat, vzpomíná Kateřina Tučková. *Novinky.cz* [online]. 2009 [cit. 2021-04-02]. Dostupné z: <https://www.novinky.cz/kultura/salon/clanek/rikali-mi-ze-je-nesmysl-nemce-omlouvav-vzpomina-katerina-tuckova-20232>.

<sup>107</sup> Lesungen in Berlin am 19. und 21. Oktober. *CzechLit* [online]. 2015 [cit. 2021-04-02]. Dostupné z: [https://www.czechlit.cz/en/de\\_post/lesungen-in-berlin-am-19-und-21-oktober/](https://www.czechlit.cz/en/de_post/lesungen-in-berlin-am-19-und-21-oktober/).

<sup>108</sup> Říkali mi, že je nesmysl Němce omlouvat, vzpomíná Kateřina Tučková. *Novinky.cz* [online]. 2009 [cit. 2021-04-02]. Dostupné z: <https://www.novinky.cz/kultura/salon/clanek/rikali-mi-ze-je-nesmysl-nemce-omlouvav-vzpomina-katerina-tuckova-20232>.

<sup>109</sup> Kateřina Tučková: "Ich halte nichts von kollektiver Schuld." *Deutsche Welle* [online]. 2019 [cit. 2021-04-02]. Dostupné z: <https://www.dw.com/de/kate%C5%99ina-tu%C4%8Dkov%C3%A1-ich-halte-nichts-von-kollektiver-schuld/a-47965606>.

ihnen auch ein zwanzigjähriges Mädchen mit einem Kind war. Ihr Schicksal hat Tučková sehr betroffen und zur Abfassung des Romans *Gerta. Das deutsche Mädchen* angeregt.<sup>110</sup>

Im Zusammenhang mit der Vertreibung steht die Frage der Schuld. Tučková hält die Kollektivschuld für absolut inakzeptabel, weil man vergisst, dass auch unschuldige Deutsche am Ende des Krieges bestraft wurden, darunter Frauen und Kinder. Gleichzeitig gibt sie zu, dass es damals problematisch war, zu benennen, wer einen Anteil an den Grausamkeiten des Krieges hatte. Einerseits mussten Tschechen am Ende des Krieges die Frustration irgendwie ventilieren, andererseits kann Tučková solche Gewalt gegenüber den Deutschen nicht akzeptieren.<sup>111</sup>

Immer noch begegnet sie in Tschechien aber dem Einwand, dass sie die Deutschen entschuldigt.<sup>112</sup> Aus ihrer Sicht sollen eher Tschechen kritisch auf eigene Vergangenheit zurückblicken und sie als Fakt annehmen. Die Abwälzung der Schuld auf andere und Übergehen der eigenen Fehler seitens Tschechen findet sie kindisch.<sup>113</sup> Laut Tučková darf man seine Geschichte nicht vergessen, sonst läuft man Gefahr, sie zu wiederholen.<sup>114</sup>

Später hat Tučková zusammen mit den Organisatoren des Kulturfestivals Meeting Brno einen Versöhnungsmarsch im Juni 2015 veranstaltet und anlässlich dessen eine offizielle Entschuldigung gegenüber den Opfern des Brünner Todesmarsches initiiert.<sup>115</sup> Der Versöhnungsmarsch führte in der entgegengesetzten Richtung vom Massengrab in Pohořelice nach Brünn, wo dann Brünner Bürgermeister Petr Vokřál *Deklaration zur Versöhnung und gemeinsamen Zukunft*<sup>116</sup> präsentiert hat, also das überhaupt erste offizielle Dokument des Stadtrates, das sich mit der Vertreibung der Brünner Deutschen auseinandersetzt. Im Dokument übernimmt die Stadt Brünn volle Verantwortung für

---

<sup>110</sup> Řešení se chopila lůza, říká o odsunu Němců spisovatelka Tučková. *IDnes.cz* [online]. 2015 [cit. 2021-04-02]. Dostupné z: [https://www.idnes.cz/brno/zpravy/rozhovor-katerina-tuckova-odsun-nemcu-brno.A150509\\_2161220\\_brno-zpravy\\_tr](https://www.idnes.cz/brno/zpravy/rozhovor-katerina-tuckova-odsun-nemcu-brno.A150509_2161220_brno-zpravy_tr).

<sup>111</sup> Kateřina Tučková: "Ich halte nichts von kollektiver Schuld." *Deutsche Welle* [online]. 2019 [cit. 2021-04-02]. Dostupné z: <https://www.dw.com/de/kate%2599ina-tu%258Dkov%2599a1-ich-halte-nichts-von-kollektiver-schuld/a-47965606>.

<sup>112</sup> Říkali mi, že je nesmysl Němce omlouvat, vzpomíná Kateřina Tučková. *Novinky.cz* [online]. 2009 [cit. 2021-04-02]. Dostupné z: <https://www.novinky.cz/kultura/salon/clanek/rikali-mi-ze-je-nesmysl-nemce-omlouvav-vzpomina-katerina-tuckova-20232>.

<sup>113</sup> Řešení se chopila lůza, říká o odsunu Němců spisovatelka Tučková. *IDnes.cz* [online]. 2015 [cit. 2021-04-02]. Dostupné z: [https://www.idnes.cz/brno/zpravy/rozhovor-katerina-tuckova-odsun-nemcu-brno.A150509\\_2161220\\_brno-zpravy\\_tr](https://www.idnes.cz/brno/zpravy/rozhovor-katerina-tuckova-odsun-nemcu-brno.A150509_2161220_brno-zpravy_tr).

<sup>114</sup> Kateřina Tučková beleuchtet tschechische Geschichte literarisch. *Leipziger Volkszeitung* [online]. 2018 [cit. 2021-04-08]. Dostupné z: <https://www.lvz.de/Nachrichten/Kultur/Kultur-Regional/Katerina-Tuckova-beleuchtet-tschechische-Geschichte-literarisch>.

<sup>115</sup> Andere Aktivitäten. *Kateřina Tučková* [online]. Brno: Host [cit. 2021-03-16]. Dostupné z: <https://www.katerina-tuckova.cz/de/andere-aktivitaeten/>.

<sup>116</sup> Erklärung der Stadt Brünn zu Vertreibungen im Wortlaut. *Süddeutsche Zeitung* [online]. 2015 [cit. 2021-04-07]. Dostupné z: <https://www.sueddeutsche.de/politik/bruenner-erklaerung-im-wortlaut-aktion-vor-allem-gegen-frauen-kinder-und-alte-menschen-1.2489443>.

begangene Gewalttaten und hofft auf Versöhnung von beiden Nationen.<sup>117</sup> Tučková betrachtet diese Tat als ein positives Zeichen für die ganze Gesellschaft und auch als mögliche Rückkehr zu den deutsch-tschechisch-jüdischen Wurzeln.<sup>118</sup>

2021 tauchte Tučková im deutsch-tschechischen zweiteiligen Dokument *Odsun – Vertreibung* auf, in dem sie über ihren Roman *Gerta. Das deutsche Mädchen* spricht und während der kommentierten Stadtführung in Brünn beschreibt, wo Deutsche vor der Vertreibung gelebt haben. Gleichzeitig werden ihre Verdienste für die deutsch-tschechische Versöhnung im Dokument geschätzt.<sup>119</sup>

#### 2.4.1 Aktive Wirkung im deutschsprachigen Raum

Als Schriftstellerin bewegt sich Kateřina Tučková im deutschsprachigen Raum seit 2012, als sie anhand des Romans *Gerta. Das deutsche Mädchen* am literarischen Stipendium „Literarisches Tandem“ der Stiftung Brandenburger Tor in Berlin teilgenommen hat.<sup>120</sup> In demselben Jahr hat sie eine Autorenlesung in Dresden zusammen mit dem Historiker Matthias Pfüller veranstaltet, das durch die Brücke/Most - Stiftung finanziell unterstützt wurde. An der Lesung wurde nicht nur die Zwangsumsiedlung der Deutschen aus der geschichtlichen Perspektive diskutiert, sondern auch das Interesse der heutigen Gesellschaft an der Geschichtsaufarbeitung.<sup>121</sup> Obwohl die Übersetzung des Werkes *Gerta. Das deutsche Mädchen* ins Deutsche schon damals in Vorbereitung war, erschien es auf dem deutschen Büchermarkt erst im Jahre 2018.<sup>122</sup>

Ihr erster ins Deutsche übersetzter Roman war aus diesem Grund *Das Vermächtnis der Göttinnen*. Nach der Herausgabe folgten Präsentation und Lesung aus dem Roman im Tschechischen Zentrum in Berlin.<sup>123</sup> 2016 hat Tučková den Roman den

---

<sup>117</sup> Meeting Brno 2016. *Meeting Brno* [online]. [cit. 2021-04-07]. Dostupné z: <https://www.meetingbrno.cz/de/meeting-brno-2016-3/>.

<sup>118</sup> Řešení se chopila lůza, říká o odsunu Němců spisovatelka Tučková. *IDnes.cz* [online]. 2015 [cit. 2021-04-02]. Dostupné z: [https://www.idnes.cz/brno/zpravy/rozhovor-katerina-tuckova-odsun-nemcu-brno.A150509\\_2161220\\_brno-zpravy\\_tr](https://www.idnes.cz/brno/zpravy/rozhovor-katerina-tuckova-odsun-nemcu-brno.A150509_2161220_brno-zpravy_tr).

<sup>119</sup> Odsun - Vertreibung. *Česká televize* [online]. Praha, 1996–2021 [cit. 2021-04-07]. Dostupné z: <https://www.ceskatelevize.cz/porady/12980306910-odsun-vertreibung/219562268330001/>.

<sup>120</sup> Kateřina Tučková: Literarisches Colloquium Berlin. *Literarisches Colloquium Berlin* [online]. [cit. 2021-04-07]. Dostupné z: <https://lcb.de/gaeste/katerina-tuckova/>.

<sup>121</sup> Deutsch-Tschechische Autorenlesung im Brücke/Most-Zentrum mit historischer Einführung und Gespräch. *Lernen aus der Geschichte* [online]. 2012 [cit. 2021-04-08]. Dostupné z: <http://lernen-aus-der-geschichte.de/Teilnehmen-und-Vernetzen/content/10596>.

<sup>122</sup> Kateřina Tučková: Literarisches Colloquium Berlin. *Literarisches Colloquium Berlin* [online]. [cit. 2021-04-07]. Dostupné z: <https://lcb.de/gaeste/katerina-tuckova/>.

<sup>123</sup> Lesungen in Berlin am 19. und 21. Oktober. *CzechLit* [online]. 2015 [cit. 2021-04-02]. Dostupné z: [https://www.czechlit.cz/en/de\\_post/lesungen-in-berlin-am-19-und-21-oktober/](https://www.czechlit.cz/en/de_post/lesungen-in-berlin-am-19-und-21-oktober/).

deutschen Lesern in Augsburg und München vorgestellt.<sup>124</sup> 2017 hat sie sich auf eine deutsch-österreichische Tournee begeben und aus *Das Vermächtnis der Göttinnen* in Hamburg, Bremen, Regensburg, Passau und Wien vorgelesen.<sup>125</sup> Die Reaktionen auf den Roman sind vermischt, einerseits wird es für einen spannenden und akribisch recherchierten Faktenroman mit esoterischen Motiven gehalten<sup>126</sup>, andererseits wird die schwache und blasse Hauptfigur kritisiert<sup>127</sup>.

Die grundlegende Rolle für Wirkung von Tučková in Deutschland hat die Leipziger Buchmesse 2019 gespielt, dessen Gastland Tschechien war. Im Rahmen eines Residenzprogrammes wurde sie ausgewählt, einen Monat in Leipzig zu verbringen, und hat den Aufenthalt in Deutschland vor allem zum Schreiben und zum Kennenlernen der deutschen Kulturstadt genutzt. In einem dortigen Interview hat sie den Beitrag der deutschen Bevölkerung für Brünn betont und gleichzeitig ausgedrückt, dass Deutsche und Tscheche vor dem Zweiten Weltkrieg sehr gut zusammengelebt haben.<sup>128</sup>

Anlässlich der Buchmesse erschien dann ihr Roman *Gerta. Das Deutsche Mädchen* im Herbst 2018, der in Tschechien ein breites Publikum fand und zum Bestseller wurde.<sup>129</sup> Zum Roman haben viele Autorenlesungen in Leipzig stattgefunden, daneben wurden weitere im Rahmen von Echo Leipzig 2019 im Tschechischen Zentrum in München<sup>130</sup> und im Literaturhaus Stuttgart veranstaltet<sup>131</sup>. In Deutschland hat er auf sich Aufmerksamkeit dank des Themas gezogen und wurde als eine der interessantesten, umstrittensten und meist besprochenen Büchern 2019 bezeichnet.<sup>132</sup> Obwohl sich

---

<sup>124</sup> Literatur - Auf den Spuren weiser Frauen. *Süddeutsche Zeitung* [online]. 2016 [cit. 2021-04-07]. Dostupné z: <https://www.sueddeutsche.de/kultur/literatur-auf-den-spuren-weiser-frauen-1.2887138>.

<sup>125</sup> Kateřina Tučková na německo-rakouském turné. *CzechLit* [online]. 2017 [cit. 2021-04-07]. Dostupné z: <https://www.czechlit.cz/cz/katerina-tuckova-na-nemecko-rakouskem-turne/>.

<sup>126</sup> Katerina Tuckova: Das Vermächtnis der Göttinnen. *Perlentaucher: Das Kulturmagazin* [online]. [cit. 2021-04-08]. Dostupné z: <https://www.perlentaucher.de/buch/katerina-tuckova/das-vermaechtnis-der-goettinnen.html>.

<sup>127</sup> Kein Hexenwerk: Kateřina Tučkovás Roman „Das Vermächtnis der Göttinnen“ ist ein Fall für sich. *Literaturkritik.de* [online]. [cit. 2021-04-08]. Dostupné z: <https://literaturkritik.de/id/21631>.

<sup>128</sup> Schriftstellerin Kateřina Tučková zu Gast beim Leipziger Literarischen Herbst. *Ahoj Leipzig 2019* [online]. [cit. 2021-04-08]. Dostupné z: <http://leipzigahoj2019.de/de/schriftstellerin-katerina-tuckova-zu-gast-beim-leipziger-literarischen-herbst>.

<sup>129</sup> Gerta. Das deutsche Mädchen. *Ahoj Leipzig 2019* [online]. [cit. 2021-04-08]. Dostupné z: <https://www.ahojleipzig2019.de/de/gerta-das-deutsche-maedchen>.

<sup>130</sup> Echo Leipzig 2019: Kateřina Tučková: Gerta. Das deutsche Mädchen. *Ahoj Leipzig 2019* [online]. [cit. 2021-04-08]. Dostupné z: <https://www.ahojleipzig2019.de/cs/node/668>.

<sup>131</sup> 30-jährigen Jubiläums der Städtepartnerschaft Stuttgart – Brünn: Lesung Kateřina Tučková „Gerta – Das deutsche Mädchen.“ *Die AnStifter* [online]. [cit. 2021-04-08]. Dostupné z: <https://www.die-anstifter.de/veranstaltungen/30-jaehrigen-jubilaums-der-staedtepartnerschaft-stuttgart-bruenn-lesung-katerina-tuckova-gerta-das-deutsche-maedchen/>.

<sup>132</sup> Romane und Lyrik im Frühjahr 2019 - eine Auswahl. *Perlentaucher: Das Kulturmagazin* [online]. [cit. 2021-04-08]. Dostupné z: <https://www.perlentaucher.de/buecher-der-saison/romane-und-lyrik-im-fruehjahr-2019-eine-auswahl.html>.

zeitgenössische tschechische Autorinnen Radka Denemarková und Jakuba Katalpa mit dem Thema bereits auseinandergesetzt haben, setzt erst der vorliegende Roman von Tučková neue Impulse zur gesellschaftlichen Diskussion über die gemeinsame deutsch-tschechische Geschichte, und zwar aus den folgenden Gründen. Das Werk berührt eine noch lange nicht verheilte Wunde der Gesellschaft und ist durch geschichtliche Exaktheit gekennzeichnet, was in Deutschland geschätzt wird.<sup>133</sup>

Ein Jahr später wurde Tučková vom Dramaturgischen Rat für die Leipziger Buchmesse 2020 nominiert, wo sie ihren bis jetzt unvollendeten Roman *Bílá voda* (dt. *Weißwasser*) vorstellen und eine extra für die Buchmesse ins Deutsche übersetzte Leseprobe vorlesen sollte.<sup>134</sup> Aufgrund der Covid-Pandemie wurden jedoch die Buchmesse und alle weiteren Aktivitäten im Ausland abgesagt.<sup>135</sup>

---

<sup>133</sup> Kateřina Tučková „Gerta, das deutsche Mädchen“. *Read Ost: Der Blog für mittel- und osteuropäische Literatur und Kultur* [online]. 2019 [cit. 2021-04-08]. Dostupné z: <https://read-ost.com/2019/03/10/katerina-tuckova-gerta-das-deutsche-madchen/>.

<sup>134</sup> Kateřina Tučková. *Ahoj Leipzig 2019* [online]. [cit. 2021-04-08]. Dostupné z: <https://www.ahojleipzig2019.de/cs/autor/katerina-tuckova>.

<sup>135</sup> Leipziger Buchmesse 2020 findet nicht statt. *Stadt Leipzig* [online]. [cit. 2021-04-08]. Dostupné z: <https://www.leipzig.de/news/news/leipziger-buchmesse-2020-findet-nicht-statt/>.

### 3. Gerta. Das deutsche Mädchen

Der Roman *Gerta. Das deutsche Mädchen* (tsch. *Vyhnání Gerty Schnirch*) wurde ursprünglich im Jahre 2009 beim Verlag *Host* herausgegeben. In Tschechien erregte er großes Aufsehen mit einer Auflage von mehr als hunderttausend Exemplaren, was ihn zu einem Bestseller im Kontext des tschechischen Büchermarktes macht.<sup>136</sup> 2010 erhielt Tučková für das Werk den Leserpreis Magnesia Litera und wurde darüber hinaus für Josef-Škvorecký-Preis, Jiří-Orten-Preis und Magnesia Litera für Prosa nominiert.<sup>137</sup> In demselben Jahr entstand ein deutsch-tschechischer Dokumentarfilm *Also los Gerta – Sudetenkomplex 5 mal anders*, in dem Tučková ihren Roman vorstellt und mit den Zeitzeugen und Historikern über Vertreibung aus der Tschechoslowakei diskutiert. In der Gegenwart wird eine gleichnamige Filmadaption von *Gerta. Das deutsche Mädchen* in der Regie von Alice Nellis geplant.<sup>138</sup>

Auf dem deutschen Büchermarkt wurde der Roman mit einiger Verspätung im *KLAK* Verlag 2018 veröffentlicht und von Iris Milde übersetzt. Aufgrund dessen, dass Tučková im Roman gerade deutsch-tschechische Geschichte verarbeitet, hält sie die Übersetzung ins Deutsche für eine wichtige Brücke zur Kommunikation.<sup>139</sup> Das Werk wurde in Deutschland jedoch noch vor der Übersetzung geschätzt, als Tučková den Förderpreis der Sudetendeutschen Landsmannschaft für Literatur und Publizistik 2009 gewonnen hat.<sup>140</sup> Neben Deutschland ist der Roman in Italien, Ungarn, Polen und der Slowakei erschienen. Im Jahre 2020 hat er einen Riesenerfolg mit der Herausgabe der englischen Version in New York erreicht.<sup>141</sup>

---

<sup>136</sup> Zwischen Königgrätz und Kater Mikesch: Ein Streifzug durch die tschechische Gegenwartsliteratur. *Frankfurter Allgemeine Sonntagszeitung* [online]. 17. 3. 2019, NR. 11 [cit. 2021-04-13]. Dostupné z: <https://www.katerina-tuckova.cz/wp-content/uploads/2019/05/gerta-frankfurter-allgemeine-sonntagszeitung.pdf>.

<sup>137</sup> *Vyhnání Gerty Schnirch*. *Host Brno* [online]. [cit. 2021-04-13]. Dostupné z: <https://www.hostbrno.cz/vyhnani-gerty-schnirch/?variant=3691>.

<sup>138</sup> *Kateřina Tučková* [online]. *Host Verlag* [cit. 2021-04-13]. Dostupné z: <https://www.katerina-tuckova.cz/de/>.

<sup>139</sup> O brněnské dívce jménem Gerta Schnirch. *Český rozhlas: Radio Prague International* [online]. 2009 [cit. 2021-04-13]. Dostupné z: <https://cesky.radio.cz/o-brnenske-divce-jmenem-gerta-schnirch-8580078>.

<sup>140</sup> Gespräch: „Einfach Die Augen Verschließen, Kommt Mir Scheinheilig Vor.“ *LandesEcho* [online]. 2015 [cit. 2021-04-13]. Dostupné z: <http://landesecho.cz/index.php/im-gespraech/399-gespraech-einfach-die-augen-verschliessen-kommt-mir-scheinheilig-vor>.

<sup>141</sup> *Gerta. Das deutsche Mädchen*. *Kateřina Tučková* [online]. [cit. 2021-04-13]. Dostupné z: <https://www.katerina-tuckova.cz/de/gerta-das-deutsche-madchen-de/>.

### 3.1 Thema

Wie schon der Titel des Romans verrät, dreht sich das Thema um Vertreibung der Deutschen. Bis heute ist das Wort *vyhnání* (dt. Vertreibung) im Tschechischen mit einer negativen Konnotation verbunden und wird durch *odsun* (dt. Abschiebung) ersetzt. Tučková hat gerade die erste kontroverse Bezeichnung als Titel in der Verbindung mit dem deutschen Namen Gerta Schnirch ausgewählt, um auf die grausamen Auswirkungen dieses geschichtlichen Ereignisses hinzuweisen.

Nach dem Ende des Zweiten Weltkriegs war Sehnsucht nach Rache in der Tschechoslowakei zu spüren. Im Mai 1945 hat Präsident Edvard Beneš Dekrete herausgegeben, die den Deutschen die tschechoslowakische Staatsbürgerschaft und Arbeitserlaubnis entziehen, und später hat die Regierung zusätzlich einen entscheidenden Beschluss gefasst, dass alle Deutschen aus dem Land abgeschoben werden müssen.<sup>142</sup> Im Rahmen der Ausweisungsaktionen wurden 2,5 bis 3 Millionen Menschen vertrieben, und zwar zu Fuß, in Lastwagen oder Güterzügen. Nach deutschen Angaben forderte die Vertreibung insgesamt eine Viertelmillion Opfer.<sup>143</sup>

Im Roman hat sich Kateřina Tučková anhand ihrer Bindung an Brünn mit dem sog. Brünner Todesmarsch beschäftigt. Vor der Vertreibung haben Deutsche mehr als die Hälfte der Bewohnerschaft in Brünn gebildet, was sich dramatisch nach ihrem gezwungenen Weggehen verändert hat. Der Todesmarsch begann am 30. Mai 1945 auf dem Mendelplatz, führte zur 60 Kilometer entfernten österreichischen Grenze und wurde von tschechischen Revolutionsgarden angetrieben, die die Menschen brutal behandelt haben. Für alle Deutschen galt damals die Kollektivschuld ohne Rücksicht darauf, ob sie unschuldig waren, was auch die Protagonistin Gerta Schnirch betrifft. Die Nacht haben sie in der Kleinstadt Pohořelice (dt. Pohrlitz) überstanden, was Tučková in ihrem Roman auch beschreibt. Während des Marsches sind etwa 2 000 Deutschen gestorben, oft durch Folter und Vergewaltigungen.<sup>144</sup>

Die Vertreibung stellt ein grundlegendes Ereignis im Roman dar, das das Leben der Deutschen nach dem Zweiten Weltkrieg radikal verändert hat. Tučková

---

<sup>142</sup> Beneš-Dekrete. *Demokratiezentrum Wien* [online]. 2015 [cit. 2021-04-14]. Dostupné z: <http://www.demokratiezentrum.org/wissen/timelines/benes-dekrete.html>.

<sup>143</sup> Beneš-Dekrete: Startschuss zur Vertreibung der Deutschen. *Bayerischer Rundfunk* [online]. 2008 [cit. 2021-04-14]. Dostupné z: <https://www.br.de/themen/bayern/inhalt/geschichte/muenchner-abkommen-benes-dekrete100.html>.

<sup>144</sup> Vor 75 Jahren - Der Beginn des "Brünner Todesmarsches." *Deutschlandfunk* [online]. 2020 [cit. 2021-04-14]. Dostupné z: [https://www.deutschlandfunk.de/vor-75-jahren-der-beginn-des-bruenner-todesmarsches.871.de.html?dram:article\\_id=477731](https://www.deutschlandfunk.de/vor-75-jahren-der-beginn-des-bruenner-todesmarsches.871.de.html?dram:article_id=477731).



veranschaulicht die damalige komplizierte gesellschaftliche Situation an einem Einzelwesen, das eine deutsch-tschechische Herkunft hat und damit in der Mitte des Geschehens steht. An Gerta thematisiert sie beispielsweise ungerechte Strafe, Leben mit einem Stigma oder Diskriminierung aufgrund der deutschen Herkunft. Die Geschichte aus der Perspektive von Gerta zu erzählen ist wahrscheinlich die effektivste Art, wie man die negativen psychischen, physischen sowie gesellschaftlichen Konsequenzen der Vertreibung demonstrieren kann. Damit zielt Tučková auf eine Diskussion über Schuld, Versöhnung und Tabus im Rahmen der deutsch-tschechischen Beziehungen.

## 3.2 Figuren

### 3.2.1 Gerta

Gertrude Schnirch ist 1925 in Brünn geboren und stammt aus einer deutsch-tschechischen Familie, die nach dem Ausbruch des Zweiten Weltkrieg in zwei Lager geteilt wird. Auf einer Seite steht Gerta mit ihrer tschechischen Mutter Barbora Ručková. Gerta liebt sie *„für das, was sie war, gewöhnlich, gütig, mit einer weichen, großen Brust und rundlichen starken Armen.“*<sup>145</sup> Auf der zweiten Seite sind ihr Vater, Deutscher, und ihr Bruder Friedrich, beide Anhänger der Nazis. Sowohl mit dem Vater als auch dem Bruder hat Gerta nie eine enge Beziehung aufgenommen, denn sie fühlte sich, als ob sie nicht gut genug für deren germanischen Ideale war.

Gerta hat die tschechische Grundschule und dann die deutsche Handelsakademie wie ihr Bruder besucht, aber lieber würde sie Kunst studieren, was sie sich wegen des herrischen Vaters nicht erfüllen kann. Sie kann fließend Deutsch sowie Tschechisch sprechen und zwischen Deutschen und Tschechen macht sie keine Unterschiede. Sowohl ihre beste Freundin Janinka als auch ihr Freund Karel sind tschechischer Herkunft.

Für Tučková ist die grundlegende Eigenschaft an Gerta, dass sie sich nicht politisch engagiert. Die Autorin ist aus eigener Erfahrung überzeugt, dass Mädchen in diesem Alter genauso apolitisch wie Gerta sind, und deshalb versteht sie, wie einfach und gleichzeitig gefährlich es ist, zwischen die Schuldigen zu geraten.<sup>146</sup>

---

<sup>145</sup> TUČKOVÁ, Kateřina. *Gerta: das deutsche Mädchen*. Berlin: KLAKE, 2019. ISBN 978-3-943767-97-1. S. 18.

<sup>146</sup> O brněnské dívce jménem Gerta Schnirch. *Český rozhlas: Radio Prague International* [online]. 2009 [cit. 2021-04-13]. Dostupné z: <https://cesky.radio.cz/o-brnenske-divce-jmenem-gerta-schnirch-8580078>.

Im Roman wird die allmähliche Verwandlung von Gerta verzeichnet, wie aus einem naiven lebenswürdigen Mädchen eine resignierte und in sich verschlossene Frau wird. Die Vertreibung hat ihr Leben nämlich radikal verändert: *„Sie haben uns unsere Zukunft genommen ... als Strafe für Dinge, die wir nicht getan haben.“*<sup>147</sup> Gerta wird an die Grenze der schlichten physischen Existenz getrieben und verliert dabei eigenen Stolz. Sogar hört sie auf, an Gott zu glauben. Obgleich sie die tschechoslowakische Bürgerschaft gewinnt, wird sie fast das ganze Leben aufgrund der deutschen Herkunft erniedrigt und kann sich nicht frei realisieren, was anschließend ihre Isolation und Verbitterung verursacht: *„Sie nabelte sich ab von der Außenwelt und igelte sich ein in ihre eigenen vier Wände.“*<sup>148</sup> Als sie starb, beschreibt Barbora ihr Leben als *„unerfüllt und sinnlos“*<sup>149</sup>.

### 3.2.2 Barbora und Blanka

Barbora ist Gertas Tochter. Seit ihrer Geburt herrscht zwischen ihnen eine komplizierte Beziehung, die die Umstände der Geburt verursachten. Gerta versucht einen Weg zu suchen, Barbora zu lieben, aber es gelingt ihr nur schwierig. Barbora ist sich dessen bewusst und bezeichnet ihre gefühllose Mutter als *„Eiskönigin“*<sup>150</sup>, weil sie sich in der Kindheit gefühlt hat, als hätte sie Liebe der Mutter nicht verdient. Zum Glück ersetzen erstens die alte Frau Zipfelová und später Tante Athanaia Agathonikiadis aus Griechenland Barbora die Mutterliebe: *„Ich habe damals sehr an ihr gehangen, wahrscheinlich deshalb, weil es mit Mama nicht gerade einfach war. Und ich habe unbedingt einen fürsorglichen Menschen gebraucht, und das war Tante Athanaia.“*<sup>151</sup>

Später hat Barbora eine Berufsschule besucht, begann als Zeichner in der Porzellanmanufaktur zu arbeiten und entschied sich, ein eigenes Leben ohne ständige Angst vorm Anderssein zu führen. Von der Vertreibung ist sie zwar nicht so betroffen wie ihre Mutter, aber die Diskriminierung verfehlt sie nicht, z. B. in der Schule wegen der Sprache.

Die Beziehung zwischen Gerta und Barbora verbessert sich erst nach der Geburt von Barbaras Tochter Blanka. Sie ist schon die dritte Generation der vertriebenen

---

<sup>147</sup> TUČKOVÁ, Kateřina. *Gerta: das deutsche Mädchen*. Berlin: KLAKE, 2019. S. 463.

<sup>148</sup> Ebd. S. 513.

<sup>149</sup> Ebd. S. 545.

<sup>150</sup> Ebd. S. 488.

<sup>151</sup> Ebd. S. 498.

Deutschen und nimmt die geschichtlichen Ereignisse mit Abstand wahr: *„Für Blankas Generation war der Krieg so weit weg, dass sie das Gefühl hatten, die Geschehnisse von damals hätten mit ihnen nicht zu tun. Für junge Leute wie sie war alles nur eine Tragödie, die ihre Großeltern erlebt hatten, diese Kinder hatten nichts mehr auszustehen aufgrund ihrer Familiengeschichte.“*<sup>152</sup>

### 3.2.3 Frauen in Perná

Auf dem Hof in Perná lernt Gerta ein paar Frauen mit dem ähnlichen Schicksal kennen. Es handelt sich um vertriebene unschuldige Deutsche, die Gefühle wie Minderwertigkeit verbinden: *„Stolz ist das, was die anderen über die vergangenen Monate beerdigt haben. [...] Ihr Leben war ihnen abhanden gekommen, ihre eigenen Interessen, Sehnsüchte, ihr Verlangen, das, was ihnen Freunde bereitete.“*<sup>153</sup>

Nach der Vertreibung wählt jede der Frauen einen unterschiedlichen Weg, wie weiterzuleben und sich mit der komplizierten Lebenssituation abzufinden sei. Johanna will das Deutschsein nicht unterdrücken, obwohl es ihr nur Probleme bringt. Sie erzieht ihre Kinder weiter wie Deutsche und hört nicht auf, auf die Rückkehr ihres Ehemannes von der Front zu hoffen, während Gerta das deutsche Stigma so schnell wie möglich beseitigen will. Hermine resigniert auf Selbstentwicklung und bleibt auf dem Bauernhof in Perná, obwohl sie vor dem Krieg im Brünner Krankenhaus gearbeitet hat. Im Vergleich zu ihnen wandern Ulrike und Theresa nach Österreich aus, denn sie setzen voraus, dass sie dort als Deutsche besser angenommen werden. Die Realität ist jedoch nach Theresa anders, sie konnte sich dort nie heimisch fühlen und wird immer für eine Tschechin gehalten: *„Ich war für die Ösis nur die tschechische Schlampe, und noch die letzte Kuh im Krankenhaus hat auf mich herabgeschaut.“*<sup>154</sup>

Wie Gerta ihre Schicksale nach Jahren zusammenfasst, müssen alle mit dem Schandmal der Vertreibung leben: *„Die Vergangenheit verfolgte sie, sie war immer gegenwärtig, auch nach zwanzig Jahren noch, sie gab sie nicht frei.“*<sup>155</sup>

---

<sup>152</sup> TUČKOVÁ, Kateřina. *Gerta: das deutsche Mädchen*. Berlin: KLAKE, 2019. S. 516 – 517.

<sup>153</sup> Ebd. S. 265.

<sup>154</sup> Ebd. S. 442.

<sup>155</sup> Ebd. S. 475.

### 3.3 Handlung

Die Geschichte spielt in Brünn und beginnt am Anfang des Zweiten Weltkriegs. Gerta ist ein deutsch-tschechisches Mädchen und nimmt die gesellschaftlichen Änderungen in ihrer Umgebung allmählich wahr. Auf Wunsch des Vaters tritt sie 1939 in die deutsche Handelsakademie ein und beginnt den Bund Deutscher Mädels zu besuchen, was den Kontakt mit ihrer tschechischen Freundin Janinka auf ein Minimum beschränkt. Später können sie nicht mehr befreundet sein, denn Janinka durfte keinen Umgang mehr mit Gerta haben, „*der Tochter von solchen Deutschen wie jene, die ihren Onkel aus Frývaldov im Reich erst eingesperrt und dann umgebracht hatten.*“<sup>156</sup>

Nach dem Tode der Mutter 1942 muss Friedrich zur Wehrmacht einrücken und Gerta bleibt mit dem alkoholabhängigen und groben Vater allein. Bald wird sie von ihm vergewaltigt und geschwängert, was vor allem ihre Liebesbeziehung mit Karel zerstört. Auf dem Schwarzmarkt verschafft sie sich Kräuter, die zum Abort führen sollen, aber erfolglos: „*Wie war das möglich, dass dieser Kobold alles überlebt hatte?*“<sup>157</sup> Anfangs 1945 gebärt Gerta eine Tochter, die nach ihrer tschechischen Mutter Barbora benannt wird.

Im Mai 1945 ist Gerta Zeuge des Kriegsendes und erfährt Zwangsumsiedlung aller Deutschen, die Präsident Beneš plant. Gerta ist noch keineswegs verstoßen und hatte ihre tschechische Herkunft nach der Mutter, trotzdem wurde sie mit Barbora im Kinderwagen auf den Brünner Todesmarsch geschickt. Die jungen Männer aus den Revolutionsgarden benehmen sich zu allen gleich brutal - sie prügeln, morden und vergewaltigen die Deutschen, darunter auch Gerta, die das Ganze als einen Albtraum bezeichnet: „*Das haben Hunderte nicht überlebt, wenn nicht gar Tausende... Und auf dem Weg haben erwachsene Jungs, die ordentlich einen in der Krone hatten, auf uns geschossen. [...] Ich bin dort auch fast ... verreckt.*“<sup>158</sup>

Der Todesmarsch endet im Dorf Perná an der tschechisch-österreichischen Grenze, wo die deutschen Frauen und Kinder von der alten Frau Zipfelová aufgenommen werden. Sie gewährt ihnen Unterkunft und hilft bei der Rekonvaleszenz nach so traumatischem Ereignis. Auf dem Bauernhof dient Gerta als Zwangsarbeiterin, später gewinnt sie dank der Sprachkenntnisse und des Studiums an der Handelsakademie einen

---

<sup>156</sup> TUČKOVÁ, Kateřina. *Gerta: das deutsche Mädchen*. Berlin: KLAKE, 2019. S. 58.

<sup>157</sup> Ebd. S. 73.

<sup>158</sup> Ebd. S. 308 – 309.

wichtigen Arbeitsplatz für den Kommissar Schmidt. Zu der Zeit werden die Bauernhöfe der Deutschen von den Tschechen beschlagnahmt.

Nach Jahren in Perná werden Gerta und Barbora von dem alten Freund Karel abgeholt und beginnen ein neues Leben in Brünn – Gerta in der Fabrik für Bearbeitungsmaschinen, Barbora im Kindergarten. Dank Karel wird ihnen eine neue Wohnung zugeteilt, da die alte Wohnung von Schnirch in der Stern gasse eine tschechische Familie besitzt: *„Sie wohnen in meinem und Friedrichs Zimmer, schlafen im Schlafzimmer unserer Eltern, und wenn es wirklich so ist, wie alle sagen, essen sie an unserem Tisch von unseren Porzellantellern und laufen auf unserem Teppich.“*<sup>159</sup>

Obwohl Gerta und Barbora versuchen, sich wieder in die Gesellschaft zu integrieren, empfinden sie das mit ihrer Herkunft zusammenhängende Stigma immer weiter. Das verursacht die Vertiefung der defekten Beziehung zwischen ihnen und verbessert sich erst mit der Geburt von Barboras Tochter. Blanka bildet mit ihrer Großmutter eine enge Beziehung und bringt sie auf die Idee der öffentlichen Diskussion über Vertreibung und Versöhnung. Sie entscheidet sich, für alle vertriebenen Frauen eine offizielle Entschuldigung der Stadt Brünn zu erkämpfen, aber gleichzeitig bemüht sie sich Gerta zu überzeugen, dass sie allen und auch sich selbst verzeihen sollte. Für Gerta stellt die Entschuldigung nur eine Teilgenugtuung dar, denn es kommt von den Menschen, die es nicht erlebt haben. Am Ende der Geschichte stirbt die alte und kranke Gerta im Krankenhaus.

## 3.4 Motive

### 3.4.1 Kollektivschuld

Den ganzen Roman durchdringt das Motiv der Kollektivschuld und damit zusammenhängende unterschiedliche Meinungen, die oft die vertriebenen Frauen betreffen und den Zustand der damaligen Gesellschaft reflektieren. Es gibt entweder Zustimmungen zur Kollektivschuld, oder Ablehnungen mit Akzent auf Menschlichkeit. Die Autorin arbeitet dabei mit der stereotypischen Teilung der Meinungen, wenn die Deutschen gegen Tschechen stehen.

Die Hauptfigur Gerta ist zuerst erschrocken, wenn sie feststellt, dass alle Deutschen vertrieben werden müssen. Wenn sie die Rede des Präsidenten Beneš hört,

---

<sup>159</sup> TUČKOVÁ, Kateřina. *Gerta: das deutsche Mädchen*. Berlin: KLAKE, 2019. S. 354

stellt sie sich die Frage: „*Bestraft die Deutschen? Alle Deutschen? Oder nur die, die sich schuldig gemacht haben, die zum Aufbau des Reichs beigetragen hatten, die sich am Unglück der Tschechen oder Juden bereichert hatten? Welche Deutschen?*“<sup>160</sup> Tučková weist damit auf die Tatsache hin, dass die Schuld keine Rolle bei der Vertreibung gespielt hat. Im Todesmarsch trifft Gerta selbst neben Angebern auch unschuldige Menschen, „*von denen sie wusste, dass sie den ganzen Krieg über versucht hatten, sich aus dem öffentlichen Geschehen herauszuhalten und auch nach dem Krieg wäre ihnen Politik wahrscheinlich egal gewesen.*“<sup>161</sup>

In Perná lernt Gerta den Kommissar Schmidt kennen, der ihr Schicksal mit Mitleid kommentiert: „*Das ist wirklich Pech mit den Eltern. Das Schlimmste ist, dass die Kombination problemlos funktioniert hätte, wenn die Zeiten nicht so beschissen wären.*“<sup>162</sup> Gleichzeitig ist er gleichgültig gegen Konfiskation des deutschen Vermögens und seine Zuteilung an Tschechen. Gerta versteht die Ungerechtigkeit nicht: „*Neue Tschechen, die vielleicht Schuld auf sich geladen haben, ersetzen alte Deutsche, die vielleicht unschuldig sind? Das soll richtig sein?*“<sup>163</sup>

Nach der Rückkehr von Schmidt tritt ein neuer oberflächlicher tschechischer Kommissar Hanák ein, der die Bestrafung aller Deutschen gutheißt: „*Jeder Deutsche hat etwas getan, jeder ist schuldig. [...] Und alle haben sie dann hier gelebt wie die Maden im Speck, im Protektorat, jeder hat gerafft, wo er konnte.*“<sup>164</sup>

Die alte Frau Zipfelová schreibt den vertriebenen Frauen keine Schuld zu und behandelt sie menschlich: „*Für mich waren das immer Frauen mit Kindern, die für rein gar nichts etwas können, einige waren ja selbst kaum aus den Kinderschuhen raus. [...] Das sind Menschen wie du und ich.*“<sup>165</sup> Damit ist der tschechische Bauer Hubert Šenk nicht einverstanden. Er glaubt eher an die Kollektivschuld: „*Woher wissen wir denn, wessen Ehefrauen oder Töchter sie sind?*“<sup>166</sup>

In Perná begegnet Gerta ihre tschechische Nachbarin aus Brünn, die die Vertreibung als einen Irrtum bezeichnet und das Bedauern über Gerta als fast einzige

---

<sup>160</sup> TUČKOVÁ, Kateřina. *Gerta: das deutsche Mädchen*. Berlin: KLAKE, 2019. S. 102.

<sup>161</sup> Ebd. S. 116.

<sup>162</sup> Ebd. S. 170.

<sup>163</sup> Ebd. S. 176.

<sup>164</sup> Ebd. S. 224.

<sup>165</sup> Ebd. S. 288.

<sup>166</sup> Ebd. S. 289.

Tschechin im Roman empfindet. Gleichzeitig ist sie aber mit der Kollektivschuld versöhnt: *„Wo gearbeitet wird, fallen Späne.“*<sup>167</sup>

### 3.4.2 Liberaler Feminismus

Die Autorin ist eine überzeugte liberale Feministin und die Kritik an Ungleichstellung von Frauen und Männern spiegelt sich auch im Roman *Gerta. Das Deutsche Mädchen* wider. Sie bezieht sich vor allem auf stereotypische Geschlechtsrollen, sexuelle Belästigung und die Unmöglichkeit sich frei zu realisieren.

In der Familie von Schnirch sind die weiblichen und männlichen Rollen fest bestimmt und dürfen nicht gewechselt werden. Die Mutter mit Hilfe von Gerta sorgt für den Haushalt, während Vater beim Oberlandrat arbeitet und seinen Sohn in Politik einweiht, die laut ihm Frauen nichts angeht. Was Beziehungen zwischen Eltern betrifft, behandelt Vater die Mutter distanziert und sie fühlt sich *„[...] in seiner Anwesenheit wie eine Dienstmagd, wie schwer zu erdulgender Ballast für die Familie, eine Schande für das Geschlecht der Schnirch.“*<sup>168</sup> Einfach gesagt, der männliche Teil schätzt Frauen gering und erhebt sich über sie.

Die sexuelle Gewalt tritt als Motiv häufig auf. Von dem Vater wird Gerta wiederholt vergewaltigt: *„[...] sie sah nur das Gesicht des Vater vor sich, wutverzerrt während einer seiner abendlichen Abstürze, seine schweißbedeckte Stirn, die vor ihren halb geschlossenen Augenlidern wippte.“*<sup>169</sup> Dann unterhält sie eine intime Beziehung zu dem tschechischen Hausmeister, um sich vor der Vertreibung zu schützen, was im Endeffekt nicht funktioniert: *„Es reiche, ab und an ein wenig zärtlich zu ihm zu sein und abzuwarten, bis er aus dem Rathaus, wo der neue Nationalausschuss seinen Sitz hatte, die Bestätigung über ihre Verlässlichkeit mitbrachte.“*<sup>170</sup> Während des Todesmarsches wird Gerta wieder vergewaltigt, und zwar von einem Soldaten – in diesem Fall wird sie gar nicht wie ein Menschen behandelt, ihr Körper wird nur benutzt.

Im Laufe der Zeit verursachten alle traumatischen Ereignisse das mangelnde Selbstwertgefühl bei Gerta. Nach der Vertreibung und fünf Jahren in Perná fühlt sie sich so: *„Eine Arbeitsmaschine, die ihre Fraulichkeit schon längst verloren hatte. Nach fünf langen Jahren war sie sich selbst fremd geworden, wenn sie von außen auf sich blickte,*

---

<sup>167</sup> TUČKOVÁ, Kateřina. *Gerta: das deutsche Mädchen*. Berlin: KLAKE, 2019. S. 261.

<sup>168</sup> Ebd. S. 41 – 42.

<sup>169</sup> Ebd. S. 74.

<sup>170</sup> Ebd. S. 105 – 106.

*sah sie die ungepflegte Frau vom Kuhstall, die Tag für Tag voller Dankbarkeit für ihre demütigende Arbeit aufwachte. Den Sklaven, der sich mit seinen Fesseln arrangiert hatte.*<sup>171</sup>

Die Herkunft und ungünstige politische Situation in der Tschechoslowakei stehen Gerta im Wege, sich selbst zu verwirklichen. Sie durfte nicht Kunst studieren, die Freundschaft mit Janinka zu halten oder in Brünn mit Karl leben, stattdessen bemühte sie sich ständig, *„sich einzubilden, dass alles Deutsche nichts mit ihr zu tun hatte.*<sup>172</sup>

### **3.4.3 Brünn**

Für Kateřina Tučková ist Brünn von wesentlicher Bedeutung und gerade seine Geschichte inspirierte sie zum Schreiben dieses Romans. Im Roman versucht sie die Stadt möglichst exakt zu beschreiben und auf die richtige Lage der Straßen sowie ihre Umbenennung aufzupassen. Im Grunde genommen kann man beim Lesen des Romans Brünn gut kennenlernen. Die deutschen und tschechischen topografischen Namen erfüllen zusätzlich eine künstlerische Funktion des Textes und sind im Wörterbuch der Ortsnamen am Ende des Buches angeordnet, z. B. *„Pressburger Straße – heute Bratislavská-Straße, Bergen – deutsche Bezeichnung des Dorfes Perná*<sup>173</sup>.

Die Atmosphäre der mährischen Metropole begleitet Gerta von der Kindheit bis zum Tod, wobei sie sich im Laufe der Zeit verwandelt. Vor dem Zweiten Weltkrieg fühlt sie sich da zu Hause, auch aus dem Grund, dass dort eine zahlreiche deutsche Minderheit gelebt hatte. Gerta nimmt Brünn als einen lebendigen Ort mit seinen Dominanten wie Petersdom und Festung Spielberg wahr und hört beim Spaziergehen *„das laute Quietschen der nahen Straßenbahn*<sup>174</sup>, was bis heute für Brünn typisch ist.

Nach der Rückkehr aus Perná erkennt Gerta Brünn fast nicht mehr. Das Stadtbild hat sich nach dem Krieg und der Vertreibung der Deutschen stark verändert und sie begann sich unerwünscht zu fühlen: *„Zu Hause. In der Stadt, die nicht mehr die war, in der sie einst gelebt hatte. Ihr Zuhause gab es nicht mehr. [...] Die Klingeln an den Häusern auf der Pressburger Straße, der Schöllergasse, der Sterngasse, der*

---

<sup>171</sup> TUČKOVÁ, Kateřina. *Gerta: das deutsche Mädchen*. Berlin: KLAK, 2019. S. 304.

<sup>172</sup> Ebd. S. 356.

<sup>173</sup> Ebd. S. 546.

<sup>174</sup> Ebd. S. 27.



*Französischen Straße, die sie wie ihre Westentasche gekannt hatte, trugen entweder gar keine Namen oder die eines tschechischen Nationalbetriebs.*<sup>175</sup>

Beim Besuch in Brünn hat Therese ähnliche Gefühle wie Gerta, weil sie sich an eine andere Stadt, mit Gebäuden wie das Deutsche Haus, Turnhalle oder das deutsche Theater erinnert. Nur die Teilung der Stadt in deutsche und tschechische Teile hat sich nicht geändert: *„Die tschechischen Brüänner gingen immer noch nicht durch die Běhounská, die Rennergasse. [...] Und sogar der rote Platz, der einstige Adolf-Hitler-Platz mit dem Deutschen Haus, war wie leergefegt, als ob die Menschen Angst hätten, ihn zu betreten.*<sup>176</sup>

Den Genius loci von Brünn bildet auch die dortige Mundart namens Hantec, die viele deutsche Lehnwörter einschließt: *„ [...] habe ich dann Wörter wie šalina, zoncna für Sonne, Prágl für Prag, malér für Malheur und manchmal auch krchov benutzt, so wie es alle Brüänner taten.*<sup>177</sup>

---

<sup>175</sup> TUČKOVÁ, Kateřina. *Gerta: das deutsche Mädchen*. Berlin: KLAKE, 2019. S. 310.

<sup>176</sup> Ebd. S. 428.

<sup>177</sup> Ebd. S. 494.

## 4. Radka Denemarková

### 4.1 Biografie

Radka Denemarková, geb. Zajíčková ist am 14. März 1968 in Kutná Hora geboren. Sie ist in Uhlířské Janovice in der Familie einer Köchin und eines Schuldirektors aufgewachsen und ihre Kindheit wurde vor allem von des Vaters Vorliebe für die Literatur geprägt.<sup>178</sup> Er hat sich allgemein für Kultur interessiert und daneben auch die von der tschechoslowakischen Regierung verbotenen Bücher zu Hause versteckt, um sie Freunden zu leihen. Dank seiner positiven Stellung zur Literatur hat sich Denemarková früh für Lesen begeistert und begann Werke der Weltliteratur zu lesen, z. B. Dostojewski.<sup>179</sup> Mit 14 hat sie erste kurze Prosastücke verfasst.<sup>180</sup>

Anschließend hat Denemarková das Gymnasium in Kolín besucht, an dem sie das Abitur 1986 bestanden hat. In den Jahren 1986-1992 hat sie Germanistik und Bohemistik an der Philosophischen Fakultät der Karls-Universität in Prag studiert und 1997 promoviert. Ihre Doktorarbeit betraf die Problematik der Intertextualität, die eine Rolle auch in ihrem belletristischen Werk spielt.<sup>181</sup>

Nach dem Studium hat sie als wissenschaftliche Mitarbeiterin am Institut für tschechische Literatur der Akademie der Wissenschaften der Tschechischen Republik gewirkt. Sie hat sich an Fachpublikationen wie *Slovník českých spisovatelů od roku 1945* (1995, 1998) und *Zlatá šedesátá* (2000) beteiligt. Gleichzeitig war sie als Dramaturgin am Prager Theater Divadlo Na zábradlí tätig und hat eine Monografie des Theater- und Filmregisseurs Evald Schorm *Sám sobě nepřitelem* (1998) geschrieben.<sup>182</sup>

Im Divadlo Na zábradlí hat Denemarková den Regisseur und Szenarist Petr Lébl kennengelernt. Nach seinem Selbstmord im Jahre 1999 wurde sein Testament entdeckt, in dem stand, dass er Denemarková mit Verarbeitung seiner Biografie beauftragt. Angeblich hat Lébl gerade sie ausgewählt, denn er hat ihre Publikation über Evald

---

<sup>178</sup> Spisovatelku nominovali na literární cenu. *Kolínský deník* [online]. 2007 [cit. 2021-4-27]. Dostupné z: [https://kolinsky.denik.cz/kultura\\_region/uj\\_denemarkova\\_roman20070415.html](https://kolinsky.denik.cz/kultura_region/uj_denemarkova_roman20070415.html).

<sup>179</sup> Eins zu eins. Der Talk: Radka Denemarková. *ARD Audiothek* [online]. [cit. 2021-4-27]. Dostupné z: <https://www.ardaudiothek.de/eins-zu-eins-der-talk/01-radka-denemarkov-tschechische-schriftstellerin/61863628>.

<sup>180</sup> Spisovatelku nominovali na literární cenu. *Kolínský deník* [online]. 2007 [cit. 2021-4-27]. Dostupné z: [https://kolinsky.denik.cz/kultura\\_region/uj\\_denemarkova\\_roman20070415.html](https://kolinsky.denik.cz/kultura_region/uj_denemarkova_roman20070415.html).

<sup>181</sup> Radka Denemarková. *Slovník české literatury po roce 1945* [online]. [cit. 2021-4-27]. Dostupné z: <http://www.slovníkceskeliteratury.cz/showContent.jsp?docId=1376&hl=denemarkov%C3%A1+>.

<sup>182</sup> *Radka Denemarková* [online]. 2021 [cit. 2021-4-28]. Dostupné z: <https://denemarkova.eu/de/>.

Schorm geschätzt. Denemarková hat seinen Wunsch erfüllt und begann am Experimentalroman *Smrt, nebudeš se báti aneb Příběh Petra Lébla* (2008) zu arbeiten.<sup>183</sup>

2004 entschied sich Denemarková, freiberufliche Schriftstellerin zu werden, denn sie hat Zeit zum Schreiben benötigt. Wie sie selbst sagt, hat sie die Arbeit im Theater für emotionell anspruchsvoll gehalten und gleichzeitig aufgehört, an den Sinn der Literaturwissenschaft zu glauben. Ihrer Meinung nach kann nicht alles in den Büchern wissenschaftlich gefasst werden.<sup>184</sup> Die Entscheidung, freiberuflich zu arbeiten hat ein Risiko dargestellt, weil Denemarková zu dieser Zeit zwei kleine Kinder hatte. Sie hat gefühlt, dass ihre Umgebung ihre Schritte nicht unterstützt und verstanden hat, trotzdem hat sie das eigene Schaffen intuitiv viel gelockt.<sup>185</sup>

Anschließend sind ihre ersten Werke erschienen, und zwar das Prosadebüt *A já pořád kdo to thuče* (2005, dt. nicht) und der Roman *Ein herrlicher Flecken Erde* (2006, dt. 2009). Nachfolgend im Jahre 2008 hat sie ihre Monografie über Lébl vollendet. Sowohl in Tschechien als auch im Ausland hat Denemarková einen Riesenerfolg erreicht und ihre Werke wurden stufenweise in 23 Sprachen übersetzt. Sie hat auch an vielen Stipendienprogrammen teilgenommen, vor allem im deutschsprachigen Raum. Beispielsweise während des Aufenthalts in Wiesbaden 2007 hat sie Tagebucheinträge unter dem Titel *S Deborou za zády* verfasst, die in *Právo* veröffentlicht wurden.<sup>186</sup>

Allmählich begann Denemarková, sich auf existenzielle Themen wie Beziehungen und Gewalt an Frauen einzugehen, und hat die Romane *Kobold* (2011, dt. nicht) und *Ein Beitrag zur Geschichte der Freude* (2014, dt. 2019) geschaffen. Im Jahre 2010 hat sie sich am Festival New Literature from Europe in New York beteiligt. Daneben hat sie sich auch anderen mit Kultur zusammenhängenden Aktivitäten gewidmet. 2010 wurde ihre Komödie *Spací vady* in Divadlo Na zábradlí aufgeführt und der Roman *MY 2* (2014, dt. nicht) herausgegeben, der zuerst als Drehbuchvorlage zum gleichnamigen Film gedient hat. In den Jahren 2010-2014 hat sie kreatives Schreiben an der Literarischen Akademie in Prag unterrichtet.<sup>187</sup>

---

<sup>183</sup> Nebudu mít tolik sil, abych takovou práci někdy opakovala. *Kavárna: Host Brno* [online]. 2009 [cit. 2021-4-29]. Dostupné z: <https://kavarna.hostbrno.cz/clanky/nebudu-mit-tolik-sil-abych-takovou-pracinekdy-opakovala>.

<sup>184</sup> Radka Denemarková: Není člověk bez trhlin. *Respekt* [online]. Economia, 2010 [cit. 2021-4-28]. Dostupné z: <https://www.respekt.cz/special/2015/promeny/radka-denemarkova-neni-clovek-bez-trhlin>.

<sup>185</sup> Eins zu eins. Der Talk: Radka Denemarková. *ARD Audiothek* [online]. [cit. 2021-4-27]. Dostupné z: <https://www.ardaudiothek.de/eins-zu-eins-der-talk/01-radka-denemarkov-tschechische-schriftstellerin/61863628>.

<sup>186</sup> *Radka Denemarková* [online]. 2021 [cit. 2021-4-28]. Dostupné z: <https://denemarkova.eu/de/>.

<sup>187</sup> Ebd.

Ungewöhnlich für tschechische Literatur ist, dass sich Denemarková als Schriftstellerin auch in China und Taiwan präsentiert. 2013 hat sie an einem literarischen Festival Bookworm in Peking teilgenommen. Nach China ist sie noch in den Jahren 2015 und 2016 zurückgekehrt und hat sich mit Dissidenten angefreundet, die am Sammelwerk DanDu arbeiten. Ihre Bemühung hat sie im Kontext des kommunistischen China als wertvoll bewertet und mit Václav Havel verglichen, den sie langfristig wertschätzt. Aufgrund des Aufenthaltes in China entstand der Roman *Stunden aus Blei* (2018, dt. 2022), in dem Denemarková heutige kulturelle sowie mentale Unterschiede zwischen Europa und China thematisiert.<sup>188</sup>

Neben China hat Denemarková Zeit auch in Taiwan verbracht, und zwar vom Januar bis März 2020. Sie begann dort einen Roman zu schreiben, der Ähnlichkeiten zwischen Tschechien und Taiwan betrifft. Zu dieser Zeit ist die Pandemie des Coronavirus ausgebrochen und ihre Auslandsaktivitäten mussten beschränkt werden. Hinsichtlich ihres Interesses an Politik und allgemein am öffentlichen Geschehen drückt sich Denemarková zum Thema Covid oft aus und bewertet den Umgang unterschiedlicher Staaten mit dem Virus. Für ein Vorbild hält sie gerade Taiwan.<sup>189</sup>

Als studierte Germanistin widmet sich Denemarková auch dem Übersetzen aus dem Deutschen und hat z. B. Romane von Michael Stavarič und der Nobelpreisträgerin Herta Müller übersetzt.<sup>190</sup> Neben Übersetzen hat sie an Drehbüchern für Dokumentarfilme des Tschechischen Fernsehens gearbeitet. Es handelte sich meistens um Porträts von bedeutenden tschechischen Künstlern, z. B. *Evald Schorm* (2000), *Alfréd Radok* (2000), *Tři strážníci. Voskovec, Werich, Ježek spolu* (2005).<sup>191</sup>

In der Gegenwart veranstaltet Denemarková Online-Interviews und Lesungen und publiziert Artikel in deutschen sowie tschechischen Medien, z. B. Tvar, Respekt, Die Welt.<sup>192</sup> Sie lebt in Prag und ist eine alleinerziehende Mutter einer Tochter und eines Sohnes.<sup>193</sup>

---

<sup>188</sup> Autorka knihy roku: V Číně se políbilo to nejhorší z komunismu a kapitalismu. *Respekt* [online]. [cit. 2021-4-29]. Dostupné z: <https://www.respekt.cz/tydenik/2019/2/mela-jsem-pocit-ze-nepisu-roman-ale-stavim-katedralu>.

<sup>189</sup> Radka Denemarková [online]. 2021 [cit. 2021-4-28]. Dostupné z: <https://denemarkova.eu/de/>.

<sup>190</sup> Radka Denemarková. *Dilia* [online]. [cit. 2021-4-29]. Dostupné z: <http://www.dilia.cz/index.php/3d/item/1158-denemarkova-radka>.

<sup>191</sup> Radka Denemarková. *Slovník české literatury po roce 1945* [online]. [cit. 2021-4-27]. Dostupné z: <http://www.slovníkceskeliteratury.cz/showContent.jsp?docId=1376&hl=denemarkov%C3%A1+>.

<sup>192</sup> Radka Denemarková. *CzechLit* [online]. [cit. 2021-4-29]. Dostupné z: <https://www.czechlit.cz/cz/autor/radka-denemarkova-cz/>.

<sup>193</sup> Radka Denemarková. *Host Brno* [online]. [cit. 2021-4-29]. Dostupné z: <https://www.hostbrno.cz/denemarkova-radka/>.

## 4.2 Werk

Radka Denemarková befasst sich literarisch vor allem mit den gesellschaftlichen Themen vor dem Hintergrund des 20. Jahrhunderts in der Tschechoslowakei. Ihre Geschichten spielen in der Zeit unter der nazistischen und später kommunistischen Diktatur, zwischen denen sie eine Kontinuität sieht. Im Vergleich zu der älteren Generation der Autoren, die Kriegsthemen autobiografisch verarbeitet und hauptsächlich auf Totaleinsatz und den Maiaufstand 1945 hingewiesen haben, konzentriert sie sich auf Holocaust und wilde Vertreibung der Deutschen, z. B. in *Ein herrlicher Flecken Erde*.<sup>194</sup> Das Hauptziel ihres Schaffens ist, die unbewältigten Kapitel der tschechischen Vergangenheit aufzuarbeiten, was aufgrund ihrer Bindung an Deutschland vor allem deutsch-tschechische Beziehungen betrifft.<sup>195</sup>

Wie die Mehrheit der zeitgenössischen Prosaisten behandelt Denemarková auch das Thema des Totalitarismus, um die politisch konstruierten Schemen nach eigener Meinung zu erklären.<sup>196</sup> Mit den totalitären Regimen stehen im Zusammenhang Motive wie Macht, Beherrschung, Strafe, Manipulierung und Gewalt, aber auch Freiheit und Gerechtigkeit, die in ihrem Werk oft auftauchen.<sup>197</sup> Darüber hinaus ist die Autorin eine flammende Anhängerin von Václav Havel und in der Gegenwart bekannt wegen der Kritik an Politik, Populismus und Konsum, was ihr letztes Werk *Stunden aus Blei* reflektiert.<sup>198</sup>

Wie schon skizziert, ist das Verhältnis zwischen der Vergangenheit und der Gegenwart bei Denemarková von wesentlicher Bedeutung. Im Werk reflektiert sie auch die Problematik des kollektiven und individuellen Gedächtnisses<sup>199</sup> und fragt sich, ob sich die Wahrheit nicht verändert, wenn man eigene Erinnerungen um das kollektive Gedächtnis ergänzt, denn die Fakten dürfen nicht verfälscht werden.<sup>200</sup> Laut der

---

<sup>194</sup> FIALOVÁ, Alena. Reflexe totalitní společnosti v současné české próze. *Historická reflexe minulosti aneb "ostalgie" v Německu a Česku*. Praha: Jalna, 2009, S. 43-51. ISBN 978-80-87125-09-0. S. 47.

<sup>195</sup> ZAND, Gertraude. Neue Literatur aus Tschechien: eine Übersicht. *ILiteratura.cz* [online]. 2008 [cit. 2021-5-5]. Dostupné z: <http://www.iliteratura.cz/Clanek/23911/zand-gertraude-neue-literatur-aus-tschechien-eine-ubersicht>.

<sup>196</sup> *Host: literární měsíčník*. 27. 2011. ISSN 1211-9938. S. 46.

<sup>197</sup> FIALOVÁ, Alena. Reflexe totalitní společnosti v současné české próze. *Historická reflexe minulosti aneb "ostalgie" v Německu a Česku*. Praha: Jalna, 2009. S. 46.

<sup>198</sup> Tschechien zu Gast auf der Leipziger Buchmesse: Gegen die Arroganz der Macht. *Deutschlandfunk* [online]. 2019 [cit. 2021-5-4]. Dostupné z: [https://www.deutschlandfunk.de/tschechien-zu-gast-auf-der-leipziger-buchmesse-gegen-die.700.de.html?dram:article\\_id=443988](https://www.deutschlandfunk.de/tschechien-zu-gast-auf-der-leipziger-buchmesse-gegen-die.700.de.html?dram:article_id=443988).

<sup>199</sup> FIALOVÁ, Alena. *V souřadnicích mnohosti: česká literatura první dekády jednadvacátého století v souvislostech a interpretacích*. Praha: Academia, 2014. S. 499.

<sup>200</sup> Radka Denemarková [online]. 2021 [cit. 2021-4-28]. Dostupné z: <https://denemarkova.eu/de/>.

Literaturwissenschaftlerin Alena Fialová ist bei Denemarková die Tendenz sichtbar, die vergangenen Geschichten in der Gegenwart zu entwirren und ihre Einflüsse auf die aktuelle Situation zu betrachten. Im Roman *Ein herrlicher Flecken Erde* wird beispielsweise der Schuldige mit dem Opfer nach langer Zeit konfrontiert.<sup>201</sup> Dabei legt Denemarková den Akzent nicht auf die Geschichte selbst, sondern auf die innere Welt des Menschen, der die geschichtlichen Ereignisse direkt erlebt hat und daran leidet. Immer handelt es sich um Perspektive eines Opfers. Seine Erlebnisse verarbeitet sie sehr emotiv und beschäftigt sich dabei mit den bedeutsamen Aspekten wie Sinn des Lebens oder Widerspruch zwischen der emotionalen und der rationalen Wahrnehmung der Welt.<sup>202</sup>

Die allgemeine Tendenz, die Schwächeren zu verteidigen im Werk von Denemarková basiert auf der Theorie des Humanismus. Das bedeutet, dass der höchste Wert auf Menschenwürde gelegt und ihre Bedeutung vor der politischen, ökonomischen und religiösen Macht geschützt wird.<sup>203</sup> Die Autorin selbst fasst es so zusammen, dass man die Probleme seiner Zeit literarisch dokumentieren und nicht gleichgültig gegenüber der Gesellschaft sein sollte.<sup>204</sup>

Das steht im Zusammenhang mit ihrer Bemühung um Gleichstellung von Frauen, die ihr Werk dominieren. Denemarková kritisiert vor allem die patriarchale Gesellschaft und ihre Hauptvertreter, die Frauen nur als sexuelle Objekte sehen und die Geschlechterrollen stereotypisch wahrnehmen.<sup>205</sup> Das wird im Roman *Kobold* dokumentiert, in dem Männer als Gewalttäter und Egoisten und Frauen als Opfer dargestellt werden.<sup>206</sup> In *Ein Beitrag zur Geschichte der Freude* widmet sich Denemarková wieder Gewalt und Missbrauch von Frauen und konfrontiert sie mit Liebe und Respekt in einer reifen Beziehung.<sup>207</sup>

---

<sup>201</sup> FIALOVÁ, Alena. Reflexe totalitní společnosti v současné české próze. *Historická reflexe minulosti aneb "ostalgie" v Německu a Česku*. Praha: Jalna, 2009. S. 45.

<sup>202</sup> FIALOVÁ, Alena. *V souřadnicích mnohosti: česká literatura první dekády jednadvacátého století v souvislostech a interpretacích*. Praha: Academia, 2014. S. 499.

<sup>203</sup> DUROZOI, Gérard a André ROUSSEL. *Filozofický slovník*. Praha: EWA, 1994. ISBN 80-857-6407-5. S. 111.

<sup>204</sup> *Radka Denemarková* [online]. 2021 [cit. 2021-4-28]. Dostupné z: <https://denemarkova.eu/de/>.

<sup>205</sup> Ani #MeToo v Česku nic nezměnilo, říká autorka románu o násilí na ženách Denemarková. *Aktuálně.cz* [online]. [cit. 2021-5-5]. Dostupné z: <https://magazin.aktualne.cz/kultura/literatura/radka-denemarkova-lipsko-zeny-metoo-prispevek-dejiny-radost/r~6639cb404e1611e9ae850cc47ab5f122/>.

<sup>206</sup> *Host: literární měsíčník*. 27. 2011. ISSN 1211-9938. S. 47.

<sup>207</sup> Liberatura s Radkou Denemarkovou: Ismy už mě nezajímají. *Český rozhlas* [online]. 2014 [cit. 2021-5-5]. Dostupné z: <https://wave.rozhlas.cz/liberatura-s-radkou-denemarkovou-ismy-uz-me-nezajimaji-5243811>.

Zu guter Letzt wird die Sprache diskutiert, die expressiv, intertextuell und voll von Metaphern ist.<sup>208</sup> In den Prosatexten von Denemarková kommen viele kulturelle, literarische und biblische Hinweise vor, die Zitate begleiten. Sogar die Protagonisten werden in den Büchern wiederholt, und zum Verständnis des Kontextes muss man eigentlich alle ihre Romane lesen. Denemarková arbeitet auch mit der Onomatopöie und führt z. B. Kindersprüche an.<sup>209</sup> Das Ergebnis ist eine vielschichtige Art des Textes, die von einer deutlichen sprachlichen Stilisierung bestimmt ist.<sup>210</sup> Der Literaturtheoretiker Jiří Trávníček beurteilt Denemarková's Schreibstil als „den stilistischen Narzissmus“.<sup>211</sup>

#### 4.2.1 Belletristik

Die Karriere der Schriftstellerin begann Radka Denemarková mit 36, mit Lebenserfahrungen und theoretischen Kenntnissen, die in ihrem Werk evident sind.<sup>212</sup> Ihr Prosadebüt *A já pořád kdo to tluče* wurde 2004 veröffentlicht und spielt sich in der Theaterwelt ab, die die Autorin selbst gut kennt. Obwohl der Roman noch nicht offiziell auf Deutsch erschien, übersetzt sie den Titel frei als *Dreht euch nicht um*, also Teil eines Kinderliedes.<sup>213</sup> Das Werk basiert nicht auf der Handlung, sondern auf den Protagonisten – Autorin, Regisseur, Dramaturgin, Schauspieler, und ihre Beziehungen und Standpunkte. Es konzentriert sich auf vergangene Ereignisse, die aktuell gelöst werden, z. B. Auseinandersetzung mit dem Kommunismus oder mit der Vertreibung der Deutschen. Zu diesen Themen kehrt Denemarková ständig zurück.<sup>214</sup>

Der zweite Roman *Ein herrlicher Flecken Erde* hat größere Aufmerksamkeit erregt und wurde bisher in 22 Sprachen übersetzt.<sup>215</sup> Die Handlung dreht sich um ein jüdisches Mädchen namens Gita Lauschmann, die nach dem Zweiten Weltkrieg aus einem KZ zurückkehrt und aufgrund der deutschen Herkunft vertrieben wird. Auf dem Hintergrund ihres traumatischen Schicksals berichtet Denemarková vom Zustand der

---

<sup>208</sup> FIALOVÁ, Alena. *V souřadnicích mnohosti: česká literatura první dekády jednadvacátého století v souvislostech a interpretacích*. Praha: Academia, 2014. S. 502.

<sup>209</sup> *Host: literární měsíčník*, 27. 2011. ISSN 1211-9938. S. 47.

<sup>210</sup> Radka Denemarková. *Slovník české literatury po roce 1945* [online]. [cit. 2021-4-27]. Dostupné z: <http://www.slovníkceskeliteratury.cz/showContent.jsp?docId=1376&hl=denemarkov%C3%A1+>.

<sup>211</sup> *Host: literární měsíčník*, 21. 2005. ISSN 1211-9938. S. 29.

<sup>212</sup> Ebd. S. 70.

<sup>213</sup> *Radka Denemarková* [online]. 2021 [cit. 2021-4-28]. Dostupné z: <https://denemarkova.eu/de/>.

<sup>214</sup> Na pokraji geniality a šílenství. *Vaše Literatura: Literatura pro všechny* [online]. [cit. 2021-5-5]. Dostupné z: <https://www.vaseliteratura.cz/pro-dospel/2844-a-ja-porad-kdo-to-tluce>.

<sup>215</sup> ČOPJAKOVÁ, Kateřina. Katedrála s čínskými zrcadly: Radka Denemarková kritizuje Evropu (nejen) za přitakávání Číně. *Respekt*. 2019, 30 (14). ISSN 0862-6545. S. 56.

tschechoslowakischen Gesellschaft in der Nachkriegszeit, die das Böse und das Gute radikal unterscheidet.<sup>216</sup>

2008 erschien der Experimentalroman *Smrt, nebudeš se báti aneb Příběh Petra Lébla*, der eine Biografie von Lébl darstellt. Es handelt sich um eine kritische Reflexion seines Werkes, anlässlich dessen Denemarková allgemeinere Themen eröffnet, und zwar über Kehrseiten des Talentes und Lebens mit der bipolaren Störung.<sup>217</sup>

Das Theaterstück *Spací vady* wurde 2010 in Divadlo Na zábradlí aufgeführt und wird als Schlafstörungen übersetzt. 2012 erschien es als Roman. Denemarková stellt eine schwarze Komödie mit drei außergewöhnlichen Protagonistinnen vor, und zwar die Businessfrau Ivana Trump und die Autorinnen Sylvia Plath und Virginia Woolf. Sie sind gezwungen, zusammen in einem Raum zu leben, aber ihre unterschiedlichen Stellungen bringen sie in Konflikt.<sup>218</sup> Nach der Autorin geht es um ihr autobiografischstes Werk überhaupt, in dem sie ihre Beziehungen mit den Eltern, Männern und Kindern beschreibt. Hauptsächlich erörtert sie, was es bedeutet, Frau zu sein, und wie sich die Gesellschaft des 21. Jahrhunderts mit dem Weiblichen auseinandersetzt.<sup>219</sup>

Der Doppelroman aus dem Jahr 2011 trägt den Titel *Kobold*, womit ein Hausgeist und gleichzeitig Tyrann gemeint ist, und bildet zusammen mit *Ein herrlicher Flecken Erde* und *A já pořád kdo to tuče* eine Trilogie über das 20. Jahrhundert in Mitteleuropa. Die Teile des Romans werden nach Gender unterschieden und die weiblichen und männlichen Prinzipien stehen dann im Kontrast zueinander. Die Handlung spielt in einer Roma-Familie, wobei Denemarková das Leben der Minderheit ausgemalt hat. Die Darstellung von Frauen ist für die Autorin typisch provokativ – sie sind Opfer und können sich gegen Gewalt nicht wehren.<sup>220</sup>

Als nächstes erschien der Kriminalroman *Ein Beitrag zur Geschichte der Freude*, der in sieben Sprachen übersetzt wurde und in dem die Autorin dasselbe thematisiert.<sup>221</sup> Es geht um eine Geschichte von Frauen, die Männer für Vergewaltigungen und andere sexuelle Gewalt gegen Frauen bestrafen. Denemarková richtet damit die Kritik gegen die heutige Gesellschaft, die solches Verbrechen ungerecht bagatellisiert. Gleichzeitig sollte

---

<sup>216</sup> FIALOVÁ, Alena. *V souřadnicích mnohosti: česká literatura první dekády jednadvacátého století v souvislostech a interpretacích*. Praha: Academia, 2014. S. 501.

<sup>217</sup> HŮLOVÁ, Petra. Denemarková, Radka: *Smrt, nebudeš se báti*. *ILiteratura.cz* [online]. 2009 [cit. 2021-5-6]. Dostupné z: <http://www.iliteratura.cz/Clanek/23659/denemarkova-radka-smrt-nebudes-se-bati>.

<sup>218</sup> Radka Denemarková [online]. 2021 [cit. 2021-4-28]. Dostupné z: <https://denemarkova.eu/de/>.

<sup>219</sup> Radka Denemarková: *Není člověk bez trhlín*. *Respekt* [online]. Economia, 2010 [cit. 2021-4-28]. Dostupné z: <https://www.respekt.cz/special/2015/promeny/radka-denemarkova-neni-clovek-bez-trhlin>.

<sup>220</sup> *Host: literární měsíčník*. 27. 2011. ISSN 1211-9938. S. 46.

<sup>221</sup> Radka Denemarková [online]. 2021 [cit. 2021-4-28]. Dostupné z: <https://denemarkova.eu/de/>.



es nicht feministisch wirken, sondern als allgemeine Frage von Schuld und Strafe.<sup>222</sup> Im Frühling 2021 erregte der Fall Feri in der tschechischen Gesellschaft Aufmerksamkeit, in dem sexuelle Belästigung dem Abgeordneten Dominik Feri vorgeworfen wurde. Der junge Politiker hat mehrere junge Frauen zum Sex gezwungen. Die Causa öffnet wieder das Thema, das Denemarková in *Ein Beitrag zur Geschichte der Freude* bearbeitet hat.<sup>223</sup>

Nach humanistisch gewichtigen Themen verfasste Denemarková den Roman *MY 2*. Die Entstehung wurde kritisiert, weil er nur als Nachtrag zum Film und nicht als ein selbstständiges Literaturwerk angesehen wird. Es handelt sich um eine Klischee-Lovestory, in der die Protagonistin Ema ihre Probleme mit einem Homosexuellen löst. Beide verbindet die aus ihren bisherigen Beziehungen entspringende Desillusionierung.<sup>224</sup>

Der letzte Roman *Stunden aus Blei* wurde 2018 im Verlag Host herausgegeben und ist von dem Aufenthalt der Autorin in China inspiriert. Laut Fachjury von Magnesia Litera geht es um ein politisches Werk, denn Denemarková verurteilt in ihm die demoralisierte Gesellschaft sowohl in China als auch in Tschechien<sup>225</sup> und bringt eine Warnung vor dem brutalen chinesischen Polizeistaat. Ihre Kritik richtet sich besonders gegen Praktiken des dortigen Regimes, Zensur, Einfluss der Medien, Xenophobie und Konsumdenken.<sup>226</sup> Im Werk taucht auch Václav Havel auf, der die Ideale der Freiheit repräsentiert.<sup>227</sup> Zusammenfassend lässt sich sagen, dass sie Menschlichkeit mit dem ökonomischen Pragmatismus konfrontiert.<sup>228</sup>

Außerdem hat Denemarková Prosatexte in Zeitschriften, z. B. *Právo*, *Tvar*, oder in den Sammlungen veröffentlicht. Ein Abschnitt aus *Ein herrlicher Flecken Erde* erschien 2008 in der Anthologie der tschechischen bedeutenden Autorinnen *Ty, která píšeš*, in die auch Kateřina Tučková beigetragen hat.

---

<sup>222</sup> BÍLEK, Petr A. Tohle už není náš svět. *Respekt*. 2014, 25 (41). ISSN 0862-6545. S. 64.

<sup>223</sup> SŁOWIK, Olga. „Cítím s těmi, kterým bylo ublíženo nejvíc“. *Revue Prostor* [online]. [cit. 2021-6-29]. Dostupné z: [https://revueprostor.cz/citim-s-temi-kterym-bylo-ublizeno-nejvic?fbclid=IwAR2rq9RK5hahsy08FSIQxZ5gIJY0\\_ydgp56otMAk4tCzFYZIUuRPYp0kG14](https://revueprostor.cz/citim-s-temi-kterym-bylo-ublizeno-nejvic?fbclid=IwAR2rq9RK5hahsy08FSIQxZ5gIJY0_ydgp56otMAk4tCzFYZIUuRPYp0kG14).

<sup>224</sup> NOVÁK, Radomil. Love story utopená sama v sobě. *Host*. 2015, 31 (7). ISSN 1211-9938. S. 95.

<sup>225</sup> ČOPJAKOVÁ, Kateřina. Katedrála s čínskými zrcadly: Radka Denemarková kritizuje Evropu (nejen) za přitakávání Číně. *Respekt*. 2019, 30 (14). ISSN 0862-6545. S. 56.

<sup>226</sup> Autorka knihy roku: V Číně se políbilo to nejhorší z komunismu a kapitalismu. *Respekt* [online]. [cit. 2021-4-29]. Dostupné z: <https://www.respekt.cz/tydenik/2019/2/mela-jsem-pocit-ze-nepisu-roman-ale-stavim-katedralu>.

<sup>227</sup> LOJÍN, Jiří. Hodiny z olova: Radka Denemarková. *Vaše Literatura* [online]. [cit. 2021-5-7]. Dostupné z: <https://www.vaseliteratura.cz/pro-dospela/7211-novy-roman-radky-denemarkove-hodiny-z-olova>.

<sup>228</sup> "Literatur darf nicht lügen." *Radio Prag International* [online]. 2019 [cit. 2021-5-12]. Dostupné z: <https://deutsch.radio.cz/literatur-darf-nicht-luegen-8135684>.

#### 4.2.2 Preise

Radka Denemarková hat sowohl viele tschechische als auch europäische Auszeichnungen für ihr Werk gewonnen. Als einzige erhielt sie viermal den tschechischen prestigereichen Preis Magnesia Litera (2007, in der Kategorie Prosa für den Roman *Ein herrlicher Flecken Erde*; 2009, in der Kategorie Publizistik für *Smrt, nebudeš se báti aneb Příběh Petra Lébla*; 2011 für die beste Übersetzung von *Rozhoupaný dech* [dt. *Atemschaukel*] von Herta Müller; 2019 Buch des Jahres für *Stunden aus Blei*).<sup>229</sup>

Daneben wurde sie für den Josef-Škvorecký-Preis (2009, *Smrt nebudeš se báti aneb Příběh Petra Lébla*; 2011, *Kobold*) und Tschechisches Buch (2012, *Kobold*; 2015, *Ein Beitrag zur Geschichte der Freude*) nominiert. Ihre Übersetzung des Romans *Srdce bestie* (dt. *Herztier*) von Herta Müller wurde dem Jahrespreis des Verlags Mladá fronta 2012 ausgezeichnet.<sup>230</sup>

Im Jahre 2016 wurde der Preis Wald Press Award an Denemarková verliehen und hat damit ihre Verarbeitung der historisch-gesellschaftlichen und sozialen Themen ausgezeichnet.<sup>231</sup> Vor allem wurde die Tatsache geschätzt, dass sie sich auf Geschichten der schwachen und verletzlichen Menschen konzentriert.<sup>232</sup>

Was Erfolg im Ausland angeht, ist Denemarková als Tschechin ohne Konkurrenz. Ihr geschätztes Werk ist *Ein herrlicher Flecken Erde*, der für Literaturpreise in Polen (Angelus, 2009) und Schweden (Kulturhuset Stadsteatern, 2017) nominiert wurde.<sup>233</sup> In Deutschland hat sie dafür den Usedomer Literaturpreis 2011 gewonnen, der an Literaten vergeben wird, die sich mit dem europäischen Dialog beschäftigen. Von den tschechischen Autoren erhielt ihn sonst nur Jaroslav Rudiš.<sup>234</sup> Im Jahre 2012 wurde Denemarková noch mit dem Georg-Dehio-Buchpreis ausgezeichnet, die den Autoren bestimmt ist, die Beziehungen zwischen Deutschland und seinen östlichen Nachbarstaaten künstlerisch in ihrem Werk verarbeiten.<sup>235</sup>

Am intensivsten im Ausland setzt sich Denemarková gerade im deutschsprachigen Raum durch, wo sie schon am Anfang ihrer Karriere den Preis des

---

<sup>229</sup> Radka Denemarková [online]. 2021 [cit. 2021-4-28]. Dostupné z: <https://denemarkova.eu/de/>.

<sup>230</sup> Ebd.

<sup>231</sup> Radka Denemarková obdržela ocenění Wald Press Award. *CzechLit* [online]. 2016 [cit. 2021-5-9]. Dostupné z: <https://www.czechlit.cz/cz/radka-denemarkova-obdrzela-oceneni-wald-press-award/>.

<sup>232</sup> Radka Denemarková [online]. 2021 [cit. 2021-4-28]. Dostupné z: <https://denemarkova.eu/de/>.

<sup>233</sup> Ebd.

<sup>234</sup> Der Usedomer Literaturpreis. *Usedomer Literaturtage* [online]. [cit. 2021-5-24]. Dostupné z: <https://usedomerliteraturtage.de/literaturpreis/>.

<sup>235</sup> Radka Denemarková [online]. 2021 [cit. 2021-4-28]. Dostupné z: <https://denemarkova.eu/de/>.

Europäischen Festivals des Debütromans in Kiel 2005 erhalten hat. Für den Roman *Ein Beitrag zur Geschichte der Freude* hat sie den Schweizer Literaturpreis Leuk 2019 gewonnen und wurde als eine der provokantesten und politischsten Autorinnen der Gegenwart bezeichnet.<sup>236</sup>

#### 4.2.3 Andere Werke

Neben Prosa hat Radka Denemarková eine Unzahl von Fachtexten publiziert. Meistens handelt es sich um Essays, die Theater, Film oder Literatur betreffen und die in der Zusammenarbeit mit Prestigeinstitutionen entstanden sind, z. B. Goethe Institut, Wiener Galerie Kulturdrogerie, Akademie der Wissenschaften der Tschechischen Republik.

In den politisch orientierten Texten drückt Denemarková ihre Meinungen über demokratische Gesellschaft, tschechische und europäische Politikszene aus, z. B. in *Guerrilla der Aufklärung. Anthologie*<sup>237</sup>. Seit 2016 arbeitet sie mit chinesischen Dissidenten zusammen und hat für ihre Sammlung einen Essay über Václav Havel mit dem Titel *Dieser Junge kann uns gefährlich sein* verfasst.

Außer Nachworte zu ihren tschechischen Übersetzungen schreibt Denemarková Essays über bedeutende Schriftstellerinnen, z. B. *Píšu, jako by mne sledovaly cizí oči*<sup>238</sup> über Sylvia Plath, *Svět tě změní dřív, než ho sama změníš*<sup>239</sup> über Ingeborg Bachmann.<sup>240</sup>

#### 4.2.4 Übersetzen

Mit dem Übersetzen aus dem Deutschen ins Tschechische befasst sich Denemarková seit 1998. Sie hat vor allem Theaterstücke für das Prager Theater Divadlo Na zábradlí übersetzt, die sie anschließend auch dramatisiert hat. Beispielsweise ging es um *Včas milovat, včas umírat* (dt. *Zeit zu Lieben, Zeit zu Sterben*) von Fritz Kater über Erinnern an das Leben in der DDR oder um eine schwarze Komödie mit dem Titel *Pan Kolpert* (dt. *Herr Kolpert*) von David Gieselmann.<sup>241</sup>

---

<sup>236</sup> Radka Denemarková [online]. 2021 [cit. 2021-4-28]. Dostupné z: <https://denemarkova.eu/de/>.

<sup>237</sup> DENEMARKOVÁ, Radka, Nava EBRAHIMI, Olga FLOR, Elife KRASNIQI, Robert MISIK, Margarethe MAKOVEC a Anton LEDERER. *Guerrilla der Aufklärung / Guerilla of Enlightenment*. Verlag für moderne Kunst, 2020. ISBN 978-3-903320-94-9.

<sup>238</sup> DENEMARKOVÁ, Radka. Píšu, jako by mne neustále sledovaly něčí oči. *Literární noviny*. 2013, XXIV (6), 18. ISSN 210-0021.

<sup>239</sup> DENEMARKOVÁ, Radka. Svět tě změní dřív, než ho sama změníš. *Literární noviny*. 2013, XXIV (42), 20-21. ISSN 1210-0021.

<sup>240</sup> Radka Denemarková [online]. 2021 [cit. 2021-4-28]. Dostupné z: <https://denemarkova.eu/de/>.

<sup>241</sup> Ebd.

Später begann Denemarková, sich auf das Übersetzen der zeitgenössischen deutschsprachigen Prosaisten hin zu orientieren. Sie hat die Romane *Mrtvorozená Eliška Frankensteinová* (dt. *Stillborn*) von Michael Stavarič, *Lea* (dt. *Lea*) von Pascal Mercier oder *Moc a vzdor* (dt. *Macht und Widerstand*) von Ilja Trojanow ins Tschechische übertragen. In allen übersetzten Werken kommen Themen vor, wie problematische Beziehungen mit den Eltern, traumatische Erziehung oder Leben im Sozialismus, die Denemarková im eigenen Werk teilweise auch behandelt.<sup>242</sup>

Besonders berühmt wurde Denemarková durch Übersetzen der Romane und Novellen von Herta Müller und hat zu ihrer Entdeckung in Tschechien beigetragen. Sie hat *Rozhoupaný dech* (dt. *Atemschaukel*), *Cestovní pas* (dt. *Der Mensch ist ein großer Fasan auf der Welt*), *Srdce bestie* (dt. *Herztier*), *Liška lovec* (dt. *Der Fuchs war schon damals der Jäger*) und *Nížiny* (dt. *Niederungen*) übersetzt. Denemarková fesselt vor allem die einfache lyrische Sprache, die Müller zur Beschreibung der Totalität verwendet.<sup>243</sup> Gerade darin sieht man eine Parallele zwischen beiden Autorinnen, denn sie beschäftigen sich mit dem Alltagsleben im Kommunismus, Denemarková in der Tschechoslowakei, Müller in Rumänien unter der Diktator Ceausescu, Beide nehmen jede kleine Ungerechtigkeit wahr und kämpfen gegen Unfreiheit und Totalitarismus. Zusätzlich ist ihre Sprache voll von Metaphern.<sup>244</sup>

### 4.3 Feminismus

Anhand ihrer Romane wird Radka Denemarková für eine Feministin gehalten, denn sie übt Kritik an der heutigen tschechischen Gesellschaft für ihre patriarchalen rückständigen Muster, Dominanz von Männern und Mangel an Empathie und Mitleid.<sup>245</sup> Ihrer Meinung nach nutzen Männer unaufhörlich ihre Privilegien aus und es scheint, als ob die Welt ihnen gehören würde.<sup>246</sup> Sie will die Männer, die ihre Frustration an den Schwächeren, Frauen und Kindern abreagieren, mit der Tatsache konfrontieren, dass es nicht richtig ist,

---

<sup>242</sup> Radka Denemarková [online]. 2021 [cit. 2021-4-28]. Dostupné z: <https://denemarkova.eu/de/>.

<sup>243</sup> Radka Denemarková: Není člověk bez trhlin. *Respekt* [online]. Economia, 2010 [cit. 2021-4-28]. Dostupné z: <https://www.respekt.cz/special/2015/promeny/radka-denemarkova-neni-clovek-bez-trhlin>.

<sup>244</sup> Hertha Müller mi potvrdila, že je třeba jít do rizika, říká její překladatelka Radka Denemarková. *Radio Prag International* [online]. [cit. 2021-5-12]. Dostupné z: <https://cesky.radio.cz/hertha-muller-mi-potvrdila-ze-je-treba-jit-do-rizika-rika-jeji-prekladatelka-8555254>.

<sup>245</sup> Radka Denemarková: Čemu nerozumím, si chci pokaždé propátrat literárním světem. *Vaše Literatura* [online]. 2015 [cit. 2021-5-13]. Dostupné z: <https://www.vaseliteratura.cz/rozhovory/5126-radka-denemarkova-cemu-nerozumim-musim-propatrat-literarnim-svetem>.

<sup>246</sup> Radka Denemarková: Není člověk bez trhlin. *Respekt* [online]. Economia, 2010 [cit. 2021-4-28]. Dostupné z: <https://www.respekt.cz/special/2015/promeny/radka-denemarkova-neni-clovek-bez-trhlin>.

und damit die Gleichstellung von allen Benachteiligten unterstützen.<sup>247</sup> Gleichzeitig setzt sich Denemarková ein, damit starke ambitionierte Frauen „*nicht immer in der zweiten Reihe stehen müssen*“.<sup>248</sup> Leider sieht sie das Problem manchmal darin, dass auch die Frauen die patriarchalen Gedankenmuster übernommen haben und nicht überwinden wollen.<sup>249</sup>

Die Wahrnehmung von Frauen ist ihrer Meinung nach fortgeschrittener im Westen als im Osten Europas, einschließlich Tschechien, wo sich in den letzten 50 Jahren nichts verändern sollte und die MeToo Bewegung keine positive Auswirkung auf die Mentalität der Menschen habe.<sup>250</sup> Auf dem Balkan sei die Abhängigkeit der Frauen von Männern immer präsent, was Verhaltensmuster aus der Zeit des Kommunismus verursacht haben, so Denemarková.<sup>251</sup>

Die Bezeichnung Feminismus zieht sie jedoch in Zweifel, zusammen mit den Ausdrücken wie Volk, Nation, Minderheit, weil sie laut ihr nur eine gefährliche Vereinfachung in der Gesellschaft unterstützen, in diesem Fall hilft es den Männern. Überdies lehnt sie ab, Literatur aufgrund der wissenschaftlichen Theorien und Ismen zu erklären und beispielsweise feministische Literatur zu unterscheiden.<sup>252</sup> Sogar ist sie der Ansicht, dass es keine Frauenliteratur gibt, weil auch keine Männerliteratur existiert. Wenn die Gewalt gegen Männer statt Frauen begangen würde, würde sie angeblich ihr Trauma ebenbürtig dokumentieren und ihnen den Roman *Ein Beitrag zur Geschichte der Freude* widmen.<sup>253</sup>

Die Bedeutung des radikalen Feminismus sieht Denemarková in der Vergangenheit, als Frauen keine Rechte hatten. Heute versteht sie unter Feminismus

---

<sup>247</sup> Ani #MeToo v Česku nic nezměnilo, říká autorka románu o násilí na ženách Denemarková. *Aktuálně.cz* [online]. 2019 [cit. 2021-5-14]. Dostupné z: <https://magazin.aktualne.cz/kultura/literatura/radka-denemarkova-lipsko-zeny-metoo-prispevek-dejiny-radost/r~6639cb404e1611e9ae850cc47ab5f122/>.

<sup>248</sup> Menschsein als Botschaft - Radka Denemarková. *Mein Bezirk* [online]. 2018 [cit. 2021-5-13]. Dostupné z: [https://www.meinbezirk.at/graz/c-lokales/menschsein-als-botschaft-radka-denemarkov-in-gefragte-frauen\\_a2786276](https://www.meinbezirk.at/graz/c-lokales/menschsein-als-botschaft-radka-denemarkov-in-gefragte-frauen_a2786276).

<sup>249</sup> Radka Denemarková: Není člověk bez trhlin. *Respekt* [online]. Economia, 2010 [cit. 2021-4-28]. Dostupné z: <https://www.respekt.cz/special/2015/promeny/radka-denemarkova-neni-clovek-bez-trhlin>.

<sup>250</sup> Ani #MeToo v Česku nic nezměnilo, říká autorka románu o násilí na ženách Denemarková. *Aktuálně.cz* [online]. 2019 [cit. 2021-5-14]. Dostupné z: <https://magazin.aktualne.cz/kultura/literatura/radka-denemarkova-lipsko-zeny-metoo-prispevek-dejiny-radost/r~6639cb404e1611e9ae850cc47ab5f122/>.

<sup>251</sup> Radka Denemarková: Čemu nerozumím, si chci pokaždé propátrat literárním světem. *Vaše Literatura* [online]. 2015 [cit. 2021-5-13]. Dostupné z: <https://www.vaseliteratura.cz/rozhovory/5126-radka-denemarkova-cemu-nerozumim-musim-propatrat-literarnim-svetem>.

<sup>252</sup> Ebd.

<sup>253</sup> The Power of Literature: An Interview with Radka Denemarková. *Przekrój Magazine* [online]. [cit. 2021-5-13]. Dostupné z: <https://przekroj.pl/en/culture/the-power-of-literature-anita-musiol>.

Kampf um gleiche Rechte für alle Menschenwesen ohne Hinsicht auf Geschlecht, Nationalität oder Religion, wofür jeder anständige Mensch sein sollte. Damit kommt Denemarková wieder zum Humanismus, denn ihr geht es besonders um Würde und Unabhängigkeit aller Menschen. Das Gender ist für sie in diesem Fall kein Thema, sie bezeichnet Frauen als Menschen mit den Vaginen<sup>254</sup> und ihre Rechte als Menschenrechte.<sup>255</sup>

#### 4.4 Kritik an Gesellschaft und Politik

Wie die Exilautoren die politische Situation in ihrem Heimatland reflektiert haben, äußert auch Radka Denemarková ihre Desillusionierung über die Entwicklung in Tschechien.<sup>256</sup> In der Öffentlichkeit wurde sie bekannt als eine sehr laute kritische Stimme, wenn es um Ungerechtigkeit und Bedrohung der Demokratie geht. Sie lehnt Populismus, Nationalismus, Rassismus, Rechtsextremismus und Oligarchie ab.<sup>257</sup> Im deutschsprachigen Raum gilt sie als Vermittlerin des tschechischen politischen und kulturellen Geschehens und informiert Medien wie Süddeutsche Zeitung, Tagesspiegel und Deutschlandfunk z. B. über Massenproteste gegen die tschechische Regierung oder über den Interessenkonflikt des Premierministers.<sup>258</sup> In letzter Zeit drückt sie sich auch zum Thema Corona-Pandemie aus und betont dabei, dass die Staaten die Situation missbraucht und Freiheit und Bürgerrechte beschränkt haben, z. B. USA.<sup>259</sup>

Zu den zeitgenössischen europäischen Politikern wie Orbán, Erdogan, Putin oder Babiš vertritt Denemarková einen skeptischen Standpunkt, denn sie vermutet, dass sie Praktiken der autoritären und diktatorischen Regime einführen.<sup>260</sup> Besonders bei Babiš fürchtet sie die Bedrohung der Demokratie und der Meinungsfreiheit, weil er eine

---

<sup>254</sup> Radka Denemarková: Čemu nerozumím, si chci pokaždé propátrat literárním světem. *Vaše Literatura* [online]. 2015 [cit. 2021-5-13]. Dostupné z: <https://www.vaseliteratura.cz/rozhovory/5126-radka-denemarkova-cemu-nerozumim-musim-propratr-literarnim-svetem>.

<sup>255</sup> Menschsein als Botschaft - Radka Denemarková. *Mein Bezirk* [online]. 2018 [cit. 2021-5-13]. Dostupné z: [https://www.meinbezirk.at/graz/c-lokales/menschsein-als-botschaft-radka-denemarkov-in-gefragte-frauen\\_a2786276](https://www.meinbezirk.at/graz/c-lokales/menschsein-als-botschaft-radka-denemarkov-in-gefragte-frauen_a2786276).

<sup>256</sup> KOSCHMAL, Walter, Marek NEKULA a Joachim ROGALL. *Deutsche und Tschechen: Geschichte, Kultur, Politik*. 2. München: C. H. Beck oHG, 2003. ISBN 3-406-45954-4. S. 301.

<sup>257</sup> Vize z krize Radky Denemarkové: Možná konečně nastane konec patriarchátu, čistě mužské myšlení světu škodí. *IROZHLAS* [online]. [cit. 2021-5-17]. Dostupné z: [https://www.irozhlas.cz/zivotni-styl/spolecnost/vize-z-krize-radka-denemarkova-covid-pandemie\\_2101221000\\_mpa](https://www.irozhlas.cz/zivotni-styl/spolecnost/vize-z-krize-radka-denemarkova-covid-pandemie_2101221000_mpa).

<sup>258</sup> Radka Denemarková [online]. 2021 [cit. 2021-4-28]. Dostupné z: <https://denemarkova.eu/de/>.

<sup>259</sup> Vize z krize Radky Denemarkové: Možná konečně nastane konec patriarchátu, čistě mužské myšlení světu škodí. *IROZHLAS* [online]. [cit. 2021-5-17]. Dostupné z: [https://www.irozhlas.cz/zivotni-styl/spolecnost/vize-z-krize-radka-denemarkova-covid-pandemie\\_2101221000\\_mpa](https://www.irozhlas.cz/zivotni-styl/spolecnost/vize-z-krize-radka-denemarkova-covid-pandemie_2101221000_mpa).

<sup>260</sup> Radka Denemarková [online]. 2021 [cit. 2021-4-28]. Dostupné z: <https://denemarkova.eu/de/>.

Mehrheit der Medien in Tschechien besitzt.<sup>261</sup> Neben Babiš kritisiert sie auch den Präsidenten Miloš Zeman, z. B. für seine Freundschaft mit dem russischen Präsidenten Wladimir Putin oder die Ablenkung der Aufmerksamkeit in seinem Interesse, wenn es um grundlegende Probleme wie die Krise in der Ukraine geht.<sup>262</sup>

Im Gegensatz zu den erwähnten Persönlichkeiten, die Demokratie im wahrsten Sinne des Wortes auf Business reduziert haben<sup>263</sup>, stellt sie den ehemaligen tschechischen Präsidenten Václav Havel als Ideal der Demokratie dar und wird aufgrund dessen als Anhängerin des „Havelismus“ bezeichnet,<sup>264</sup> anders genannt auch „havloid“. <sup>265</sup> Das stellt eine auf Havels Ansichten basierte Ideologie dar, die beispielsweise durch Freiheit, Menschenrechte und soziale Gerechtigkeit gekennzeichnet ist.<sup>266</sup> An den Namen von Václav Havel erinnert sie auch im Zusammenhang mit der Studenteninitiative Milion chvilék pro demokracii, die die Demokratie in Tschechien unterstützt und Demonstrationen veranstaltet. Denemarková schätzt die von ihnen durchgesetzte Idee, dass die Bürger „gemeinsam etwas bewirken können“<sup>267</sup> und dass die Gesellschaft unterschiedlich sein muss.<sup>268</sup> Außer Havel blickt Denemarková zur tschechischen Schauspielerin Vlasta Chramostová auf, die gegen Kommunismus aktiv protestiert hat.<sup>269</sup>

Ihre Kritik betrifft also größtenteils den Zustand der tschechischen Gesellschaft nach 1989, vor allem wie sie sich mit der Vergangenheit auseinandergesetzt hat. Sie stört die Verbindung der zeitgenössischen Persönlichkeiten des öffentlichen Geschehens mit der kommunistischen Partei, z. B. dass Andrej Babiš heute ein Premierminister ist und früher als Agent des kommunistischen Geheimdienstes tätig war. Zusätzlich regiert er mit

---

<sup>261</sup> "Wir leben in einem tragischen Land." *Süddeutsche Zeitung* [online]. 2019 [cit. 2021-5-17]. Dostupné z: <https://www.sueddeutsche.de/kultur/radka-denemarkova-interview-1.4434894>.

<sup>262</sup> Přizdisračství jako hlavní obor: Rozhovor Babylonu s Radkou Denemarkovou nejen o universitách. *Babylon Revue* [online]. [cit. 2021-5-17]. Dostupné z: <https://babylonrevue.cz/prizdisracstvi-jako-hlavni-obor/>.

<sup>263</sup> Eins zu eins. Der Talk: Radka Denemarková. *ARD Audiothek* [online]. [cit. 2021-4-27]. Dostupné z: <https://www.ardaudiothek.de/eins-zu-eins-der-talk/01-radka-denemarkov-tschechische-schriftstellerin/61863628>.

<sup>264</sup> *Radka Denemarková* [online]. 2021 [cit. 2021-4-28]. Dostupné z: <https://denemarkova.eu/de/>.

<sup>265</sup> Literarisches Tschechien: Eine Reise durch das Gastland der Leipziger Buchmesse. *Ö1* [online]. 2019 [cit. 2021-5-23]. Dostupné z: <https://oe1.orf.at/artikel/656321/Literarisches-Tschechien>.

<sup>266</sup> BAUER, Jan. *Jiná doba, stejný osud: T.G. Masaryk a V. Havel*. [Praha]: Petrklíč, 2012. Osobnosti (Petrklíč). ISBN 978-80-7229-325-4. S. 64.

<sup>267</sup> Massenproteste in Prag: Schriftstellerin Radka Denemarková im Interview: „Es gibt bei uns eine Angst vor jeder Form von Zivilgesellschaft“. *Die Welt* [online]. 2019 [cit. 2021-5-17]. Dostupné z: <https://www.welt.de/kultur/article195926087/Massenproteste-in-Prag-Schriftstellerin-Radka-Denemarkova-im-Interview.html>.

<sup>268</sup> Ebd.

<sup>269</sup> Přizdisračství jako hlavní obor: Rozhovor Babylonu s Radkou Denemarkovou nejen o universitách. *Babylon Revue* [online]. [cit. 2021-5-17]. Dostupné z: <https://babylonrevue.cz/prizdisracstvi-jako-hlavni-obor/>.

Hilfe der kommunistischen Partei. Wie Denemarková sagt – heute erkennt man keinen Unterschied zwischen den Schuldigen und den Opfern.<sup>270</sup> Die Täter aus der totalitären Herrschaft wurden nicht bestraft und aus dem öffentlichen Leben verwiesen, so dass sie weiter an der Macht sind. Deswegen hält Denemarková Tschechien im Gegensatz zu Deutschland für ein „*politisch unreifes Land*“, das gesund die Probleme der Vergangenheit nicht aufarbeiten kann.<sup>271</sup>

Das hängt mit der tschechischen Mentalität zusammen, deren Entwicklung innerhalb des 20. Jahrhunderts Denemarková in ihren ersten drei Romanen untersucht hat und von der sie eine negative Meinung hat. Sie vergleicht die Tschechen mit den Lakaien, die die Mächtigen bewundern, aber gleichzeitig kritisieren sie sie hinter ihrem Rücken. Nach der Autorin tendiert die tschechische Gesellschaft zu Xenophobie und Heuchelei und schiebt die Schuld auf andere, an denen sie eigene Minderwertigkeit auslassen kann.<sup>272</sup>

Sowohl vor 1989 als auch heute beobachtet Denemarková in Tschechien Gleichgültigkeit gegenüber Ungerechtigkeit<sup>273</sup> und aktuell auch Konsumverhalten, Neoliberalismus und Korruption.<sup>274</sup> Sie fasst die Situation in Tschechien folgend zusammen: „*Wir leben in einem tragischen Land.*“<sup>275</sup> „*Es gilt bei uns weithin als akzeptabel, einfach nur reich werden zu wollen, egal wie.*“<sup>276</sup> Damit meint sie wieder Andrej Babiš, der sich neben Politik hauptsächlich dem Business widmet und eines Betrugers mit EU-Geldern beschuldigt wird.<sup>277</sup>

Überdies konzentriert sich Denemarková bei der Bewertung der gesellschaftlichen Situation nicht nur auf ihre Heimat, sondern auch auf Europa. Zwischen West- und Osteuropa erkennt sie Unterschiede, die sich aus der Geschichte der

---

<sup>270</sup> Radka Denemarková [online]. 2021 [cit. 2021-4-28]. Dostupné z: <https://denemarkova.eu/de/>.

<sup>271</sup> Massenproteste in Prag: Schriftstellerin Radka Denemarková im Interview: „Es gibt bei uns eine Angst vor jeder Form von Zivilgesellschaft“. *Die Welt* [online]. 2019 [cit. 2021-5-17]. Dostupné z: <https://www.welt.de/kultur/article195926087/Massenproteste-in-Prag-Schriftstellerin-Radka-Denemarkova-im-Interview.html>.

<sup>272</sup> Radka Denemarková [online]. 2021 [cit. 2021-4-28]. Dostupné z: <https://denemarkova.eu/de/>.

<sup>273</sup> Ebd.

<sup>274</sup> Massenproteste in Prag: Schriftstellerin Radka Denemarková im Interview: „Es gibt bei uns eine Angst vor jeder Form von Zivilgesellschaft“. *Die Welt* [online]. 2019 [cit. 2021-5-17]. Dostupné z: <https://www.welt.de/kultur/article195926087/Massenproteste-in-Prag-Schriftstellerin-Radka-Denemarkova-im-Interview.html>.

<sup>275</sup> "Wir leben in einem tragischen Land." *Süddeutsche Zeitung* [online]. 2019 [cit. 2021-5-17]. Dostupné z: <https://www.sueddeutsche.de/kultur/radka-denemarkova-interview-1.4434894>.

<sup>276</sup> Massenproteste in Prag: Schriftstellerin Radka Denemarková im Interview: „Es gibt bei uns eine Angst vor jeder Form von Zivilgesellschaft“. *Die Welt* [online]. 2019 [cit. 2021-5-17]. Dostupné z: <https://www.welt.de/kultur/article195926087/Massenproteste-in-Prag-Schriftstellerin-Radka-Denemarkova-im-Interview.html>.

<sup>277</sup> Ebd.



zweiten Hälfte des 20. Jahrhunderts ergeben. Hauptsächlich geht es darum, dass die osteuropäischen Länder Satellitenstaaten der Sowjetunion waren, wohingegen es im Westen Kapitalismus und Freiheit gab. Denemarková ist der Ansicht, dass die Abhängigkeit von Moskau die EU-Skepsis in Osteuropa verursacht, denn „*allen osteuropäischen Ländern fehlt die innere Sicherheit, alleine überleben zu können.*“<sup>278</sup> Den gegenwärtigen Zustand der dortigen Gesellschaft sieht Denemarková sehr skeptisch. Sie sagt, dass ökonomischer Pragmatismus in Osteuropa herrsche und Demokratie nicht beachtet werde, während Konsum bevorzugt werde.<sup>279</sup> Sie fasst die Verhältnisse so zusammen: „*In Osteuropa verlaufen die Grenzen heute nicht so sehr zwischen Volksgruppen, Nationen, Konfessionen als vielmehr zwischen Vernunft und Fanatismus, Toleranz und Hysterie, Kreativität und Zensur.*“<sup>280</sup>

#### 4.5 Autorin im deutsch-tschechischen Kontext

Radka Denemarková gilt im deutschsprachigen Raum als die bedeutendste tschechische Autorin in der Gegenwart.<sup>281</sup> In diesem Kapitel werden sowohl ihr Erfolg als auch die Entwicklung ihrer Beziehung zu den deutschsprachigen Ländern diskutiert. Eine besondere Aufmerksamkeit wird ihrer aktiven Wirkung in Deutschland, Österreich und der Schweiz gewidmet.

Nach dem Literaturkritiker Radim Kopáč hat sich Denemarková im deutschsprachigen Raum dank zwei Tatsachen etabliert, und zwar dass sie die Sprache fließend beherrscht und am Ort physisch anwesend ist. Sie veranstaltet oft Lesungen und Diskussionen und nimmt an den Buchmessen im Ausland teil. Ihr Riesenerfolg in den deutschsprachigen Ländern kann nur mit dem von Jaroslav Rudiš verglichen werden, so Kopáč. Die Werke von Rudiš und Denemarková verbindet, dass sie sich Beliebtheit aufgrund der ausgewählten Themen erfreuen. Bei beiden Autoren handelt es sich um tschechische Geschichte des 20. Jahrhunderts, die aus der Perspektive eines alltäglichen Helden erzählt und eigenartig verarbeitet wird.<sup>282</sup> Gleich wie bei Rudiš wird bei

---

<sup>278</sup> Massenproteste in Prag: Schriftstellerin Radka Denemarková im Interview: „Es gibt bei uns eine Angst vor jeder Form von Zivilgesellschaft“. *Die Welt* [online]. 2019 [cit. 2021-5-17]. Dostupné z: <https://www.welt.de/kultur/article195926087/Massenproteste-in-Prag-Schriftstellerin-Radka-Denemarkova-im-Interview.html>.

<sup>279</sup> "Wir leben in einem tragischen Land." *Süddeutsche Zeitung* [online]. 2019 [cit. 2021-5-17]. Dostupné z: <https://www.sueddeutsche.de/kultur/radka-denemarkova-interview-1.4434894>.

<sup>280</sup> Ebd.

<sup>281</sup> *Radka Denemarková* [online]. 2021 [cit. 2021-4-28]. Dostupné z: <https://denemarkova.eu/de/>.

<sup>282</sup> KUBÍČEK, Tomáš, Kateřina TUČKOVÁ a Radim KOPÁČ. *Česká literatura v překlade 1998-2016*. Praha: Ministerstvo kultury České republiky, 2016. ISBN 978-808-7546-239. S. 16.

Denemarková noch bemerkt, dass sie zweibeinig zwischen der tschechischen und deutschen Kultur steht, in ihrem Fall geht es sogar um eine übernationale Perspektive.<sup>283</sup>

Was die deutschen Vorfahren bei Denemarková betrifft, hat sie angeblich keine. Ihre persönliche Beziehung zum deutschsprachigen Raum oder zum Deutschen überhaupt begann sich zu entwickeln, als sie anfang, mit acht Jahren Privatstunden in Deutsch zu nehmen. In der Schule konnte sie nur Russisch lernen, aber auf Wunsch ihres Vaters hat sie noch Englisch- und Deutsch-Unterricht erhalten. Mit der Deutschlehrerin hat sich Denemarková angefreundet und die Freundschaft bis zu ihrem Tod gehalten. Die Lehrerin Věra Kádnerová hat ihr die ersten deutschen Bücher geliehen, z. B. das Bilderbuch *Der Struwwelpeter* von Heinrich Hoffmann oder die Romane von Franz Kafka, die sie stark beeinflusst haben. Dank dessen hat Denemarková schon in der Kindheit eine Bindung an die deutsche Sprache sowie die Literatur der deutschsprachigen Länder aufgebaut. Das führte sie bis zur Entscheidung, deutsche Philologie an der Karls-Universität zu studieren.<sup>284</sup>

Für das Studium der Germanistik hat sich Denemarková entschieden, weil sie Tschechisch für eine „kleine“ Sprache hält, was Bedeutung und Sprecherzahl angeht. In einem ARD-Interview beschreibt sie, dass sie sich deswegen wie im Gefängnis gefühlt hat und eine größere Welt kennenlernen wollte, und zwar die deutschsprachige. Die deutsche Sprache begleitet sie durch das ganze Leben und hat ihr den Karrierestart im deutschsprachigen Raum erleichtert.<sup>285</sup>

Von der Deutschlehrerin hat Denemarková auch vom jahrelangen Zusammenleben zwischen Deutschen und Tschechen zum ersten Mal gehört, weil solche Informationen während des Kommunismus verschwiegen wurden. Angeblich war es der erste Moment, als sie sich entschied, Wahrheit zu entdecken.<sup>286</sup> Das wurde später ihre Hauptmotivation beim Schreiben zusammen mit der Bemühung, die Schmerzen der Gesellschaft zu benennen und sie künstlerisch zu durchleuchten. Sie nimmt zur Aufgabe des Schriftstellers eine originelle Haltung ein: „*Ich bin nicht der Arzt, ich bin der*

---

<sup>283</sup> ČOPJAKOVÁ, Kateřina. Katedrála s čínskými zrcadly: Radka Denemarková kritizuje Evropu (nejen) za přitakávání Číně. *Respekt*. 2019, 30(14). ISSN 0862-6545. S. 56.

<sup>284</sup> Přizdisračství jako hlavní obor: Rozhovor Babylonu s Radkou Denemarkovou nejen o universitách. *Babylon Revue* [online]. [cit. 2021-5-17]. Dostupné z: <https://babylonrevue.cz/prizdisracstvi-jako-hlavni-obor/>.

<sup>285</sup> Eins zu eins. Der Talk: Radka Denemarková. *ARD Audiothek* [online]. [cit. 2021-4-27]. Dostupné z: <https://www.ardaudiothek.de/eins-zu-eins-der-talk/01-radka-denemarkov-tschechische-schriftstellerin/61863628>.

<sup>286</sup> Kdo se bojí Radky Denemarkové? *Vice* [online]. 2012 [cit. 2021-5-19]. Dostupné z: <https://www.vice.com/cs/article/9a5m3a/kdo-se-boji-radky-denemarkove>.

*Schmerz*.<sup>287</sup> Obwohl die Versöhnung zwischen Deutschen und Tschechen bei anderen tschechischen Autoren wichtig ist, spielt dies für Denemarková im Endeffekt keine maßgebende Rolle. Wie oben erwähnt, konzentriert sie sich auf den Menschen selbst, nicht auf die Verbesserung der Beziehungen zwischen bestimmten Staaten.

Die Kapitel der deutsch-tschechischen Geschichte stellen eines der Themen dar, deren Denemarková Aufmerksamkeit widmet. Für sie geht es um „*keine alten Themen, keine Geschichte. Es liegt immer irgendwo in der Luft.*“<sup>288</sup> Das Schlüsselwerk, in dem sie die Wunden der gemeinsamen Vergangenheit reflektiert, ist *Ein herrlicher Flecken Erde*. Die Autorin schildert hier das Ende des Zweiten Weltkriegs und die Vertreibung der tschechoslowakischen Deutschen und will dabei die emotionale Seite der Verfolgung und Vertreibung aus der Perspektive eines Opfers untersuchen.<sup>289</sup> Die historischen Ereignisse verwendet sie jedoch nur als Hintergrund für die tragische Geschichte, die sich jederzeit und wo auch immer abspielen kann, und deshalb wird sie auch in einem anderen kulturellen Raum wie Mexiko und Kolumbien verstanden. Die Hauptrolle spielt nämlich die Ungerechtigkeit.<sup>290</sup>

Denemarková achtet also nicht zu sehr auf die historische Treue, denn sie meint, dass die Literatur die Dokumente nicht ersetzen sollte. Das stört sie beispielsweise am Roman *Gerta. Das deutsche Mädchen* von Kateřina Tučková, der überwiegend auf geschichtlicher Richtigkeit basiert.<sup>291</sup> Zusätzlich will Denemarková darauf hinweisen, dass die Geschichte nicht schwarzweiß ist und dass man die Schuld nicht ausschließlich auf die Deutschen oder auf die Tschechen abwälzen kann.<sup>292</sup>

---

<sup>287</sup> Denemarková: Wir haben einen „ironischen Titel“ gewählt: Tschechische Schriftstellerin über „Ein herrlicher Flecken Erde“ und die zentrale Figur Gita. *Deutschlandfunk Kultur* [online]. 2010 [cit. 2021-5-20]. Dostupné z: [https://www.deutschlandfunkkultur.de/denemarkova-wir-haben-einen-ironischen-titel-gewahlt.954.de.html?dram:article\\_id=145622](https://www.deutschlandfunkkultur.de/denemarkova-wir-haben-einen-ironischen-titel-gewahlt.954.de.html?dram:article_id=145622).

<sup>288</sup> Ablagerungen und Leerstellen: Das Deutsche in der tschechischen Literatur. *Radio Prag International* [online]. 2008 [cit. 2021-5-19]. Dostupné z: <https://deutsch.radio.cz/ablagerungen-und-leerstellen-das-deutsche-der-tschechischen-literatur-8588901>.

<sup>289</sup> Georg Dehio-Buchpreis 2012. *Deutsches Kulturforum östliches Europa* [online]. [cit. 2021-5-19]. Dostupné z: <https://www.kulturforum.info/de/beitrag/5799-1019444-georg-dehio-buchpreis>.

<sup>290</sup> Chtěla jsem, aby byla jako zaseklá rybí kost v krku, říká o knize Peníze od Hitlera Radka Denemarková. *Lidovky.cz* [online]. 2021 [cit. 2021-5-19]. Dostupné z: [https://www.lidovky.cz/kultura/chtela-jsem-aby-ta-kniha-byla-zasekla-rybi-kost-v-krku-rika-radka-denemarkova.A210416\\_153510\\_In\\_kultura\\_ape](https://www.lidovky.cz/kultura/chtela-jsem-aby-ta-kniha-byla-zasekla-rybi-kost-v-krku-rika-radka-denemarkova.A210416_153510_In_kultura_ape).

<sup>291</sup> Radka Denemarková: Není člověk bez trhlín. *Respekt* [online]. Economia, 2010 [cit. 2021-4-28]. Dostupné z: <https://www.respekt.cz/special/2015/promeny/radka-denemarkova-neni-clovek-bez-trhlin>.

<sup>292</sup> Denemarková: Wir haben einen „ironischen Titel“ gewählt: Tschechische Schriftstellerin über „Ein herrlicher Flecken Erde“ und die zentrale Figur Gita. *Deutschlandfunk Kultur* [online]. 2010 [cit. 2021-5-20]. Dostupné z: [https://www.deutschlandfunkkultur.de/denemarkova-wir-haben-einen-ironischen-titel-gewahlt.954.de.html?dram:article\\_id=145622](https://www.deutschlandfunkkultur.de/denemarkova-wir-haben-einen-ironischen-titel-gewahlt.954.de.html?dram:article_id=145622).

#### 4.5.1 Aktive Wirkung im deutschsprachigen Raum

Die deutschsprachigen Länder besucht Denemarková beruflich seit 1997.<sup>293</sup> Ihre Aufenthalte betrafen zuerst nur Übersetzen, erst seit 2009, nach der Herausgabe ihres ersten ins Deutsche übertragenen Romans begann sie als Autorin aufzutreten. Ihr Wirkungsbereich ist sehr breit, denn sie nimmt wiederholt an den renommierten Buchmessen und Literaturfestivals teil, und zwar geht es um Städte in Deutschland – Leipzig, Frankfurt am Main, Berlin, Hamburg, Stuttgart, Bayreuth, in der Schweiz – Zürich, Basel, in Österreich – Wien, Linz, Graz.<sup>294</sup>

Denemarková hat auch viele Stipendien bekommen. Im Grunde genommen verbringt sie im deutschsprachigen Raum dank der finanziellen Unterstützung die Mehrheit ihrer Zeit, so dass sie die dortigen kulturellen Gewohnheiten und allgemein die Gesellschaft näher kennenlernen kann. Das erste war das Stipendium des Prager Literaturhauses von Lenka Reinerová im Jahre 2007, das mit dem Aufenthalt in Wiesbaden verbunden war. 2008 gewann Denemarková das Stipendium des Literarischen Colloquiums Berlin und 2010 eine finanzielle Unterstützung des internationalen Hauses der Autoren in Graz, wo sie ein Jahr verbracht hat. Gerade zu Graz hat sie eine enge Bindung und zu ihren größten Erfolgen in den letzten zehn Jahren gehört, dass sie 2018 Stadtschreiberin der Stadt Graz wurde. Im Jahre 2011 hat sie dank des Usedomer Literaturpreises auf der Insel Usedom ein Stipendium erhalten. 2019 folgte das H. C. Artmann Literaturstipendium in Salzburg für ihren Roman *Ein Beitrag zur Geschichte der Freude*, der im selben Jahr in der deutschen Übersetzung erschien. In den Jahren 2020-2021 hat sie an einem Stipendium in der Schriftstellerresidenz in der Schweiz teilgenommen.<sup>295</sup>

Erwähnenswert ist, dass obwohl sie ein Renommee in dortigem Raum genießt, bisher nur zwei ihre Romane ins Deutsche übersetzt wurden – *Ein herrlicher Flecken Erde* und *Ein Beitrag zur Geschichte der Freude*. Zu diesen hat sie wiederholt Autorenlesungen veranstaltet, und zwar bei verschiedenen hochgeachteten Ereignissen oder Orten, z. B. im Prager Goethe Institut, am Hessischen Literaturforum, im Literaturarchiv Sulzbach-Rosenberg, im Literaturhaus Graz und natürlich an den Buchmessen in Frankfurt und Leipzig. Der Umfang ihrer Aktivitäten ist beachtlich, z. B.

---

<sup>293</sup> Radka Denemarková [online]. 2021 [cit. 2021-4-28]. Dostupné z: <https://denemarkova.eu/de/>.

<sup>294</sup> Čeští autoři v Německu. *CzechLit* [online]. 2017 [cit. 2021-5-20]. Dostupné z: <https://www.czechlit.cz/cz/feature/cesti-autori-v-nemecku/>.

<sup>295</sup> Radka Denemarková [online]. 2021 [cit. 2021-4-28]. Dostupné z: <https://denemarkova.eu/de/>.

im Jahre 2012 hat sie insgesamt 13 Buchvorstellungen im deutschsprachigen Raum veranstaltet.<sup>296</sup>

Daneben hat sie Autorenlesungen auch zu ihren anderen Büchern organisiert, die noch nicht offiziell übersetzt werden, z. B. aus dem Roman *A já pořád kdo to tuče* (dt. *Dreht euch nicht um*) hat sie Abschnitte am Europäischen Festival des Debütromans 2005 in Kiel vorgelesen.<sup>297</sup>

Aufgrund ihres Interesses am gesellschaftlichen Geschehen engagiert sie sich in anderen Sachen, die mit der Literatur direkt nicht zusammenhängen. Beispielsweise nimmt sie an den Diskussionen zum Jahrestag des Mauerfalls und zum Thema kollektives und individuelles Gedächtnis oder an der Konferenz des Deutsch-Tschechischen Gesprächsforums zusammen mit den Politikern Petr Pithart und Alexandr Vondra teil.<sup>298</sup>

---

<sup>296</sup> Radka Denemarková [online]. 2021 [cit. 2021-4-28]. Dostupné z: <https://denemarkova.eu/de/>.

<sup>297</sup> Ebd.

<sup>298</sup> Ebd.

## 5. Ein herrlicher Flecken Erde

Der Roman *Ein herrlicher Flecken Erde* (tsch. *Peníze od Hitlera*) erschien 2006 im Verlag *Host* und wurde mit dem wichtigsten tschechischen Literaturpreis *Magnesia litera* 2007 in der Kategorie Prosa ausgezeichnet.<sup>299</sup> Er hatte einen so großen Erfolg, dass er nochmals in den Jahren 2009, 2017 und 2021 herausgegeben wurde. Wie in der Gegenwart fast notwendig ist, kamen auch das E-Buch und das Audiobuch heraus, und zwar 2019 und 2021.<sup>300</sup> Das Werk wurde daneben im Theater *Švandovo divadlo* dramatisiert und sollte von Tomáš Mašín verfilmt werden.<sup>301</sup>

Auf dem deutschen Büchermarkt wurde *Ein herrlicher Flecken Erde* 2009 mit dem Untertitel *Sommermosaik* im *DVA* Verlag veröffentlicht. Schon 2011 folgte die zweite Auflage.<sup>302</sup> Was Auszeichnungen im deutschsprachigen Raum angeht, hat der Roman den *Usedomer Literaturpreis* 2011 und den *Georg Dehio-Buchpreis* 2012 gewonnen.<sup>303</sup>

Der Originaltitel des Romans wurde bei der Übersetzung ins Deutsche mit Absicht geändert. Im Tschechischen *Peníze od Hitlera* heißt nämlich *Geld von Hitler*, was die finanzielle Entschädigung für die Jahre im KZ darstellt. Im deutschen Verlag hat Denemarková erfahren, dass Hitler im Titel unerwünscht ist und „die Deutschen haben das schon satt“<sup>304</sup>, deswegen wurde dann ein ironischer Titel *Ein herrlicher Flecken Erde* gewählt.<sup>305</sup>

Der Roman erreichte einen Erfolg auch außerhalb des deutschsprachigen Büchermarkts und erschien auf Ungarisch, Polnisch, Englisch, Spanisch, Portugiesisch, Italienisch, Schwedisch, Chinesisch usw. In Polen wurde er für den Preis *Angelus* 2009 und in Schweden für den *Kulturhuset Stadsteatern Literaturpreis* 2017 nominiert.<sup>306</sup>

---

<sup>299</sup> Radka Denemarková [online]. 2021 [cit. 2021-4-28]. Dostupné z: <https://denemarkova.eu/de/>.

<sup>300</sup> SKC - Výsledky dotazu: Peníze od Hitlera. *Databáze Národní knihovny ČR* [online]. [cit. 2021-5-25]. Dostupné z: [https://aleph.nkp.cz/F/2B8S7A75NAK4PENLEE5B3CXPS1FURHERYP8G8L2J6S7PVEEI33-28521?func=find-acc&acc\\_sequence=010156697](https://aleph.nkp.cz/F/2B8S7A75NAK4PENLEE5B3CXPS1FURHERYP8G8L2J6S7PVEEI33-28521?func=find-acc&acc_sequence=010156697).

<sup>301</sup> Radka Denemarková [online]. 2021 [cit. 2021-4-28]. Dostupné z: <https://denemarkova.eu/de/>.

<sup>302</sup> NKC - Výsledky dotazu. Peníze od Hitlera. Německy. *Databáze Národní knihovny ČR* [online]. [cit. 2021-5-25]. Dostupné z: [https://aleph.nkp.cz/F/2B8S7A75NAK4PENLEE5B3CXPS1FURHERYP8G8L2J6S7PVEEI33-18552?func=find-acc&acc\\_sequence=015462087](https://aleph.nkp.cz/F/2B8S7A75NAK4PENLEE5B3CXPS1FURHERYP8G8L2J6S7PVEEI33-18552?func=find-acc&acc_sequence=015462087).

<sup>303</sup> Radka Denemarková [online]. 2021 [cit. 2021-4-28]. Dostupné z: <https://denemarkova.eu/de/>.

<sup>304</sup> Denemarková: Wir haben einen „ironischen Titel“ gewählt: Tschechische Schriftstellerin über „Ein herrlicher Flecken Erde“ und die zentrale Figur Gita. *Deutschlandfunk Kultur* [online]. 2010 [cit. 2021-5-20]. Dostupné z: [https://www.deutschlandfunkkultur.de/denemarkova-wir-haben-einen-ironischen-titel-gewaehlt.954.de.html?dram:article\\_id=145622](https://www.deutschlandfunkkultur.de/denemarkova-wir-haben-einen-ironischen-titel-gewaehlt.954.de.html?dram:article_id=145622).

<sup>305</sup> Ebd.

<sup>306</sup> Radka Denemarková [online]. 2021 [cit. 2021-4-28]. Dostupné z: <https://denemarkova.eu/de/>.

## 5.1 Thema

Im Roman *Ein herrlicher Flecken Erde* schildert die Autorin eine tragische Geschichte des jüdisch-deutsch-tschechischen Mädchens namens Gita Lauschmannová. Obwohl sie sich auf dem Hintergrund des Endes des Zweiten Weltkrieges und der wilden Vertreibung der tschechoslowakischen Deutschen abspielt, geht es nicht um einen historischen Roman wie im Fall von *Gerta. Das deutsche Mädchen*, der sich auf wahre geschichtliche Ereignisse und Zeugenaussagen stützt. Beim Schreiben ließ sich Denemarková angeblich nur von einem Artikel inspirieren, in dem stand, dass eine Frau erst in der Gegenwart ihr nach dem Krieg zu Unrecht konfisziertes Vermögen verlangt hat und damit nicht durchgekommen ist.<sup>307</sup>

Das Thema der Vertreibung der Deutschen spielt bei der Autorin nicht die wichtigste Rolle, denn sie benutzt die Geschichte nur als Kulisse und will sie nicht rekonstruieren. Sie achtet nicht ausschließlich auf die deutsch-tschechischen Beziehungen und Kriegsverfolgung aufgrund der Nationalität oder Religion, mehr interessiert sie die psychologische Seite der Sache. Im Roman beschäftigt sie sich mit dem Menschen selbst, in der Rolle eines Opfers, seinen Erlebnissen und Gefühlen. Sie legt Wert auf die humanistische Frage der Menschenwürde, begleitet vom Kampf um Gerechtigkeit.<sup>308</sup> Diese Idee ergänzt das Zitat aus dem Roman, in dem Gita 60 Jahre nach dem Kriegsende ihren Lebenswunsch erklärt: „*Ich will nicht als Deutsche entschädigt werden. Ich will als Mensch für das Unrecht entschädigt werden, das mir zugefügt wurde. Als Mensch, als Bürger, den es ohne Grund getroffen hat. Ich möchte, dass man sagt, dass hier ein Verbrechen begangen wurde.*“<sup>309</sup> Die Autorin bemüht sich, die begangene Gewalt zu benennen, um Verbrechen in der Zukunft zu wehren, was laut ihr nur so gelingen kann, wenn die Opfer die Möglichkeit gewinnen, sich zu äußern.<sup>310</sup>

---

<sup>307</sup> Radka Denemarková: Zamindrákování si vždy najdou oběti. *Novinky.cz* [online]. 2007 [cit. 2021-5-31]. Dostupné z: <https://www.novinky.cz/kultura/clanek/radka-denemarkova-zamindrakovani-si-vzdy-najdou-obeti-40156890>.

<sup>308</sup> Čtělá jsem, aby byla jako zaseklá rybí kost v krku, říká o knize Peníze od Hitlera Radka Denemarková. *Lidovky.cz* [online]. 2021 [cit. 2021-5-19]. Dostupné z: [https://www.lidovky.cz/kultura/chtela-jsem-aby-ta-kniha-byla-zasekla-rybi-kost-v-krku-rika-radka-denemarkova.A210416\\_153510\\_ln\\_kultura\\_ape](https://www.lidovky.cz/kultura/chtela-jsem-aby-ta-kniha-byla-zasekla-rybi-kost-v-krku-rika-radka-denemarkova.A210416_153510_ln_kultura_ape).

<sup>309</sup> DENEMARKOVÁ, Radka. *Ein herrlicher Flecken Erde*. München: DVA, 2009. ISBN 978-3-641-03703-5. S. 208.

<sup>310</sup> Čtělá jsem, aby byla jako zaseklá rybí kost v krku, říká o knize Peníze od Hitlera Radka Denemarková. *Lidovky.cz* [online]. 2021 [cit. 2021-5-19]. Dostupné z: [https://www.lidovky.cz/kultura/chtela-jsem-aby-ta-kniha-byla-zasekla-rybi-kost-v-krku-rika-radka-denemarkova.A210416\\_153510\\_ln\\_kultura\\_ape](https://www.lidovky.cz/kultura/chtela-jsem-aby-ta-kniha-byla-zasekla-rybi-kost-v-krku-rika-radka-denemarkova.A210416_153510_ln_kultura_ape).

Vor allem will Denemarková den Wert des Menschseins hervorheben und Respekt vor jedem Individuum ohne Unterschied erreichen, was Achtung, Höflichkeit, Anerkennung, Toleranz und Vorsicht umfasst.<sup>311</sup> Die humanistische Idee, dass Menschen ohne Hinsicht auf Geschlecht, Alter, Bildung, Nationalität oder Religion gleich sind, wird beispielsweise so im Roman erklärt: „*Würde ich jedem von uns, wie wir hier stehen oder sitzen, die Haut abziehen, fände ich das Gleiche. Wir unterscheiden uns nicht.*“<sup>312</sup>

Das Werk stellt eine Anklage gegen eine ungerechte Gesellschaft dar, die mit dem Prinzip der Kollektivschuld arbeitet und unschuldige Menschen wie die Hauptfigur Gita zum Opfer gemacht hat. Zuerst wird das Mädchen aufgrund der jüdischen Herkunft im KZ Theresienstadt gefangen gehalten, obgleich sie aus einer assimilierten jüdischen Familie stammte. Nach der Rückkehr aus dem KZ ist sie Zeuge, wie die Tschechen ihr Geburtshaus in Beschlag genommen haben. Gita wird wieder verfolgt und brutal gefoltert, diesmal wegen der deutschen Herkunft. Sie wird als Nazi bezeichnet, und nur mit Glück überlebt sie. Weiter folgen Traumata wie Vergewaltigungen, Ermordung ihres erstgeborenen Sohnes und Tod des Ehemannes. Die Autorin hat für Gitas Schicksal so viel Schmerz vorbereitet, dass es unglaublich scheinen kann. Es wird ihr oft in den Kritiken vorgeworfen, aber sie verteidigt sich dagegen so, dass die Vergangenheit auch so brutal und roh war.<sup>313</sup>

Überdies wird das Thema der unschuldigen Opfer um zusammenhängende Motive wie Gewalt, Rache, Vergebung, Kollektivschuld, Beziehung zwischen Opfer und Schuldige und Kritik an der Gesellschaft ergänzt, die für die Autorin allgemein typisch sind und weiter analysiert werden.

## 5.2 Figuren

### 5.2.1 Gita Lausmannová

Die Hauptfigur Gita Lausmannová ist am 14. März 1929 im Dorf Puklice geboren. Von ihren Hobbys und Vorlieben erfährt der Leser nichts. Sie stammt aus einer jüdisch-

---

<sup>311</sup> Respekt - Ein menschliches Grundbedürfnis. *Planet Schule* [online]. [cit. 2021-5-31]. Dostupné z: <https://www.planet-schule.de/wissenspool/entscheide-dich/inhalt/hintergrund/respekt-ein-menschliches-grundbeduerfnis.html>.

<sup>312</sup> DENEMARKOVÁ, Radka. *Ein herrlicher Flecken Erde*. München: DVA, 2009. ISBN 978-3-641-03703-5. S. 105.

<sup>313</sup> Čtělá jsem, aby byla jako zaseklá rybí kost v krku, říká o knize Peníze od Hitlera Radka Denemarková. *Lidovky.cz* [online]. 2021 [cit. 2021-5-19]. Dostupné z: [https://www.lidovky.cz/kultura/chtela-jsem-aby-ta-kniha-byla-zasekla-rybi-kost-v-krku-rika-radka-denemarkova.A210416\\_153510\\_ln\\_kultura\\_ape](https://www.lidovky.cz/kultura/chtela-jsem-aby-ta-kniha-byla-zasekla-rybi-kost-v-krku-rika-radka-denemarkova.A210416_153510_ln_kultura_ape).



deutsch-tschechischen Familie und hat eine tschechische Schule besucht. Wie die Mehrheit der Deutschen, die in der Tschechoslowakei vor dem Zweiten Weltkrieg gelebt hatten, beherrscht sie beide Sprachen fließend: „*Zu Hause habe ich mit Mama Tschechisch gesprochen, mit Papa Deutsch; mit mir selbst streite ich in beiden Sprachen.*“<sup>314</sup> Wegen des deutschen Nachnamens wird sie nach dem Krieg als Deutsche bezeichnet: „*Ah sooo. Gita Lausmannová? Soll das ein tschechischer Name sein? Willst du uns etwa sagen, dass dein Alter ein Tscheche ist?*“<sup>315</sup> Sie wird paradox für die deutsche sowie jüdische Herkunft grausam bestraft und ist sich nicht sicher, wie eine eigene Identität aufzubauen sei. Von den jüdischen Wurzeln hat sie sogar erst erfahren, als sie in ein KZ deportiert wurde. Die ethnische und nationale Angehörigkeit bedeutet für sie nichts, denn sie identifiziert sich weder als Tscheche, Deutsche, noch als Jude.<sup>316</sup>

Gita wird als Modellopfers ausgemalt. Im Gegensatz zur idyllischen Kindheit hat sie eine traumatische Zeit im KZ erlebt und spricht davon immer nur als von „*dort*“<sup>317</sup>. Während des Aufenthalts in Theresienstadt hat sie sich innerlich geändert: „*[...] wo ich in einer Baracke meine kindliche Haut abgestreift und sie gegen eine andere ausgetauscht habe, die mit Erniedrigung und Scham besudelt ist.*“<sup>318</sup> Stufenweise hat sie Respekt zum eigenen Körper verloren und begann sich leer zu fühlen, als ob die Ereignisse sie nicht betreffen würden. Sie sagt über sich: „*Ich bin doch ein Aas, ein hohles Aas.*“<sup>319</sup> „*Ich bin ein Fisch im Netz. Mit flattrigen, aufgetriebenen Flossen und hervortretenden Kiemen. Ein Fisch, in einer Reuse gefangen, getragen und schnurstracks in eine singende rostige Tonne geworfen. Ohne Wasser.*“<sup>320</sup> Im Sammellager für Deutsche wird sie vergewaltigt und kommentiert es resigniert und in gewisser Weise auch grotesk: „*Meine mit Haut bezogenen Knochen sehen gleichgültig zu. Meine Aufmerksamkeit gilt dem Spinnwebgewebe unter der Decke.*“<sup>321</sup>

---

<sup>314</sup> DENEMARKOVÁ, Radka. *Ein herrlicher Flecken Erde*. München: DVA, 2009. ISBN 978-3-641-03703-5. S. 54.

<sup>315</sup> Ebd. S. 28.

<sup>316</sup> PEROUTKOVÁ, Michaela. Židovství v české a německé literatuře Peníze od Hitlera Radky Denemarkové a Harlemský holocaust Maxima Billera. *Svět literatury* [online]. Univerzita Karlova v Praze, Filozofická fakulta, 2015, (52), 19 [cit. 2021-6-3]. Dostupné z: <https://dspace.cuni.cz/handle/20.500.11956/96704>. S. 192.

<sup>317</sup> DENEMARKOVÁ, Radka. *Ein herrlicher Flecken Erde*. München: DVA, 2009. ISBN 978-3-641-03703-5. S. 64.

<sup>318</sup> Ebd. S. 63.

<sup>319</sup> Ebd. S. 31.

<sup>320</sup> Ebd. S. 35.

<sup>321</sup> Ebd. S. 57.

Als ein unschuldiges Opfer kann Gita mit Jesus verglichen werden, wenn sie sich „gekreuzigt“<sup>322</sup> fühlt und blutende Stigmata hat. Zu den christlichen Motiven gehören auch die Parabel mit dem Fisch und die Bezeichnung der drei Jungen, die Gita vergewaltigt haben – „drei Könige“<sup>323</sup>.

Die Schuld, die sie tragen sollte, versteht sie jedoch nicht. Nach der Rückkehr nach Puklice entdeckt sie eine fremde Familie in ihrem Geburtshaus: „Gerne würde ich sie fragen, warum sie in unserem Haus wohnt, warum nicht ich dort wohnen kann.“<sup>324</sup> Sie nimmt die Schuld nicht an, sondern fragt sich ständig nach den Gründen, warum alles so ist, wie es ist, und warum gerade sie schuldig sein und gewisse Verantwortung für die Geschichte haben sollte. Allmählich ließ sie sich zum kranken Denken führen und zweifelt an sich selbst: „Wofür wurde gerade ich so häufig bestraft?“<sup>325</sup> „Warum ich mein Gewissen erforschen sollte. Weil ich auf der Welt bin?“<sup>326</sup>

Trotz der Ungunst des Schicksals bewahrt Gita immer Hoffnung, gibt nie auf und kämpft für Anerkennung der Unschuld ihrer Familie. In Puklice wird Gita sogar gefragt: „Wie das kommt, dass immer nur Sie überleben. Ausgerechnet Sie. Und wie kommt es, dass Sie darüber nicht den Verstand verloren haben?“<sup>327</sup> Sie hat Selbstmord wie ihr erster Ehemann nicht begangen, denn sie würde es als Sieg der Schuldigen wahrnehmen und das konnte sie nie zulassen. Am Leben hält sie wahrscheinlich auch die Idee, dass ihr Bruder Adolf irgendwo in der Emigration lebt und sie sich noch treffen werden.<sup>328</sup> Ihr Motto lautet: „Ich muss mich am Riemen reißen, nicht zusammenbrechen, nicht schreien.“<sup>329</sup>

Gleichzeitig muss man erwähnen, dass ihre Rolle des Opfers nicht schwarzweiß ist und man sie nicht ausschließlich als positive Heldin bedauern kann. Sie hasst die Schuldigen aus Puklice, vor allem Stolař. Obwohl sie eine Entschuldigung von ihnen erwartet, kann sie selbst ihnen nicht verzeihen: „Dir, Bürgermeister, werde ich nie verzeihen. Du weißt noch nicht, dass das das Schlimmste ist, was einem im Leben passieren kann.“<sup>330</sup> Sie ist eine Pathologin, was symbolisieren sollte, dass sie nur den

---

<sup>322</sup> DENEMARKOVÁ, Radka. *Ein herrlicher Flecken Erde*. München: DVA, 2009. S. 38.

<sup>323</sup> Ebd. S. 110.

<sup>324</sup> Ebd. S. 40.

<sup>325</sup> Ebd. S. 78.

<sup>326</sup> Ebd. S. 42.

<sup>327</sup> Ebd. S. 98.

<sup>328</sup> FIALOVÁ, Alena. *V souřadnicích mnohosti: česká literatura první dekády jednadvacátého století v souvislostech a interpretacích*. Praha: Academia, 2014. S. 500.

<sup>329</sup> DENEMARKOVÁ, Radka. *Ein herrlicher Flecken Erde*. München: DVA, 2009. S. 144.

<sup>330</sup> Ebd. S. 195.

Verstorbenen nicht verletzen kann.<sup>331</sup> Aufgrund des Berufs stellt sie sich oft morbide Rache vor: „*Ich male mir aus, wie ich ihm die Zunge ausreiße. Bei vollem Bewusstsein. Wie ich nach dem rosa Lachs in seiner Mundhöhle fische.*“<sup>332</sup>

Die Traumata beeinflussen negativ ihre Beziehung zu der Tochter und den Enkelinnen. Gita benimmt sich hart, grausam und zurückhaltend, was sie auf gleiches Niveau mit den Schuldigen aus Puklice stellt.<sup>333</sup> Von der Vergangenheit will sie ihnen nicht offen erzählen und begründet es so, dass sie es nicht verstehen würden. Ihre einzige Tochter Rosalie sagt ihr sogar: „*Du hast dich immer nur um dich gekümmert, du egoistische Heilige.*“<sup>334</sup>

### 5.2.2 Gitas Familie

Gitas Familie bilden Vater Rudolf Lauschmann, Mutter Ulrike, Schwester Rosalie und Bruder Adolf. Vater interessiert sich für technische Errungenschaften und besitzt in Puklice den Gutshof, die Brennerei und die Stärkefabrik. Am Ende des Romans wird jedoch eine blasse Erinnerung von Gita erwähnt, dass Vater Hakenkreuzarmbinde getragen hat, was seine bisherige fehlerfreie Ausmalung ändert. Mutter wird wie eine gebildete liebenswürdige Frau aus einer Großstadt beschrieben. Gita hatte mit den Eltern und den Geschwistern eine ideale Beziehung und hat vor dem Krieg dank ihnen eine idyllische Kindheit erlebt. Während des Krieges wurden alle außer Adolf im KZ von den Nazis ermordet. Gita ist bei der Tante Ottla in Prag geblieben, der Cousine ihrer Mutter, die sich um ihr gekümmert hat und für sie eine Stütze war.

In den 60er Jahren hat Gita Adolf Sráz geheiratet und einen Sohn namens Rudolf geboren. Nach dem Tode des Sohnes und dem Selbstmord des Ehemannes musste sie eine kurze Zeit in einer Heilanstalt verbringen, dann hat sie den Wissenschaftler Johan geheiratet und mit ihm die einzige Tochter Rosalie erzogen. Später wurde Gita Großmutter von Barbora und Anna. Barbora begleitet Gita bei ihrer Rückkehr nach Puklice und verteidigt sie als Jura-Studentin, wohingegen Anna sich für Omas Vergangenheit nicht viel interessiert und erste Liebe erlebt. Allgemein herrscht eine enge

---

<sup>331</sup> FIALOVÁ, Alena. *V souřadnicích mnohosti: česká literatura první dekády jednadvacátého století v souvislostech a interpretacích*. Praha: Academia, 2014. S. 500.

<sup>332</sup> DENEMARKOVÁ, Radka. *Ein herrlicher Flecken Erde*. München: DVA, 2009. S. 100.

<sup>333</sup> FIALOVÁ, Alena. *V souřadnicích mnohosti: česká literatura první dekády jednadvacátého století v souvislostech a interpretacích*. Praha: Academia, 2014. S. 502.

<sup>334</sup> DENEMARKOVÁ, Radka. *Ein herrlicher Flecken Erde*. München: DVA, 2009. S. 142.

Beziehung zwischen ihnen und Gita nicht, was wahrscheinlich auch der Tod des ersten Sohnes beeinflusst hat.

### 5.2.3 Andere Figuren

Im Roman treten noch Figuren auf, die im Dorf Puklice leben und sich an der Auseinandersetzung mit den Deutschen nach dem Krieg beteiligt haben. Das betrifft vor allem Ládínek Stolař, Poledňák und Friseur Klein alias Malý. Vor dem Zweiten Weltkrieg haben sie für Lauschmann gearbeitet, danach haben sie das deutsche Vermögen verteilt und Deutsche wie Gita verfolgt. Sie können für charakterlos gehalten werden, denn sie ändern ihre Ansichten nach der aktuellen Situation, wenn es für sie günstig ist. Beispielsweise Malý hieß bis zum Kriegsende Klein, aber später brachte es ihm wegen der anti-deutschen Stimmung kein Gewinn mehr ein und er hat „den Mantel nach dem Wind gedreht“. Später behauptet Klein: *„Mein Name ist Malý, gute Frau. Vlastimil Malý. Ich bin gebürtiger Tscheche. Schon immer gebürtiger Tscheche.“*<sup>335</sup>

Ihr Hass und Ignoranz scheint erblich zu sein, weil Sohn von Stolař, der Bürgermeister von Puklice im Jahre 2005, dasselbe über Gita fühlt. Diese Männer geben ihre Schuld nie zu, weil sie ihre Taten für richtig halten, deswegen interessiert sie die angebotene Verzeihung von Gita gar nicht. Sie halten sich für die *„unschuldigen, ehrlichen und tüchtigen Menschen“*<sup>336</sup>.

Zu den weiteren Figuren aus dem Dorf gehören FRAU, ihre Kinder Nataša und Denis, die im Geburtshaus von Gita aufgewachsen sind. Um Nataša, die einen Laden betreibt, versammelt sich eine Gruppe von Frauen, die ständig über Neuigkeiten klatschen und Menschen verleumden. Es geht um Hanka Malá, Hebamme Drbavá und Briefträgerin. Für die Mehrheit der Bewohner von Puklice sind Eigenschaften wie Unehrlichkeit, Neid und Angst vor der Vergangenheit typisch: *„Im ganzen Dorf findet sich keiner, der furchtlos wäre, der sich mit aller Kraft gegen das Tor zur Vergangenheit stemmen und es aufsperrn würde.“*<sup>337</sup>

Eine helle Ausnahme stellt Denis dar, ein Prager Orthopäde, der vor der Vergangenheit nicht flieht, sondern will er sie lösen und annehmen. Er ist so empfindlich für Unrecht, dass er sich schuldig fühlt, obwohl er erst in der Gebärmutter war, als das

---

<sup>335</sup> DENEMARKOVÁ, Radka. *Ein herrlicher Flecken Erde*. München: DVA, 2009. S. 127.

<sup>336</sup> Ebd. S. 98.

<sup>337</sup> Ebd. S. 32.

Verbrechen begangen wurde: *„Ich bin ein Mörder. Er spuckt aus. Noch im Körper seiner Mutter hat er einen Menschen umgebracht.“*<sup>338</sup>

### 5.3 Handlung

Autorin verfasst die Geschichte in zwei Erzählstrengen, der erste spielt sich im Sommer 1945 in Puklice ab, der zweite im Sommer und Spätsommer 2005 in Prag und Puklice. In beiden Handlungslinien treten gleiche Figuren auf und im Zentrum des Geschehens steht Gita Lauschmann, deren ganzes Leben in verschiedenen Formen von Retrospektive geschildert wird.

Das erste Kapitel beschreibt die Rückkehr von Gita nach dem Krieg nach Puklice. Sie hat KZ überlebt und freut sich nach Hause. Nach der Ankunft stellt sie jedoch fest, dass eine fremde Familie in ihrem Geburtshaus wohnt, und wird von den Männern aus dem Dorf verhaftet. Stolař und seine Kumpanen foltern und verhören sie, aber sie versteht noch nicht, dass sie wieder Feind für die Gesellschaft wird. Das Leben rettet ihr schwangere FRAU, gibt ihr Dokumente und schickt sie ins Sammellager für Deutsche. Dort versucht Gita dem Offizier zu erklären, dass sie Tschechin ist. Er glaubt ihr und ermöglicht ihr den Rückweg nach Prag zu Ottla.

Die zweite Handlungslinie schildert wieder die Rückkehr von Gita nach Puklice, nur dass es sich im Jahre 2005 abspielt. Ihre Eltern wurden rehabilitiert: *„Eine amtliche Erklärung liegt vor, dass sie weder Kollaborateure noch Deutsche waren. Sie waren rechtmäßige tschechoslowakische Staatsbürger.“*<sup>339</sup> Das ganze Vermögen ihres Vaters sollte an Gita fallen, aber sie wünscht sich etwas anderes: *„Ich will, dass ihr auf dem Dorfplatz ein Denkmal errichtet. Für meinen Vater. Das ist mein Ziel, das in Reichweite liegt. Meine Genugtuung.“*<sup>340</sup>

In Puklice kommt Gita mit ihrer Enkelin Barbora und einem Anwalt an und trifft dort alte Bekannten wie Poledňák und Klein, die nie bestraft wurden. Ursprünglich versucht sie Frieden zu schließen und das Besitz den Dieben zu lassen. Sie lehnen jedoch ihren Wunsch ab, ein Denkmal und ein Museum für ihren Vater zu errichten, weil sie sie immer noch hassen und damalige Ereignisse für gerechte halten. Nach dem Streit verlässt Gita das Dorf.

---

<sup>338</sup> DENEMARKOVÁ, Radka. *Ein herrlicher Flecken Erde*. München: DVA, 2009. S. 171.

<sup>339</sup> Ebd. S. 76.

<sup>340</sup> Ebd. S. 85.

Später freundet sie sich mit Denis an, der obwohl zuerst den Schuldigen geholfen hat, als einzige versteht, wo die Gerechtigkeit ist. Seine Mutter FRAU, die Gita vor 60 Jahren gerettet hat, vertraut ihm die Wahrheit an. Beispielsweise beschreibt sie ihm, wie Stolař, Poledňák und Klein Gitas Bruder ermordet haben. Er wollte den Diebstahl ihres Besitzes nämlich melden: *„Adin Lauschmann. [...] Ist direkt aus dem KZ nach Puklice gekommen, ein paar Tage vor Gita. Er war völlig durchgedreht, wütete wie ein Stier. [...] Sie haben Adin hier im Schlösschen verhört und ihn abends, zur Warnung, im Tresor des alten Lauschmann eingeschlossen. [...] Zum Schluss haben ihn die Männer in die Scheune gebracht, an einen Balken gebunden und verhungern lassen. Sie haben ihn dann im Apfelgarten verbuddelt.“*<sup>341</sup>

Gita und Denis entscheiden sich, Ladislav Stolař junior zu besuchen und die Situation mit ihm wieder zu besprechen, aber ohne Erfolg. Inzwischen erhält Gita Entschädigung für Jahre im KZ: *„Dann soll eben dieses Geld die Versöhnung herbeiführen.«* *»Mein Leben gleicht einer irren Karussellfahrt, Denis. Eigentlich ist es ja Geld von Hitler.«*<sup>342</sup>

Ein paar Wochen später stirbt sie. Sie hat nie festgestellt, dass ihr Bruder brutal ermordet wurde. Ihre Enkelin Barbora setzt im Kampf fort, das Besitz zurückzugewinnen, aber sie versteht nicht, dass Gita nach materiellen Werten nicht gestrebt hat, sondern nach einer Anerkennung der Schuld und der Wahrheit. Das Ende wirkt also tragisch, weil das Denkmal nie errichtet und die Schuld nie bekennt wird.

## 5.4 Motive

### 5.4.1 Schuld

Eine wichtige Rolle im Roman spielt Prinzip der Kollektivschuld. Nach dem Zweiten Weltkrieg wurde es auf die deutsche Bevölkerung in der Tschechoslowakei angewendet, und zwar ohne Hinsicht auf Fakten, so dass es passieren konnte, dass auch unschuldige Menschen gelitten hatten. Die Tschechen haben damals aus Hass und Frustration gehandelt, die sich in ihnen während der Nazi-Diktatur angesammelt haben. Autorin stellt dabei die tschechischen Dorfbewohner gegenüber Gita.

Das charakteristischste Merkmal im Roman ist die Muttersprache der Figuren, die andeuten soll, ob es sich um einen Deutschen handelt, und damit um einen Schuldigen.

---

<sup>341</sup> DENEMARKOVÁ, Radka. *Ein herrlicher Flecken Erde*. München: DVA, 2009. S. 155.

<sup>342</sup> Ebd. S. 211.

Die Bewohner von Puklice richten sich also radikal nach der pauschalisierten Regel: „Und wer Deutsch geredet hat, der ist schu-schuldig, ist doch klar.“<sup>343</sup> Früh wird deswegen das Prinzip deutlich, „dass das Benutzen dieser Sprache eine Strafe nach sich zieht“<sup>344</sup>. Sie bestrafen alle ohne Unterschied, darunter auch Hauptheldin, und behandeln sie unmenschlich. Aufgrund der deutschen Wurzeln setzen sie vor, dass Gita auch Anhängerin Hitlers ist: „Soll ich vielleicht Deutsch reden, damit das Fräulein was kapiert? Was hättest du noch gerne, den Hitlergruß?“<sup>345</sup>

Die tschechoslowakische Nationalität spielt in diesem Fall keine Rolle. Obwohl Gita sich selbst nicht für Deutsche hält, wurde sie von den Puklicern so abgestempelt: „»Du bist ne Deutsche.« [...] »Bin ich nicht. Ich bin tschechoslowakische Staatsbürgerin. Ich bin ...« »Eine Deutsche.« »Na und? Eine Deutschböhmin.« »Ist haargenau dasselbe. Böhmin, aber eine Deutsche.«“<sup>346</sup>

Autorin weist auf diese unberechtigte kollektive Anschuldigung hin und betont, dass Unterscheidung der Menschen – in diesem Fall anhand der Sprache – absurd ist: „Durch die Sprache, die man benutzt, ordnet man sich ein. Durch die Wörter, die aus meinem Mund herauskullern, stelle ich mich selbst an die Wand oder in den Strom der Mächtigen.“<sup>347</sup>

Die Schuld stellt für Autorin ein allgemeines Thema dar – fast jede Figur im Roman trägt in gewisser Weise Schuld. Autorin überlegt, dass die Schuldigen ihre Schuld eigentlich nicht wahrnehmen, wohingegen die Opfer sich selbst beschuldigen: „Gefühl der Scham und Schuld, von dem die Opfer übermannt werden, immer wieder nur die Opfer. Die Schuldigen nie.“<sup>348</sup>

Schließlich ist die Tatsache wichtig, dass man im Roman immer einen konkreten Schuldigen entdeckt, obwohl er nicht bestraft wird<sup>349</sup>: „Hinter jedem Ereignis verbergen sich konkrete Namen. Nicht die Zeiten, die Menschen sind schuld. [...] Die Anschuldigung gegen meinen Vater stützte sich auf das Zeugnis von drei Personen. Als Hauptzeuge trat Ládínek Stolař auf.“<sup>350</sup> Der Hauptschuldige ist also Stolař, der den Besitz

---

<sup>343</sup> DENEMARKOVÁ, Radka. *Ein herrlicher Flecken Erde*. München: DVA, 2009. S. 46.

<sup>344</sup> Ebd. S. 60.

<sup>345</sup> Ebd. S. 27.

<sup>346</sup> Ebd. S. 44.

<sup>347</sup> Ebd. S. 54.

<sup>348</sup> Ebd. S. 61.

<sup>349</sup> FIALOVÁ, Alena. *V souřadnicích mnohosti: česká literatura první dekády jednadvacátého století v souvislostech a interpretacích*. Praha: Academia, 2014. S. 502.

<sup>350</sup> DENEMARKOVÁ, Radka. *Ein herrlicher Flecken Erde*. München: DVA, 2009. S. 202.

der Familie Lauschmann bekommen und seiner Schwester FRAU ein Gebäude zugeteilt hat.

#### 5.4.2 Vertreibung der Deutschen

Die Vertreibung der Deutschen im Jahre 1945 als geschichtliches Ereignis wird nur kurz skizziert, weil Gita im Endeffekt aus der Tschechoslowakei nicht getrieben wurde. Sie verbringt einige Zeit im Sammellager für Deutsche und beobachtet dortige Umstände, trotzdem fühlt sie sich nicht, ein Bestandteil zu sein, weil sie dort flammende Anhänger Hitlers trifft.

Den Aufenthalt im Lager vergleicht Gita mit dem in KZ, denn sie wurde an beiden Orten als Feind bezeichnet und wird wieder zum Opfer: *„In ein Lager, aus dem man mich wegbringen wird. Eine neue Selektion, ein neuer Transport. Von dorthier wieder dorthin. Alles wiederholt sich, alles wird sich wiederholen. Alles, wofür es keine Worte gibt.“*<sup>351</sup> Sie malt die grausame Situation aus, wie die Häftlinge heißhungrig sind, gefoltert und um Ohringe und andere Wertsachen bestohlen werden. Die gefangen gehaltenen deutsche Frauen werden sexuell missbraucht und nur als Objekte wahrgenommen: *„Sie kneten die Frauenbrüste unter dem Blusenrevers durch und lachen dabei, betatschen von allen Seiten die Körper ihrer Opfer. [...] Die jungen und hübschen, mit roten Glitzertropfen am Hals, werden hinter einen Vorhang gezogen oder einfach nur auf den Boden geworfen, die Tropfen fließen in den Ausschnitt, gierige Männerpranken folgen ihnen, tief und noch tiefer, bis nach ganz unten, so viel hartnäckiges Schluchzen, so viele Schläge, manche wimmern.“*<sup>352</sup>

Im Vergleich zu anderen Literaturwerken wird hier die Vertreibung positiv für Deutsche beschrieben, als ob sie sich nach Deutschland freuen würden: *„Deutschland, an das sie so fest geglaubt haben, ist für sie eine Verheißung. Heim ins Reich, endlich unter sich. Sie sind überzeugt, dass sie zu ihren Verwandten kommen und ein neues Leben beginnen. Das glauben die wirklich, diese Heilhitlers.“*<sup>353</sup> Unmittelbar danach fügt Gita hinzu, dass sie noch nichts von den Todesmärschen wissen und dass sie sie vor dem Tode nicht warnen will.

Den größeren Fokus legt Autorin auf die Beschlagnahme des deutschen Besitzes, die parallel mit der Vertreibung verlaufen hat. Als Gita nach Hause zurückgekommen ist,

---

<sup>351</sup> DENEMARKOVÁ, Radka. *Ein herrlicher Flecken Erde*. München: DVA, 2009. S. 50.

<sup>352</sup> Ebd. S. 56-57.

<sup>353</sup> Ebd. S. 58.



wurde ihr kundgegeben: *„Das hier ist nicht dein Zuhause. Kein Haus gehört dir hier. [...] Euer ganzer Besitz ist im Namen des Präsidenten der Republik an den Staat gefallen. Alles wurde von uns rechtens konfisziert.“*<sup>354</sup> Die bekannten Beneš-Dekrete werden noch detailliert erwähnt: *„Im Juli 1945 wurde das gesamte Eigentum von meinem Vater beschlagnahmt. Das Schlösschen, das Gut, 270 Hektar Ländereien, die diversen Werkstätten, die Schnapsbrennerei. Möglich wurde das durch das Enteignungsdekret Nr. 12 von Präsident Eduard Beneš, das die Konfiszierung des Besitzes von Verrätern und Feinden des tschechischen Volkes erlaubte.“*<sup>355</sup>

Im Roman wird es mehrmals wiederholt, dass die Tschechen das Vermögen legal gewonnen haben. Dagegen opponiert Gitas Enkelin, als die Familie Lauschmann rehabilitiert wurde: *„Aus dem bereits Gesagten erschließt sich eindeutig, dass Sie als Diebe dastehen, die unbefugt ein fremdes Objekt betreten haben und es mit Erfolg jahrzehntelang verwüstet haben.“*<sup>356</sup>

Das Geschehen nach dem Zweiten Weltkrieg und die Rache der Tschechen bewertet Gita so, dass die Tschechen vor der Vertreibung eine Lehre aus den Jahren unter Nazi-Diktatur ziehen und nicht direkt instinktiv handeln sollten: *„Genauso verblödet haben sich fünfundvierzig die Tschechen gegeben. Bloß hätten die schon ein kleines bisschen schlauer sein sollen, Denis. Die sechs Kriegsjahre hätten ihnen als Warnung dienen müssen. Sie hätten weitere Gräuel verhindern können.“*<sup>357</sup>

### 5.4.3 Gewalt

Mit dem Opfer und dem Schuldigen hängt die Gewalt zusammen. Autorin schildert sie absichtlich sehr suggestiv, damit sich der Leser unangenehm und beunruhigt fühlt. Zu diesem Zweck benutzt sie beispielweise Metapher. In der Mehrheit der Fälle wird die Aggression gegen Gita gerichtet: *„Diesmal greift sie nach einem Eisenstab, wiegt ihn prüfend in der Hand. Sie schlägt so lange auf meine ausgestreckten Arme, bis sie auftreiben wie Brotteig. [...] Sie nagelt mich in die Erde, mit jedem Schlag werde ich kleiner. Wie ein Metallstift unterm Hammer.“*<sup>358</sup> Im Sammellager für Deutsche wird Gita verprügelt, damit sie nicht fliehen kann: *„Sie zwingen mich, Platz zu nehmen auf dem*

---

<sup>354</sup> DENEMARKOVÁ, Radka. *Ein herrlicher Flecken Erde*. München: DVA, 2009. S. 30.

<sup>355</sup> Ebd. S. 202.

<sup>356</sup> Ebd. S. 89.

<sup>357</sup> Ebd. S. 208.

<sup>358</sup> Ebd. S. 33.

*Holzfußboden. Die ausgeleierte Schuhe auszuziehen. Sie zwingen mich, die Hiebe auf die Zehen zu ertragen.*<sup>359</sup>

Der grausamste Moment des Romans ist, wenn Gita von drei Jungen vergewaltigt wird. Autorin denkt eine grausame Szene aus und beschreibt die Einzelheiten naturalistisch und gleichzeitig tragikomisch, um auf den Gräuel hinzuweisen. Die Gewalttäter haben Gita beide Arme zerbrochen und auf ihre Brust das Hakenkreuz geritzt: *„Sie brachen mir den linken Arm. Hier – wollen Sie mal anfassen? Dann den rechten. Das ist schon ein komisches Gefühl. Wenn man mit gebrochenen Armen daliegt. Wie ein gelähmter Vogel. Der sich nicht von der Stelle rühren kann. [...] Und so haben sie sich auf mir abgewechselt. Auf dem Küchenkanapee.*<sup>360</sup> Noch drastischer wirkt die folgende Szene mit ihrem neugeborenen Sohn: *„Das Schlimmste war, dass sie vor meinen Augen, vor diesen Augen hier, meinem Sohn den Kopf abgeschnitten haben. Dass sie mit demselben Messer Speckscheiben geschnippelt haben, Brot. Das Messer ging von Hand zu Hand. Sie spießten ihre Happen drauf wie eine Delikatesse.*<sup>361</sup>

#### 5.4.4 Sprache

Wie in der Biografie der Autorin erwähnt wurde, sind ihre Werke durch besondere vielschichtige Sprache gekennzeichnet. Zu den merkbaren Merkmalen, die in *Ein herrlicher Flecken Erde* auftauchen, gehören Intertextualität, Metaphern, Vergleiche und Bemühung menschlich zu wirken.

Die Intertextualität wird von kursiv geschriebenen Zitaten vertreten, die die Atmosphäre komplett machen. Es handelt sich beispielsweise um ein tschechisches Volkslied: *„Wir mahlen nicht ... wir mahlen nicht ... das Wasser hat die Mühle fortgerissen ...*<sup>362</sup> oder ein Schlaflied für Kinder: *„Der liebe Gott schläft bei dir, die Engelein wiegen dich.*<sup>363</sup> Das erste Zitat ergänzt die Stimmung des Dorfes und das zweite regt die Erinnerungen an die Kindheit an. Weiter kann der Leser die Wiederholung der Sätze oder der Figuren aus dem Debütroman von Denemarková bemerken, und zwar Meister Oujezdský und Klamová. Wenn Gita die Panik kriegt, wiederholt sie zu sich eine

---

<sup>359</sup> DENEMARKOVÁ, Radka. *Ein herrlicher Flecken Erde*. München: DVA, 2009. S. 55-56.

<sup>360</sup> Ebd. S. 103.

<sup>361</sup> Ebd. S. 114-115.

<sup>362</sup> Ebd. S. 37.

<sup>363</sup> Ebd. S. 62.

Zauberformel, die im Roman insgesamt zwölfmal auftaucht: *„Ich muss mich am Riemen reißen, nur nicht zusammenbrechen, nicht schreien.“*<sup>364</sup>

Die tragischen Ereignisse des Lebens von Gita versucht Autorin metaphorisch auszudrücken. Es handelt sich um poetische Bezeichnungen wie *„Die Tochter eines Mannes, der vom Wind verweht wurde.“*<sup>365</sup> Das bedeutet, dass ihr Vater im KZ vergast wurde. Das Hakenkreuz sieht Gita in der Kindheit als ein niedliches Symbol, obwohl es tatsächlich um ein Zeichen der Gewaltherrschaft geht: *„Eine Armbinde mit einer niedlichen kleinen Mühle, mit einem Blümchen. Wenn man hineinpustet, geraten die vier eckigen, abgeknickten Blätter in Bewegung.“*<sup>366</sup> Den gelben Stern als Kennzeichnung der Juden benennt Gita als *„meinen heißen, sonnigen Stern“*<sup>367</sup>.

Schließlich wird die Bemühung der Autorin diskutiert, die Dialogen der Alltagssprache anzunähern und sie möglichst menschlich zu formulieren. Deswegen wird die Umgangssprache mit den Vulgarismen verwendet. Die folgenden Ausdrücke wirken salopp und derb, z. B. *„Leckt mich doch alle am Arsch.“*<sup>368</sup> *„[...] ihr Nazischweine.“*<sup>369</sup> *„[...] alle die Klappe halten sollen.“*<sup>370</sup> *„So ne junge Schlampe mit nem Balg im Bauch. Wie kommst du dazu, du faule Socke, mir ne halbe Stunde lang in den Hals zu glotzen.“*<sup>371</sup>

---

<sup>364</sup> DENEMARKOVÁ, Radka. *Ein herrlicher Flecken Erde*. München: DVA, 2009. S. 100.

<sup>365</sup> Ebd. S. 21.

<sup>366</sup> Ebd. S. 221.

<sup>367</sup> Ebd. S. 31.

<sup>368</sup> Ebd. S. 76.

<sup>369</sup> Ebd. S. 27.

<sup>370</sup> Ebd. S. 129.

<sup>371</sup> Ebd. S. 123.

## 6. Jakuba Katalpa

### 6.1 Biografie

Die Schriftstellerin Tereza Jandová publiziert größtenteils unter dem Pseudonym Jakuba Katalpa. Der Künstlername setzt sich aus einem weiblichen movierten Vornamen zusammen, der in Tschechien in der maskulinen Form Jakub vorkommt. Als Nachname hat sie ihre Lieblingsbaumsorte aus einem Pilsner Park ausgewählt, und zwar Trompetenbaum, auf Lateinisch Catalpa.<sup>372</sup>

Jakuba Katalpa ist am 23. September 1979 in Pilsen geboren<sup>373</sup> und ist im sogenannten Sudetenland aufgewachsen, wo ihre Familie eine Hütte in der Nähe von Deutschen hatte. Ihre Kindheit wurde deswegen von der Suche nach der deutsch-tschechischen Vergangenheit geprägt.<sup>374</sup> Katalpa hat in den Jahren 2000-2005 Bohemistik und Psychologie an der Karls-Universität in Prag<sup>375</sup> und daneben Sprach- und Literaturkultur an der Universität in Hradec Králové studiert. Um 2000 begann sie, erste Prosastücke zu veröffentlichen<sup>376</sup> und seit 2006 ist sie als freiberufliche Autorin tätig.<sup>377</sup> Zurzeit lebt Jakuba Katalpa in Všekary in der Pilsner Region am Rande des ehemaligen Sudetengebietes mit dem Prosaiker Jan Koubek und ihrer Tochter.<sup>378</sup>

Erwähnenswert ist die Tatsache, dass die Autorin sich für das Pseudonym entschieden hat, weil sie das private Leben des Autors bedeutungslos findet und der Text laut ihr viel wichtiger ist. Mit ihrer Überzeugung hängt Mangel an biografischen Informationen zusammen. Zusätzlich hält sie sich für eine Einzelgängerin, lebt auf dem Land und engagiert sich nicht viel in der Öffentlichkeit.<sup>379</sup> Im Vergleich zu anderen Autorinnen tritt sie nicht auf sozialen Seiten auf und hat keine offizielle Webseite.

---

<sup>372</sup> Interview mit Jakuba Katalpa. *Faust: weltbühne für Autoren und Künstler* [online]. [cit. 2021-6-15]. Dostupné z: <https://faustkultur.de/1072-0-Interview-mit-Jakuba-Katalpa.html>.

<sup>373</sup> Jakuba Katalpa. *CzechLit* [online]. [cit. 2021-6-15]. Dostupné z: <https://www.czechlit.cz/cz/autor/jakuba-katalpa-cz/>.

<sup>374</sup> Jakuba Katalpa: Vztahy Čechů a Němců? To téma v sobě mám zakódované. Děťství jsem strávila v Sudetech, i naše chata je po Němcích. *Český rozhlas Vltava* [online]. 2021 [cit. 2021-6-21]. Dostupné z: <https://vltava.rozhlas.cz/jakuba-katalpa-vztahy-cechu-a-nemcu-tema-v-sobe-mam-zakodovane-detstvi-jsem-8416982>.

<sup>375</sup> Jakuba Katalpa. *MuseumsQuartier Wien* [online]. [cit. 2021-6-15]. Dostupné z: <https://www.mqw.at/institutionen/q21/artists-in-residence/2019/jakuba-katalpa>.

<sup>376</sup> Podpora vyučujících na univerzitě byla pro mě při psaní důležitá, říká spisovatelka a absolventka UHK Jakuba Katalpa. *Absolventský klub UHK* [online]. 2021 [cit. 2021-6-15]. Dostupné z: <https://absolventi.uhk.cz/jakuba-katalpa-rozhovor>.

<sup>377</sup> Jakuba Katalpa. *MuseumsQuartier Wien* [online]. [cit. 2021-6-15]. Dostupné z: <https://www.mqw.at/institutionen/q21/artists-in-residence/2019/jakuba-katalpa>.

<sup>378</sup> Tristatřicetři: Partneri a partnerství. *Česká televize* [online]. [cit. 2021-6-15]. Dostupné z: <https://www.ceskatelevize.cz/porady/1096008034-tristatricettri/217562254200009/>.

<sup>379</sup> Ebd.

Manchmal präsentiert sie das eigene Schaffen bei Autorenlesungen, z. B. *Měsíc autorského čtení*<sup>380</sup>, gibt Interviews den tschechischen sowie deutschen Medien und nimmt an den internationalen literarischen Stipendien teil, z. B. in Wien.<sup>381</sup>

## 6.2 Werk

Jakuba Katalpa befasst sich literarisch mit Grundthemen wie Tod, Sterben, Liebe und Sinn der eigenen Existenz. Ihr Schreibstil ermöglicht ihr, jeden beliebigen Stoff sensibel zu verarbeiten und kann als experimental charakterisiert werden. Sie äußert sich in Metaphern und ihre Texte wirken als Mosaik der Vorstellungen, Erinnerungen und weiteren Bildern, aus denen der Leser selbst die ganze Geschichte zusammensetzt.<sup>382</sup> Die Experimente werden von postmodernen Zitaten und thematischen Allusionen begleitet und sind hauptsächlich mit ihren ersten Werken verbunden.<sup>383</sup> Am originellen Schreibstil hängt sie aber nicht in allen Werken und kann die Geschichte auch traditionell verarbeiten, z. B. ihr dritter Roman *Die Deutschen* wird kohäsiv, sachlich und fast ohne Metaphern erzählt.<sup>384</sup>

Katalpa beschäftigt sich mit den geschichtlichen Themen in *Die Deutschen* und *Zuzanin dech*, schafft dabei fiktive Welten ohne reale Vorbilder und versetzt sie in das 20. Jahrhundert in Mitteleuropa. Primär geht es nicht um historische Romane, denn sie legt den Fokus nicht ausgesprochen auf die Kriegsergebnisse, Vertreibung der Deutschen oder Shoa, sondern konzentriert sie sich auf das Alltagsleben der einzelnen Figuren, die die geschichtlichen Ereignisse fast nicht wahrnehmen. Die Konsequenzen des Geschehens verstehen sie erst später. Ihr Leben wird von gewöhnlichen Motiven wie Liebe, Freundschaft und Familienbeziehungen begleitet. Erst hinter diesen Details

---

<sup>380</sup> Jakuba Katalpa: Mám vznešenej pocit, že jste upřednostnili mě před mistrem Gottem. *MAČ 365: Měsíc autorského čtení* [online]. 2020 [cit. 2021-6-15]. Dostupné z: <https://www.mac365.cz/jakuba-katalpa-mam-vznesenej-pocit-ze-jste-uprednostnili-me-pred-mistrem-gottem/t1336>.

<sup>381</sup> Jakuba Katalpa. *MuseumsQuartier Wien* [online]. [cit. 2021-6-15]. Dostupné z: <https://www.mqw.at/institutionen/q21/artists-in-residence/2019/jakuba-katalpa>.

<sup>382</sup> BYČKOV, Jiří. Eros a Thanatos — všudypřítomné a komplementární leitmotivy próz Jakuby Katalpy. In: *Slavica Wratislaviensia*. Wydawnictwo Uniwersytetu Wrocławskiego, 2019. S. 398.

<sup>383</sup> NOVOTNÝ, Vladimír. Hořké moře. *CzechLit* [online]. [cit. 2021-6-22]. Dostupné z: <https://www.czechlit.cz/kniha/horke-more-cz/>.

<sup>384</sup> KAPRÁLOVÁ, Dora. Past umírněnosti. Záruka prodejnosti? Spisovatelka Katalpa ve středním proudu. *IDnes.cz* [online]. [cit. 2021-6-21]. Dostupné z: [https://www.idnes.cz/zpravy/archiv/past-umirnenosti-zaruka-prodejnosti-spisovatelka-katalpa-ve-strednim-proudu.A121112\\_173930\\_kavarna\\_chu](https://www.idnes.cz/zpravy/archiv/past-umirnenosti-zaruka-prodejnosti-spisovatelka-katalpa-ve-strednim-proudu.A121112_173930_kavarna_chu).

erkennt der Leser große Geschichte.<sup>385</sup> Bemerkenswert ist noch die Tendenz Katalpas, alle Figuren neutral auszumalen und die Schuld der geschichtlichen Verbrechen auf niemanden zu schieben. Die Autorin erliegt nicht dem literarischen Trend, die Vergangenheit nach eigener Meinung zu interpretieren. Sie ist der Ansicht, dass Schriftsteller im Hintergrund stehen und den neutralen Standpunkt vertreten sollte. Dank dessen bleiben ihre Werke offen für eigene Interpretation des Lesers.<sup>386</sup>

Für alle Romane von Katalpa ist charakteristisch das Motiv der Sensualität, das in der Art vorkommt, wie die Figuren die Umwelt mithilfe der Formen, Farben, Geschmäcke, Töne, Gerüche und Berührungen wahrnehmen.<sup>387</sup> Der Leser kann es im Roman *Zuzanin dech* z. B. an den medizinischen Experimenten im KZ oder am Duft der Menschen nach Tinte beobachten.<sup>388</sup> Die sinnlichen Erlebnisse sind fest mit der Identität der Protagonistinnen, ihrem Körper und Sexualität verbunden und werden oft als Mittel der Selbstaufmerksamkeit und der Selbstreflexion benutzt.<sup>389</sup> Die ersten Romane *Je hlína k snědku?* und *Hořké moře* von Katalpa thematisieren die sexuellen Genüsse am intensivsten, z. B. in der Szene mit den Erdbeeren und Sahne, die ein alter Lateinlehrer während eines Rituals auf dem mädchenhaften Körper der Hauptfigur Nina isst.<sup>390</sup>

Sex taucht bei Katalpa im positiven Sinne auf. Die erotischen Szenen in allen ihren Werken werden tierisch und instinktiv geschildert und von Leidenschaft, Wonne und Sehnsucht begleitet.<sup>391</sup> Gegen diese deutlichen Motive wird oft eingewendet, dass ihre literarischen Werke sogar an Pornografie erinnern.<sup>392</sup> Es handelt sich jedoch nicht nur um eine banale körperliche Angelegenheit. Sex trägt zugleich eine psychologische Bedeutung für die Identität, z. B. Nina aus *Je hlína k snědku?* kann sich beim Lieben

---

<sup>385</sup> Škvoreckého cenu získala Jakuba Katalpa. V románu *Němci se vrátila do Sudet*. *Hospodářské noviny* [online]. [cit. 2021-6-21]. Dostupné z: <https://art.ihned.cz/c1-61165390-skvoreckeho-cenu-ziskala-jakuba-katalpa-v-romanu-nemci-se-vratila-do-sudet>.

<sup>386</sup> Jakuba Katalpa: Češi mi připadají jako malé děti. *Host Brno* [online]. [cit. 2021-6-21]. Dostupné z: [https://www.hostbrno.cz/pictures/anzdoc.com\\_tematu-odsunu-nmc-jste-se-dotkla-u-ve-svych-pedcho.pdf](https://www.hostbrno.cz/pictures/anzdoc.com_tematu-odsunu-nmc-jste-se-dotkla-u-ve-svych-pedcho.pdf).

<sup>387</sup> Jakuba Katalpa: *Je hlína k snědku?* *Feminismus* [online]. 2007 [cit. 2021-6-21]. Dostupné z: <http://www.feminismus.cz/cz/clanky/jakuba-katalpa-je-hlina-k-snedku>.

<sup>388</sup> Katalpa, Jakuba: *Zuzanin dech*. *ILiteratura.cz* [online]. [cit. 2021-6-23]. Dostupné z: <http://www.iliteratura.cz/Clanek/43893/katalpa-jakuba-zuzanin-dech>.

<sup>389</sup> KALIVODOVÁ, Eva. *Prózy Jakuby Katalpy. Česká literatura v perspektivách genderu*. Praha: Ústav pro českou literaturu AV ČR, 2010. ISBN 978-80-87481-01-1. S. 204.

<sup>390</sup> Ebd. S. 206.

<sup>391</sup> BYČKOV, Jiří. *Eros a Thanatos — všudypřítomné a komplementární leitmotivy próz Jakuby Katalpy*. In: *Slavica Wratislaviensia*. Wydawnictwo Uniwersytetu Wrocławskiego, 2019. S. 393.

<sup>392</sup> Čtenářský deník: Jakuba Katalpa, *Hořké moře*. *Česká televize* [online]. [cit. 2021-6-21]. Dostupné z: <https://www.ceskatelevize.cz/porady/10169663406-ctenarsky-denik/310295350020038-ctenarsky-denik-jakuba-katalpa-horke-more/>.

öffnen und den Weg zu sich selbst finden.<sup>393</sup> Die Autorin vermeidet auch nicht Vergewaltigungen, aber die betroffenen Frauen bewahren ihre Würde und werden von der sexuellen Gewalt nicht langfristig traumatisiert, um sich nachfolgend kurieren zu müssen. In dieser Sache unterliegen sie nicht den gesellschaftlichen Mustern aus anderen Werken der tschechischen zeitgenössischen Literatur.<sup>394</sup>

Der oben oft erwähnte Begriff Identität wird im Zusammenhang mit Entwurzelung und Verlust verarbeitet, was gut am Beispiel der Vertreibung im Roman *Die Deutschen* veranschaulicht wird. Die Beschlagnahme des Vermögens zusammen mit dem Weggehen haben Traumata für die Deutschen verursacht, unter anderem auch den Verlust der Selbstbestimmung. Lehrer Fuchs begeht deswegen lieber Selbstmord, statt sein Geburtsdorf und Hof zu verlassen.<sup>395</sup> Ähnlich wie in *Doupě* spielen eine Hauptrolle Entwurzelung und Entfremdung, z. B. wenn eine alte Vietnamesin nach Prag umziehen muss.<sup>396</sup>

Schließlich werden die Figuren charakterisiert. In der Regel wird die Handlung aus der Sicht der starken ambitionierten Frauen erzählt. Sie ordnen sich nicht dem Mainstream unter und stemmen sich unbewusst gegen gesellschaftliche Regeln und Gewohnheiten, wie Rauchverbot für Frauen, hohe Anzahl der Sexualpartner oder lesbische Beziehung. Die Autorin schildert dabei die Weiblichkeit ohne Illusionen und Beschönigungen der heutigen Welt und versucht den Weg zurück zur Natur zu finden.<sup>397</sup> Obwohl Frauenschicksale in ihrem Werk überwiegen und die Protagonistinnen emanzipiert wirken können, hält sich Katalpa nicht für eine Feministin.<sup>398</sup> Sie präferiert besonders kein Geschlecht und wie oben erwähnt, malt sie die Figuren neutral aus.

---

<sup>393</sup> Jakuba Katalpa: Je hlína k snědku? *Feminismus* [online]. 2007 [cit. 2021-6-21]. Dostupné z: <http://www.feminismus.cz/cz/clanky/jakuba-katalpa-je-hlina-k-snedku>.

<sup>394</sup> KALIVODOVÁ, Eva. Prózy Jakuby Katalpy. *Česká literatura v perspektivách genderu*. Praha: Ústav pro českou literaturu AV ČR, 2010. S. 204.

<sup>395</sup> KUČERA, Petr. Téma vykořenění a ztrát v současné próze: nad románem Jakuby Katalpy Němci. *Slavica litteraria* [online]. 2019, (1), 57-67 [cit. 2021-6-21]. ISSN 1212-1509. Dostupné z: [doi:10.5817/SL2019-1-6](https://doi.org/10.5817/SL2019-1-6). S. 63.

<sup>396</sup> Doupě - Jakuba Katalpa. *Host Brno* [online]. [cit. 2021-6-21]. Dostupné z: <https://www.hostbrno.cz/doupe/>.

<sup>397</sup> Čtenářský deník: Jakuba Katalpa, Hořké moře. *Česká televize* [online]. [cit. 2021-6-21]. Dostupné z: <https://www.ceskatelevize.cz/porady/10169663406-ctenarsky-denik/310295350020038-ctenarsky-denik-jakuba-katalpa-horke-more/>.

<sup>398</sup> Jakuba Katalpa: Mám vznesenej pocit, že jste upřednostnili mě před mistrem Gottem. *MAČ 365: Měsíc autorského čtení* [online]. 2020 [cit. 2021-6-15]. Dostupné z: <https://www.mac365.cz/jakuba-katalpa-mam-vznesenej-pocit-ze-jste-uprednostnili-me-pred-mistrem-gottem/t1336>.

### 6.2.1 Belletristik

Unter dem bürgerlichen Namen Tereza Jandová hat die Autorin drei Werke veröffentlicht, und zwar in regionalen Verlagen. Es handelt sich um *Jakubovi* (2000, dt. nicht), *Krásné bolesti* (2000, dt. nicht) und *Potměchut'* (2003).<sup>399</sup>

Als Jakuba Katalpa hat sie 2006 mit der Novelle *Je hlína k snědku?* (2006, dt. nicht) debütiert. Sie stellt den Lesern ein experimentales Mosaik vor, das sich aus etwa 150 Notizen der Protagonistin Nina zusammensetzt. Eine wichtige Rolle spielen Sensualität und Sexualität, weil die Autorin sich auf das Beschreiben der sexuellen Erlebnisse der Hauptfigur mit ihren Liebhabern konzentriert.<sup>400</sup> Generell kann das Werk als Geschichte einer Frauenidentität verstanden werden, vor allem beschäftigt sie sich mit der Eigenartigkeit der weiblichen Seele. Sie überlegt, wie man sich selbst trotz der Widerstände und Verletzungen annehmen kann, und benutzt dazu Erotik. Beim Lieben fühlt sich Nina authentisch und findet sich selbst.<sup>401</sup>

2008 hat Katalpa den Roman *Hořké moře* (2008, dt. nicht) verfasst, der wieder experimental wirkt, vor allem in der Überschneidung zwischen Realität und Traum, Gegenwart und Erinnerungen an die Vergangenheit. Sie legt Wert auf sinnliche Wahrnehmung und sexuelle Erlebnisse der Figuren und überlegt die weiblichen Archetypen wie in ihrem Debüt. Die Handlung wird von drei unterschiedlichen Frauen, Marie, Aniela und Jakuba erzählt. Jede von ihnen hat andere Probleme, mit denen sie kämpft, z. B. Jakuba leidet unter Prosopagnosie, d. h. Unfähigkeit die Gesichter zu erkennen, und deswegen orientiert sie sich nach Gerüchen und Berührungen.<sup>402</sup> Der Kritiker Vladimír Novotný bezeichnet *Hořké moře* teilweise als einen psychologischen Roman und einen Frauenroman.<sup>403</sup>

Dann folgte der erfolgreichste preisgekrönte Roman Katalpas *Die Deutschen* (2012, dt. 2015), der in sechs Sprachen übersetzt wurde. Die Autorin verarbeitet die Geschichte einer tschechischen Familie, die nach den eigenen Wurzeln forscht, und

---

<sup>399</sup> Jakuba Katalpa. *CzechLit* [online]. [cit. 2021-6-15]. Dostupné z: <https://www.czechlit.cz/cz/autor/jakuba-katalpa-cz/>.

<sup>400</sup> *Je hlína k snědku?* *CzechLit* [online]. [cit. 2021-6-22]. Dostupné z: <https://www.czechlit.cz/cz/kniha/je-hlina-k-snedku-cz/>.

<sup>401</sup> Jakuba Katalpa: *Je hlína k snědku?* *Feminismus* [online]. 2007 [cit. 2021-6-21]. Dostupné z: <http://www.feminismus.cz/cz/clanky/jakuba-katalpa-je-hlina-k-snedku>.

<sup>402</sup> BYČKOV, Jiří. Eros a Thanatos — všudypřítomné a komplementární leitmotivy próz Jakuby Katalpy. In: *Slavica Wratislaviensia*. Wydawnictwo Uniwersytetu Wrocławskiego, 2019. S. 394.

<sup>403</sup> NOVOTNÝ, Vladimír. *Hořké moře*. *CzechLit* [online]. [cit. 2021-6-22]. Dostupné z: <https://www.czechlit.cz/cz/kniha/horke-more-cz/>.



berührt dabei die Wunden der deutsch-tschechischen Vergangenheit. Im ganzen Roman dominiert das Thema des kulturellen, persönlichen und geographischen Verlustes.<sup>404</sup>

Im Jahre 2017 hat Katalpa den Roman *Doupě* (2017, dt. nicht) publiziert, in dem sie nationale Traumata durch intime im Privatleben ersetzt. Sie erzählt nämlich von drei unterschiedlichen Geschichten, die Entwurzelung, Einsamkeit und Sehnsucht nach einer nahen Person verbindet. Im Gegensatz zu ihren ersten Werken kommt sie mit einer internationalen Perspektive, z. B. stellt sie eine Vietnamesin in Tschechien oder Japanerin in den USA vor, was ihre Bemühung, eine überindividuelle Regel zu sehen bestätigt.<sup>405</sup>

Der letzte Roman wurde unter dem Titel *Zuzanin dech* (2012, dt. nicht) veröffentlicht. Auf Deutsch erschien ein kurzer Abschnitt, *Zuzanas Atem* bei CzechLit, der von Mirko Kraetsch übersetzt wurde.<sup>406</sup> Katalpa kehrt im Roman zum geschichtlichen Thema zurück und schildert eine Geschichte des tschechisch-jüdischen Mädchens Zuzana Liebeskindová, die in der Familie des reichen Zuckerfabrikanten geboren ist. Gerade Zucker symbolisiert idyllische Kindheit, die sie vor dem Zweiten Weltkrieg erlebt. Später ändert sich ihr Leben radikal, sie wird ins KZ deportiert und verliert nach dem Krieg Familie sowie alles Vermögen.<sup>407</sup>

Neben Romanen schreibt Jakuba Katalpa kurze Prosatexte für Zeitungen wie Respekt und den Tschechischen Rundfunk, z. B. *Hraběnka*<sup>408</sup> über einen jungen Ukrainer, der ein neues Leben in Wien beginnt. Die Erzählung *Angela* über die Tochter eines Nazis wurde in der Sammlung *7edm*<sup>409</sup> (2010, dt. nicht) publiziert und die Autorin denkt dabei über Gerechtigkeit, Strafe und ihre Konsequenzen nach. Die Geschichte mit dem Titel *Poté* erschien in der Anthologie *Divočina* zusammen mit den Texten von Radka Denemarková oder Bianca Bellová.<sup>410</sup> Aufgrund ihres Interesses an Sudeten hat Katalpa

---

<sup>404</sup> Italský překlad románu "Němci" od spisovatelky Jakuby Katalpy. *České centrum Milán* [online]. 2021 [cit. 2021-6-22]. Dostupné z: <https://milano.czechcentres.cz/blog/2021/02/italsky-preklad-romanu-nemci-od-spisovatelky-jakuby-katalpy?locale=cs>.

<sup>405</sup> Katalpa, Jakuba: *Doupě*. *ILiteratura.cz* [online]. [cit. 2021-6-22]. Dostupné z: <http://www.iliteratura.cz/Clanek/39293/katalpa-jakuba-doupe>.

<sup>406</sup> Zuzanas Atem. *CzechLit* [online]. [cit. 2021-6-22]. Dostupné z: <https://www.czechlit.cz/cz/ukazka/zuzanas-atem-2/>.

<sup>407</sup> Jakuba Katalpa: *Vztahy Čechů a Němců? To téma v sobě mám zakódované. Dětství jsem strávila v Sudetech, i naše chata je po Němcích*. *Český rozhlas Vltava* [online]. 2021 [cit. 2021-6-21]. Dostupné z: <https://vltava.rozhlas.cz/jakuba-katalpa-vztahy-cechu-a-nemcu-tema-v-sobe-mam-zakodovane-detstvi-jsem-8416982>.

<sup>408</sup> Jakuba Katalpa: *Hraběnka*. *Český rozhlas Vltava* [online]. [cit. 2021-6-22]. Dostupné z: <https://vltava.rozhlas.cz/jakuba-katalpa-hrabenka-pribeh-ukrajince-ktery-zacina-novy-zivot-ve-vidni-8395715>.

<sup>409</sup> RAJCHMAN, Pavel. *7edm: Jakuba Katalpa, Jitka N. Srbová, Jan Štolba, Karel Šebek, Petr Měrka, Milan Langer, Milan Kozelka : [literární sborník*. Pardubice: Theo, 2010. Brač. ISBN 978-80-904009-4-8.

<sup>410</sup> *Divočina: povídky pro Duhu*. Praha: Novela bohemia, 2019. ISBN 978-808-7683-989.

mit dem Essay *Geografie eines Verlustes* in einer deutsch-tschechisch-polnischen Anthologie *Die schönen Überbleibsel nach dem Ende der Welt* beigetragen.<sup>411</sup>

### 6.2.2 Preise

Im Vergleich zu den renommiertesten tschechischen Autorinnen hat Jakuba Katalpa weniger Literaturpreise gewonnen. Am Anfang ihrer Karriere wurde ihr Debüt *Je hlina k snědku?* für Magnesia litera in der Kategorie Entdeckung des Jahres 2007 nominiert, und ihr zweiter Roman *Hořké moře* hat es in die engere Auswahl für den Jiří-Orten-Preis 2009 geschafft. Erst der folgende Roman *Die Deutschen*, der unter anderem auch für Magnesia litera nominiert wurde, hat 2012 zwei wichtige Auszeichnungen gewonnen, und zwar den Josef-Škvorecký-Preis und den Publikumspreis Tschechisches Buch. Das hat dem Werk Übersetzungen in fremde Sprachen und damit Einzug in den deutschen Büchermarkt gewährleistet.<sup>412</sup>

## 6.3 Autorin im deutsch-tschechischen Kontext

Jakuba Katalpa engagiert sich im deutschsprachigen Raum weniger im Vergleich zu den aktivsten tschechischen Autoren wie Rudiš. Sie hat Germanistik nicht studiert und hat wahrscheinlich keine deutschen Vorfahren. Ihre Sprachkenntnis ist auch nicht genügend, um Autorenlesungen auf Deutsch zu führen.<sup>413</sup> Die Motivation Katalpas die deutsch-tschechische Geschichte zu verarbeiten unterscheidet sich sowohl von Denemarková als auch von Tučková.

Ihre Affinität zu den deutschen Ländern hat sich im Zusammenhang mit den Sudeten entwickelt, in denen sie die Kindheit in den 70er Jahren erlebt hat: „*Als Kinder wussten wir, dass unser Haus ursprünglich einer deutschen Familie gehörte und dass unser Dorf vor dem Krieg zweihundert Häuser zählte. [...] Wir Kinder haben die Hausruinen erkundet, haben in ihnen gespielt.*“<sup>414</sup> Konkret handelte es sich um eine Hütte in der Nähe von Tachov, die ihre Familie besaß. Katalpa erinnert sich auch an die

---

<sup>411</sup> "Die schönen Überbleibsel nach dem Ende der Welt." *Sudeten, literarisch.* = *Piękne resztki po końcu świata.* "Sudety literackie." = *Krásné reliky po konci světa.* "Sudety literární." Dresden: Thelem, 2017. ISBN 978-3-945363-49-2.

<sup>412</sup> Jakuba Katalpa. *CzechLit* [online]. [cit. 2021-6-15]. Dostupné z: <https://www.czechlit.cz/cz/autor/jakuba-katalpa-cz/>.

<sup>413</sup> JAKUBA KATALPA: "Die Deutschen." *Kulturkulisse* [online]. [cit. 2021-6-24]. Dostupné z: <https://www.kulturkulisse.de/termin/jakuba-katalpa-die-deutschen/>.

<sup>414</sup> Interview mit Jakuba Katalpa. *Faust: wwwweltbühne für Autoren und Künstler* [online]. [cit. 2021-6-15]. Dostupné z: <https://faustkultur.de/1072-0-Interview-mit-Jakuba-Katalpa.html>.

Deutschen, die ins Dorf zurückkehrten: „*In der ersten Welle der Besiedlung nach dem Krieg kamen Roma, Ungarn und Slowaken. Die bekamen vom Staat die großen Bauernhäuser zugeteilt. Und die, bzw. ihre Nachkommen, haben die Deutschen besucht. Jeder Deutsche hatte seinen Tschechen, den er regelmäßig besuchte.*“<sup>415</sup>

Seit der Kindheit hat Katalpa die Sudetengeschichte empfindlich wahrgenommen. Von den zusammenhängenden Ereignissen wie der Zweite Weltkrieg und die Vertreibung der Deutschen hat ihr ihre Großmutter, 1921 geboren, naturalistisch erzählt. Die Erinnerungen haben Katalpa sehr geprägt, bis sie sich für eine literarische Verarbeitung entschieden hat, was laut ihr der einzige Weg zur Trauma-Heilung ist. Die deutsch-tschechische Geschichte des 20. Jahrhunderts bezeichnet Katalpa als traumatisch und schließt sich der Meinung an, dass die Gegenwart stark von der Vergangenheit beeinflusst wird. Aus diesem Grund will sie über die gemeinsame Geschichte mehr sprechen.<sup>416</sup>

Obwohl Katalpa in ihren Romanen die schmerzhaften Kapitel der deutsch-tschechischen Geschichte öffnet, bemüht sie sich um möglichst neutrale Beschreibung. Beispielsweise die Tragik des Krieges will sie weder entschuldigen noch bewerten. Sie berührt auch das kontroverse Thema der Kollektivschuld, aber wieder vorurteilsfrei und ohne Emotionen.<sup>417</sup> Gleichzeitig verfasst sie nicht historisch treue Werke, sondern benutzt sie Geschichte nur als Kulisse oder realistische Dekoration. Den Fokus richtet sie auf das Alltagsleben, so dass sie von „normalen“ Deutschen ohne Rücksicht auf die politische und ideologische Ebene erzählen kann. Ihr Fabulieren, in Verbindung mit der Unkenntnis der deutschen Sprache, kann aber die Ungenauigkeit der Realien verursachen, z. B. die Sudetendeutschen im Roman *Die Deutschen* benutzen ausschließlich tschechische Ortsnamen.<sup>418</sup>

### 6.3.1 Aktive Wirkung im deutschsprachigen Raum

Die Aktivitäten Katalpas in Deutschland hängen nur mit dem Roman *Die Deutschen* zusammen, der als ihr einziges Werk 2015 ins Deutsche übertragen wurde. Noch vor dem

---

<sup>415</sup> Interview mit Jakuba Katalpa. *Faust: www.weltbühne für Autoren und Künstler* [online]. [cit. 2021-6-15]. Dostupné z: <https://faustkultur.de/1072-0-Interview-mit-Jakuba-Katalpa.html>.

<sup>416</sup> Jakuba Katalpa: Vztahy Čechů a Němců? To téma v sobě mám zakódované. Děství jsem strávila v Sudetech, i naše chata je po Němcích. *Český rozhlas Vltava* [online]. 2021 [cit. 2021-6-21]. Dostupné z: <https://vltava.rozhlas.cz/jakuba-katalpa-vztahy-cechu-a-nemcu-tema-v-sobe-mam-zakodovane-detstvi-jsem-8416982>.

<sup>417</sup> BYČKOV, Jiří. Eros a Thanatos — všudypřítomné a komplementární leitmotivy próz Jakuby Katalpy. In: *Slavica Wratislaviensia*. Wydawnictwo Uniwersytetu Wrocławskiego, 2019. S. 397.

<sup>418</sup> JANOUŠEK, Pavel. 969 slov o próze. *Tvar*. 12(21). ISSN 0862-657X. S. 3.

Erscheinendes Romans hat sie übersetzte Auszüge im Jahre 2014 vorgelesen, z. B. in Kooperation mit dem Tschechischen Zentrum München in Augsburg<sup>419</sup> oder im Literaturhaus Oberpfalz.<sup>420</sup> 2014 hat sie an einem deutsch-tschechischen Autorentreffen in Sulzbach-Rosenberg teilgenommen.<sup>421</sup>

Nach der Herausgabe des Romans folgte eine Reihe von Autorenlesungen, z. B. 2015 an der Universität Gießen<sup>422</sup>, 2015 in Düsseldorf<sup>423</sup>, 2016 im Zentrum Bohemia-Bavaria<sup>424</sup>, 2016 in Sulzbach-Rosenberg zusammen mit Kateřina Tučková<sup>425</sup>, 2018 in Marktredwitz<sup>426</sup>. Im Jahre 2020 hat sich Katalpa an den Tschechisch-deutschen Kulturtagen online beteiligt.<sup>427</sup>

Was Aufenthalte im Ausland angeht, hat sie an zwei Stipendienprogrammen teilgenommen. Dank des Stipendiums des Hessischen Literaturrates hat Katalpa 2015 einen Monat in Wiesbaden verbracht.<sup>428</sup> 2019 gewann sie ein Stipendium in Wien, im Rahmen des Q21-Programms Artists-in-Residence. Während eines Monats hat sie eine Autorenlesung zu *Die Deutschen* veranstaltet und am Roman *Zuzanich dech* gearbeitet.<sup>429</sup>

---

<sup>419</sup> Lesung mit Jakuba Katalpa: "Němci" - Die Deutschen. *DTG Augsburg und Schwaben* [online]. [cit. 2021-6-24]. Dostupné z: <https://dtg-augsburg.de/2014/05/06/lesung-mit-jakuba-katalpa-nemci/>.

<sup>420</sup> Deutsch-tschechische Autorenlesung am Mittwoch im Literaturhaus Oberpfalz: Neues von den Nachbarn. *Onetz* [online]. [cit. 2021-6-24]. Dostupné z: [https://www.onetz.de/sulzbach-rosenberg/lokales/deutsch-tschechische-autorenlesung-am-mittwoch-im-literaturhaus-oberpfalz-neues-von-den-nachbarn-d1053626.html?client\\_id=nativemedia&redirect\\_uri=https%3A%2F%2Fwww.onetz.de%2F](https://www.onetz.de/sulzbach-rosenberg/lokales/deutsch-tschechische-autorenlesung-am-mittwoch-im-literaturhaus-oberpfalz-neues-von-den-nachbarn-d1053626.html?client_id=nativemedia&redirect_uri=https%3A%2F%2Fwww.onetz.de%2F).

<sup>421</sup> Deutsch-Tschechisches Autorentreffen im Literaturhaus in Sulzbach-Rosenberg: Starke Verbundenheit und Liebe zur Heimat. *Onetz* [online]. [cit. 2021-6-24]. Dostupné z: <https://www.onetz.de/sulzbach-rosenberg/kultur/deutsch-tschechisches-autorentreffen-im-literaturhaus-in-sulzbach-rosenberg-starke-verbundenheit-und-liebe-zur-heimat-d893477.html>.

<sup>422</sup> Die Deutschen - Geographie eines Verlustes: Jakuba Katalpa liest aus ihrem neuen Roman. *Justus-Liebig-Universität Gießen* [online]. [cit. 2021-6-24]. Dostupné z: <https://www.uni-giessen.de/ueber-uns/veranstaltungen/sonstige/jakubakatalpaliestaushihremneuenroman>.

<sup>423</sup> Jakuba Katalpa in Düsseldorf. *CzechLit* [online]. [cit. 2021-6-24]. Dostupné z: [https://www.czechlit.cz/en/de\\_post/jakuba-katalpa-in-dusseldorf/](https://www.czechlit.cz/en/de_post/jakuba-katalpa-in-dusseldorf/).

<sup>424</sup> Literarisches Ausrufezeichen. *Onetz* [online]. [cit. 2021-6-24]. Dostupné z: <https://www.onetz.de/schoensee/kultur/literarisches-ausrufezeichen-d1715221.html>.

<sup>425</sup> Tschechische Autoren im Literaturhaus: Eine Familie in der Zerreißprobe. *Onetz* [online]. [cit. 2021-6-24]. Dostupné z: <https://www.onetz.de/sulzbach-rosenberg/kultur/tschichische-autoren-im-literaturhaus-eine-familie-in-der-zerreissprobe-d1714782.html>.

<sup>426</sup> Autorin Jakuba Katalpa zu Gast in Marktredwitz: Dreisprachig im literarischen Café. *Onetz* [online]. [cit. 2021-6-24]. Dostupné z: <https://www.onetz.de/marktredwitz/kultur/autorin-jakuba-katalpa-zu-gast-in-marktredwitz-dreisprachig-im-literarischen-caf-d1819052.html>.

<sup>427</sup> Rückblick TDKT 2020: „Autorinnenlesung hybrid“ mit Jakuba Katalpa. *Balaena Verlag* [online]. [cit. 2021-6-24]. Dostupné z: <https://balaena.de/2020/10/13/rueckblick-tdkt-2020-autorinnenlesung-hybrid-mit-jakuba-katalpa/>.

<sup>428</sup> Jakuba Katalpa in Wiesbaden. *Prager Literaturhaus* [online]. [cit. 2021-6-24]. Dostupné z: <http://www.prager-literaturhaus.com/?page=detail&id=1359-jakuba-katalpa-in-wiesbaden>.

<sup>429</sup> Jakuba Katalpa. *MuseumsQuartier Wien* [online]. [cit. 2021-6-15]. Dostupné z: <https://www.mqw.at/institutionen/q21/artists-in-residence/2019/jakuba-katalpa>.

Allgemein ist der Umfang ihrer Aktivität im deutschsprachigen Raum gering, weil es sich um maximal drei Veranstaltungen pro Jahr handelt, die zusätzlich nur regional konzipiert werden. An der Leipziger Buchmesse, einem der bedeutendsten literarischen Ereignisse Deutschlands, hat Katalpa nicht teilgenommen, obwohl Tschechien das Gastland 2019 war.<sup>430</sup>

---

<sup>430</sup> *Leipzig 2019* [online]. Moravská zemská knihovna, © 2018 [cit. 2021-6-24]. Dostupné z: <https://www.ahojleipzig2019.de/de>.

## 7. Die Deutschen

Der Roman *Die Deutschen* erschien 2012 im Verlag Host und wurde 2013 mit dem Josef-Škvorecký-Preis und dem Preis Tschechisches Buch gekrönt. Zugleich wurde er für den Preis Magnesia litera in der Kategorie Prosa nominiert. Die prestigeträchtigen Auszeichnungen beweisen sowohl Qualität des Werkes als auch Interesse seitens der Kritik und des Publikums.<sup>431</sup> Im Jahre 2012 wurde der Roman auch in einem E-Book-Format herausgegeben.<sup>432</sup> Was das Audiobuch oder die Dramatisierung im Theater betrifft, gibt es dazu keine Informationen.

Auf den deutschen Büchermarkt wurde der Roman *Die Deutschen* 2015 im Baleana Verlag in Landsberg am Lech eingeführt, und zwar dank des Tschechischen Buches, das die Übersetzung des Werks in Fremdsprachen anregt.<sup>433</sup> In den deutschsprachigen Ländern hat der Roman bisher keine Literaturpreise gewonnen und findet einen minimalen Anklang, wahrscheinlich aus dem Grund, dass er in einem regionalen Verlag im Vergleich zur Größe des deutschen Büchermarkts herausgegeben wurde. Katalpa hat trotzdem ausgedrückt, dass *Die Deutschen* positiv von dem Publikum bei Autorenlesungen aufgenommen wurden. Von den deutschen Lesern wird begrüßt, dass es sich um einen zivilen Text handelt, in dem niemand verurteilt wird.<sup>434</sup>

Der Titel des Romans weist klar auf die deutsche Nationalität der Mehrheit der Figuren hin. Der Kritiker Pavel Janoušek schlägt stattdessen den Titel *Die Menschen* vor, da die Handlung sich nach bestimmten Bearbeitungen in einer anderen Zeit einfach abspielen könnte.<sup>435</sup> Andererseits herrscht die Meinung, dass die Autorin die Bezeichnung *Die Deutschen* wegen einer Eigenschaft der Figuren ausgewählt hat, die ihr Verhalten determiniert. Es geht darum, dass sie stumm zueinander sind und nicht kommunizieren können. Im tschechischen Original heißt der Roman nämlich *Němci*, wobei das Substantiv vom Adjektiv *němý* (dt. *stumm*) abstammt.<sup>436</sup> Auch wenn diese Ansicht interessant wirken könnte, im Grunde genommen spielt sie keine Rolle. Auch der ins Deutsche übersetzte Titel orientiert sich an der Nationalität statt Stummheit. Zugleich

---

<sup>431</sup> Němci. *CzechLit* [online]. [cit. 2021-6-29]. Dostupné z: <https://www.czechlit.cz/cz/kniha/nemci-cz/>.

<sup>432</sup> Němci - Jakuba Katalpa. *KOSMAS* [online]. [cit. 2021-6-29]. Dostupné z: <https://www.kosmas.cz/knihy/177167/nemci/>.

<sup>433</sup> Prezentace. *Česká kniha* [online]. [cit. 2021-6-29]. Dostupné z: [http://www.ceskakniha.com/CZ/Laureati\\_CZ.php?lang=CZ](http://www.ceskakniha.com/CZ/Laureati_CZ.php?lang=CZ).

<sup>434</sup> La cultura in quarantena: "I tedeschi" con Jakuba Katalpa. *YouTube* [online]. 2021 [cit. 2021-6-29]. Dostupné z: <https://www.youtube.com/watch?v=JatQBE5scd0>.

<sup>435</sup> JANOUŠEK, Pavel. 969 slov o próze. *Tvar*. 12(21). ISSN 0862-657X. S. 3.

<sup>436</sup> LOLLOK, Marek. Katalpa, Jakuba: Němci. *ILiteratura.cz* [online]. 2012 [cit. 2021-6-29]. Dostupné z: <http://www.iliteratura.cz/Clanek/30909/katalpa-jakuba-nemci>.

hat der Roman noch einen Untertitel, und zwar *Geographie eines Verlustes*, der auf die zentrale Idee des Buches hindeutet. Ursprünglich sollte gerade dieses der Haupttitel sein, aber die Idee der Autorin wurde im Verlag zurückgewiesen.<sup>437</sup>

## 7.1 Thema

Auf den ersten Blick scheint es, dass *Die Deutschen* einen historischen Roman oder eine Chronik darstellen. Der Zweite Weltkrieg bildet aber nur einen Rahmen, in dem sich die Handlung abspielt,<sup>438</sup> und die reichlich diskutierte Kollektivschuld spielt für Katalpa keine wichtige Rolle.<sup>439</sup> „*Statt wie viele vor ihr zu fragen, was passiert ist, wer schuldig war und wer Opfer, beschäftigt sie sich mit der Unmöglichkeit, diese Fragen zu beantworten.*“<sup>440</sup> Die Geschichte ist zwar anwesend im Hintergrund, aber nur als Fetzen aus der Sicht der einzelnen Figuren, die Kleinigkeiten wie das Verschwinden ihres bekannten jüdischen Verkäufers oder die Sterilisation eines Epileptikers bemerken. Die künftigen Konsequenzen des Geschehens können sie noch nicht bewerten.

Das grundlegende Thema, das den ganzen Roman dominiert und Schicksale aller Figuren verbindet, ist Verlust. Gerade in der Zeit des Protektorats Böhmen und Mähren und später aufgrund der Vertreibung der Deutschen kam es zu einer Unzahl der kulturellen, sozialen, persönlichen sowie territorialen Verluste. Im Roman widmet die Autorin ihre Aufmerksamkeit den Schäden der Einzelnen, bzw. der Familien. Obwohl sie viel erlitten haben, wurde ihr privates Trauma fast vergessen. Die deutsch-tschechischen Beziehungen wurden und werden teilweise noch materialistisch wahrgenommen, was die Autorin stört. Beispielsweise im Zusammenhang mit der Vertreibung wird viel über geographische und politische Konsequenzen geredet, aber ohne Rücksicht auf Seele der Einzelwesen.<sup>441</sup> Die Autorin selbst kommentiert es folgend: „*Vor, während und nach dem Krieg kam es grundsätzlich zur Unterbrechung der natürlichen Kontinuität. Konkret in Grenzgebieten: Die Menschen lebten hier seit Generationen und plötzlich wurde ihnen*

---

<sup>437</sup> Škvoreckému se líbí Němci od Jakuby Katalpy. *Česká televize* [online]. [cit. 2021-6-29]. Dostupné z: <https://ct24.ceskatelevize.cz/kultura/1066690-skvoreckemu-se-libi-nemci-od-jakuby-katalpy>.

<sup>438</sup> Ebd.

<sup>439</sup> BYČKOV, Jiří. Eros a Thanatos — všudypřítomné a komplementární leitmotivy próz Jakuby Katalpy. In: *Slavica Wratislaviensia*. Wydawnictwo Uniwersytetu Wrocławskiego, 2019. S. 397.

<sup>440</sup> Vergangen und vergessen. *Prager Zeitung* [online]. [cit. 2021-6-30]. Dostupné z: <https://www.pragerzeitung.cz/vergangen-und-vergessen/>.

<sup>441</sup> La cultura in quarantena: "I tedeschi" con Jakuba Katalpa. *YouTube* [online]. 2021 [cit. 2021-6-29]. Dostupné z: <https://www.youtube.com/watch?v=JatQBE5scd0>.

*der Anschluss an ihre Vergangenheit brutal weggenommen.*<sup>442</sup> Aus diesen Gründen richtet die Autorin ihren Fokus auf Alltag und schildert damalige Kriegereignisse aus der Perspektive der gewöhnlichen Menschen, meistens Deutschen. *„Sie erzählt nicht von Tätern und Kollaborateuren, sondern von Müttern und Witwern, von Tumoren, Ängsten und Alpträumen.*<sup>443</sup>

Der Verlust kommt in allen möglichen Arten vor und betrifft alle ohne Ausnahme. In erster Reihe geht es um Verlust der Verwandten und Freunde, die entweder gestorben sind oder zum Weggehen durch äußere Umstände gezwungen waren, z. B. als Klaras Verlobter Horst kurz vor der Hochzeit hingerichtet wurde.

Einen der schwersten Verluste erleidet Klara, wenn sie ihren neugeborenen Sohn Konrad verliert. *„Es handelt sich de facto um Kinderdiebstahl – sie überlässt ihr Kind guten Freunden in Prag, in der Hoffnung, es später abholen zu können.*<sup>444</sup> Dieses Ereignis beeinflusst negativ beide bis zum Ende ihrer Leben, denn sie versöhnen sich nie. Trotz der Unwissenheit der ganzen Wahrheit verdammt Konrad seine eigene Mutter dafür, dass sie ihn verlassen hat. Der freiwillige Verlust des Kindes wiederholt sich regelmäßig im Buch und ist mit Gefühlen wie Trauer und Wut und der Frage *„Warum hat sie in denn nicht nachgeholt?“*<sup>445</sup> verbunden.

Beachtenswert ist auch der Verlust an Motivation zum Leben, der Erich Fuchs betrifft. Nach dem Ende des Krieges konnte er wegen der deutschen Herkunft als Lehrer nicht mehr arbeiten und sein Geburtshof wurde von den Tschechen beschlagnahmt. Fuchs sollte aus dem Sudetenland vertrieben werden, aber er kann sich nicht mit dem Verlust des Zuhauses und des Berufs versöhnen, weil er damit auch seine Identität verliert: *„Obwohl es in Ersen immer noch genug Leute gab, die er kannte, fühlte er sich zunehmend isoliert, entwurzelt und deprimiert, er meinte, durch den Verlust seines Hofes und seiner Arbeit als Lehrer auch einen Teil seiner selbst verloren zu haben.*<sup>446</sup> Kurz vor dem Transport ist er total verzweifelt: *„Er war wie verwandelt, bezwungen; was blieb, war eine leere Hülle.*<sup>447</sup>

---

<sup>442</sup> Interview mit Jakuba Katalpa. *Faust: wwweltbühne für Autoren und Künstler* [online]. [cit. 2021-6-15]. Dostupné z: <https://faustkultur.de/1072-0-Interview-mit-Jakuba-Katalpa.html>.

<sup>443</sup> *Vergangen und vergessen. Prager Zeitung* [online]. [cit. 2021-6-30]. Dostupné z: <https://www.pragerzeitung.cz/vergangen-und-vergessen/>.

<sup>444</sup> Interview mit Jakuba Katalpa. *Faust: wwweltbühne für Autoren und Künstler* [online]. [cit. 2021-6-15]. Dostupné z: <https://faustkultur.de/1072-0-Interview-mit-Jakuba-Katalpa.html>.

<sup>445</sup> KATALPA, Jakuba. *Die Deutschen: Geographie eines Verlustes*. Erste Auflage. Landsberg am Lech: Balaena Verlag, 2015. ISBN 978-3-9812661-7-7. S. 48.

<sup>446</sup> Ebd. S. 348.

<sup>447</sup> Ebd. S. 355.



Das Thema des Verlustes wiederholt sich im Roman mehrmals und taucht in Form von Kleinigkeiten auf, z. B. Fehlgeburt kann auch als Verlust des Kindes interpretiert werden. Dann ist es noch möglich, Minderung des Lebensstandards im Fall von Klara nach der Ankunft in Ersen oder den Verlust ihrer Ausweispapiere zu erwähnen. Weiter handelt es sich um Hörverlust bei Hugo Melman oder Gedächtnisverlust bei Klara, als sie an Alzheimer erkrankt ist: „*Obwohl alle etwas verloren hatten, [...] habe ich das Gefühl, dass Oma Rissmann am meisten verloren hat, denn in dem Moment, in dem sie hätte Bilanz ziehen können, machte ihr das Schwinden ihres Gedächtnisses einen Strich durch die Rechnung.*“<sup>448</sup>

## 7.2 Figuren

### 7.2.1 Erzählerin und ihre Familie

Die Handlung wird von einer jungen namenlosen Frau erzählt. Die Autorin bemerkt erst nach der Vollendung des Romans, dass sie sie nicht benannt hat, aber im Grunde spielt diese Tatsache keine Rolle. Die Figur wird auch ohne eigenen Namen genug ausgemalt.<sup>449</sup>

Die Erzählerin kommt aus Tschechien und ist Tochter des gestorbenen Konrad Mahler. Sie hat Germanistik und Anglistik studiert und lebt zurzeit in London mit ihrem Ehemann Peter. Allgemein kann sie als freundlich, intelligent, wissbegierig und ehrerbietig charakterisiert werden. Im Roman tritt sie als frischgebackene Mutter der Tochter Dorota auf, so dass sie viel über Familienbande und Mutterschaft nachdenkt. Vor allem die Verbindung zwischen Mutter und Kind ist für die Erzählerin von wesentlicher Bedeutung und motiviert sie, nach der Wahrheit zu forschen und das Familiengeheimnis zu entlarven – warum ihre Oma Klara Rissmann ihren Vater verlassen hat.

In Deutschland lernt die Erzählerin ihre Stieftanten Gertrude und Johanna kennen, die in Lahnstein leben. Während die kleinlaute Johanna die Nichte nicht an sich heranlässt, freundet sich Gertrude mit ihr an und verrät ihr viel über Klaras Leben. Trotzdem wirken beide Frauen kühl und zynisch im Vergleich mit der herzlichen Erzählerin. Zugleich ist Gertrude Einzelgängerin und bekennt sich offen zur Homosexualität.

---

<sup>448</sup> KATALPA, Jakuba. *Die Deutschen: Geographie eines Verlustes*. Balaena Verlag, 2015. S. 416-417.

<sup>449</sup> La cultura in quarantena: "I tedeschi" con Jakuba Katalpa. *YouTube* [online]. 2021 [cit. 2021-6-29]. Dostupné z: <https://www.youtube.com/watch?v=JatQBE5scd0>.

### 7.2.2 Klara Rissmann

Die zentrale Figur des ganzen Romans stellt Klara Rissmann dar, deren Leben detailliert im nächsten Kapitel erzählt wird. Sie wird als eine starke, mutige und selbstständige Frau charakterisiert, weil sie ihr eigenes Leben unter Kontrolle hat und niemandem erlaubt, sie zu verletzen, z. B. wenn ihr Geliebter Reiner sie betrügt, trennt sie sich von ihm. Obwohl sie im Leben viele nahestehende Menschen verloren hat, z. B. Verlobte, Fuchs, Sohn Konrad, gibt sie nie auf. Für ihr Vorbild hält sie ihre Oma Annemarie Eggert: „*Annemarie war eine unerschrockene und widerspenstige Frau gewesen, entschlossen, ihr Leben bis zur Neige auszukosten.*“<sup>450</sup> So kann auch Klara beschrieben werden. Sie ist leidenschaftlich und genießt das Leben in vollen Zügen – sie trinkt, raucht, wechselt Liebhaber, was modern in den 40er Jahren scheinen kann. Gleichzeitig benimmt sie sich naiv und ignoriert Realität, z. B. wenn sie am Ende des Krieges nicht in die Schweiz mit ihrer Familie abfahren will.

Wie für Katalpas Romane typisch ist, wirkt die Protagonistin nicht schwarzweiß und ihre Taten können nicht einfach verurteilt werden. Schon ihre Gefühle muss der Leser selbst aus ihrem Verhalten entschlüsseln, denn sie werden nicht direkt ausgedrückt. Vor allem geht es darum, wie sie sich gefühlt hat, als sie ihren erstgeborenen Sohn Konrad verlassen hat. Sie kann entweder als eine schlechte rücksichtslose Mutter bezeichnet oder positiv angesehen werden. Vielleicht hat sie vorausgesetzt, dass sie ohne Dokumente kein Recht auf ihren Sohn gehabt hätte und sein Diebstahl nur Probleme bedeuten könnte.

### 7.2.3 Erich Fuchs

Erich Fuchs ist ein Sudetendeutscher, 1912 in Ersen geboren. Seine Eltern sind früh gestorben und Fuchs ist am Geburtshof allein geblieben. Er hat keine Verwandte, Freunde sowie Geliebte: „*Fuchs war schon immer ein Einzelgänger gewesen. Als Junge hatte er sich in der Gegenwart anderer Kinder unwohl gefühlt. Er war kleiner und schwächer gewesen als die anderen, und mehr noch als irgendwelche Raufereien hatte ihn interessiert, ob Biene Farben sehen oder warum Katzen sich nicht mit Hunden paaren.*“<sup>451</sup> Im Dorf wirkt er als Lehrer, also ein angesehener Mensch. Im Vergleich zu Klara beherrscht er sowohl Deutsch als auch Tschechisch.

---

<sup>450</sup> KATALPA, Jakuba. *Die Deutschen: Geographie eines Verlustes*. Balaena Verlag, 2015. S. 382.

<sup>451</sup> Ebd. S. 179.

Allgemein kann Fuchs nicht ausschließlich positiv wahrgenommen werden, denn er sympathisiert während des Krieges mit Hitler, obwohl nur passiv. Weiterhin hat er Schüler mit dem Rohrstock bestraft und schreibt regelmäßig Berichte über den Zustand des regionalen Schulwesens an das Ministerium.

Die Beziehung zwischen Klara und Fuchs entwickelt sich langsam, bis sie sehr tief ist, obwohl es im Roman nicht direkt beschrieben wird. Man erkennt es an Details: „[...] *dass er sich ihr näherte; unsicher berührte er ihr Gesicht.*“<sup>452</sup> Klara selbst kann nicht die Art der Beziehung benennen: „*Haben Sie ihn geliebt?*“ „*Wen?*“ „*Na Fuchs.*“ *Klara schwieg.*“<sup>453</sup> Trotzdem ist Fuchs der einzige Mensch, an den sie sich, schon krank, erinnern kann: „... *Außer den Speichelbläschen kam ihr lediglich ein Wort über die Lippen, an das sie sich noch erinnerte: „Erich“, so hatte sie jeden ihr irgendwie Nahestehenden genannt.*“<sup>454</sup>

#### **7.2.4 Andere Figuren**

In Ersen begegnet Klara Emil Weißmann, Vater ihrer Schülerin Hanna, der als die grausamste Figur des Romans ausgemalt wird. Er ist ein rücksichtsloser Analphabet, der nur nach seinen Trieben handelt. Sein Beruf des Abdeckers hängt mit seinem Verhalten zusammen, beispielsweise in dem er sich am Anfang des Krieges von seiner jüdischen Ehefrau geschieden hat. Weißmann missachtet alle Menschen, darunter auch eigene Kinder. Sein Liebesverhältnis mit Klara ist nur auf Sex gegründet und endet, als Weißmann das Dorf verlässt.

Der deutsche Kartograf Hugo Melman kommt in Ersen an, um alte Landkarten auf dem Schloss zu restaurieren. Trotzdem er bald feststellt, dass es nicht mehr möglich ist, die Karten zu retten, bleibt er im Dorf, denn er will nicht nach Deutschland zurückkehren. Er freundet sich mit Klara an, beide verbindet nämlich das Gefühl der Entwurzelung und Fremdheit: „*Manchmal dachte Klara an Melman und Fuchs, die beiden schienen ihr wie durch Wasser voneinander getrennte Inseln und sie wunderte sich, wie sehr beider Schicksal doch dem ihren glich. Alle drei waren sie isoliert, standen außerhalb der Geborgenheit der Dorfgemeinschaft – sie und Melman, weil sie von außerhalb kamen.*“<sup>455</sup>

---

<sup>452</sup> KATALPA, Jakuba. *Die Deutschen: Geographie eines Verlustes*. Balaena Verlag, 2015. S. 352.

<sup>453</sup> Ebd. S. 389.

<sup>454</sup> Ebd. S. 402.

<sup>455</sup> Ebd. S. 281.

Anna Gerling arbeitet als Lehrerin in Ersen, bis sie sich in Weißmann verliebt und schwanger wird. Danach verschwindet sie spurlos. Eigentlich kommt sie in Prag bei ihrer Schwester Hedwig Mahler an, wo sie den Sohn Peter zur Welt bringt. Hedwig liebt Kinder und wünscht sich auch ein eigenes Baby, aber nach der letzten Fehlgeburt wurde ihr die Gebärmutter entfernt. Deswegen fühlt sie sich unerfüllt und eignet sich schnell Klaras Konrad an. Diese Tat deutet an, dass sie selbstverliebt und bedenkenlos ist.

## **7.3 Handlung**

### **7.3.1 Gegenwart**

Die Rahmenhandlung spielt im Jahre 2004, als Konrad Mahler in Prag gestorben ist. Seine Kinder treffen sich bei der Beerdigung und es tritt die Frage auf, ob auch die deutschen Verwandten über seinen Tod informiert werden sollen. Einzig die Tochter beginnt sich aufgrund dessen mit der Vergangenheit zu beschäftigen und will die Wahrheit über ihre biologische Oma Klara Rissmann kennenlernen, die Konrad angeblich ohne Grund verlassen hat. Die Erzählerin sowie seine Brüder haben nämlich Klara nie kennengelernt, sie erinnern sich nur an die Päckchen mit Süßigkeiten, die sie regelmäßig nach Tschechien geschickt hat. Für die richtige Oma halten sie Hedwig Mahler, die Konrad erzogen hat. Die Erzählerin begibt sich also nach Deutschland und lernt ihre Stieftanten kennen, die ihr vom Omas Leben erzählen. Die neunzigjährige Klara ist immer noch am Leben und sie besucht sie mehrmals in einem Alzheimerzentrum. Am Ende des Romans wird klar, dass die Erzählerin sowie ihre Stieftante Gertrude unterschiedliche Erinnerungen haben, und die Autorin merkt an, dass sie die Vergangenheit weder voll entdecken noch verändern können und die Zukunft viel wichtiger ist. Ein paar Monate später stirbt Klara.

### **7.3.2 Klaras Leben**

Klara ist 1912 in einer reichen Familie im deutschen Hinterbergen geboren. Von Anfang an benehmen sich die Eltern Klara gegenüber reserviert und nach ihrer Geburt sorgen für sie, eine Amme und später eine Kinderfrau, damit die Mutter mit ihr minimale Zeit verbringen muss. In enger Beziehung steht Klara mit dem Dienstmädchen namens Anneliese und teilt mit ihr alle Gedanken und Gefühle. Zusammen treten sie sogar der NS-Frauenschaft bei, aber Klaras politische Aktivität endet damit.

Nach dem Gymnasium studiert Klara Germanistik und Kunstgeschichte am Lehrerinnenseminar. Zu dieser Zeit beginnt sie zu rauchen und lernt im Zug ihren ersten Liebhaber Reiner Hahn kennen, jedoch bald gehen sie wegen seiner Untreue auseinander. Inzwischen beginnt sie am Lyzeum zu unterrichten.

1936 verliebt sich Klara in den Beamten Horst Ungar. Einen Monat vor der Hochzeit wird er im Rahmen einer Säuberungsaktion des Ministeriums festgenommen und hingerichtet. Mit seinem Tod verliert Klara den Sinn ihres Lebens und alle bisherigen Sicherheiten. Sie trinkt Wodka, raucht und erwägt Selbstmord: *„Ein Jahr nach seiner Hinrichtung betrat Klara das Arbeitszimmer ihres Vaters, nahm seinen Revolver aus der Schreibtischlade und hielt ihn sich an die Schläfe; den Abzug drückte sie aber nur halb durch; dann legte sie die Waffe zurück und gestand sich unwillig ein, dass sie statt zu sterben lieber lebte.“*<sup>456</sup>

Am Anfang des Zweiten Weltkriegs lässt sich Klara in das Dorf Ersen im Sudetenland versetzen, um ein neues Leben zu beginnen und wieder zu unterrichten. *„Dort verhalten sich die Einheimischen skeptisch ihr gegenüber, sie fürchten, die Reichsdeutsche werde sie ausspionieren.“*<sup>457</sup> Klara fühlt sich deswegen im Dorf einsam und *„wenig willkommen“*<sup>458</sup> und nähert sich dem Abdecker Weißmann an, von dem die Bewohner sich auch absondern.

Am Ende des Krieges wird klar, dass es höchste Zeit für die Deutschen ist, das Dorf zu verlassen. Ohne Rücksicht auf Klara entscheidet sich Weißmann wegzugehen. Das berührt sie, weil sie sich endlich bewusst wird, dass ihm an ihr nichts liegt: *„Als Weißmann sich umdrehte, packte sie das Messer und ging auf ihn zu, drei winzige Schritte. Berauscht vom Gefühl, mit einer einzigen Geste eine ganze Geschichte zu erzählen, stach sie Weißmann in den Rücken. [...] „Ich hab ihn umgebracht, er ist tot!“ jauchzte sie immer wieder.“*<sup>459</sup> Der Abdecker wird aber nur verletzt und flieht aus dem Dorf.

Dann folgt die Vertreibung der Deutschen aus der Tschechoslowakei und die Tschechen beschlagnahmen ihr Vermögen. Der Hof von Fuchs wird von Familie Lavičkas eingenommen und Fuchs und Klara können in einem Altenteil als Arbeitskräfte bleiben. Zu dieser Zeit nähern sie sich an und zeugen ein Kind. Inzwischen erhielt Fuchs

---

<sup>456</sup> KATALPA, Jakuba. *Die Deutschen: Geographie eines Verlustes*. Balaena Verlag, 2015. S. 136.

<sup>457</sup> Vergangene und vergessen. *Prager Zeitung* [online]. [cit. 2021-6-30]. Dostupné z: <https://www.pragerzeitung.cz/vergangen-und-vergessen/>.

<sup>458</sup> KATALPA, Jakuba. *Die Deutschen: Geographie eines Verlustes*. Balaena Verlag, 2015. S. 177.

<sup>459</sup> Ebd. S. 322-323.

seinen Aussiedlungsbefehl und muss beide verlassen, weil Klara als Reichsdeutsche nicht abgeschoben werden kann. Er bringt sich um und sein Selbstmord bedeutet für sie wieder Verlust eines nahestehenden Menschen. Deshalb entscheidet sie sich, ihr Kind zu behalten: *„Dieses Ungeborene, Teil von Erich Fuchs. [...] Gemeinsam mit ihrem Kind trug sie ihn in sich, und sie würde beide beschützen.“*<sup>460</sup>

Klara wird von der tschechoslowakischen Polizei verhört und erkrankt. Barbora Levičková und die nach Ersen zurückkehrende Anna Gerling kümmern sich um sie, bis Gerling einfällt, dass Klara sich in Prag bei ihrer Schwester Hedwig verstecken kann. 1947 gebärt sie dort ihren Sohn Konrad und hat im Kopf ein einziges Ziel: *„Im Zug nach Deutschland, allein, mit Kind.“*<sup>461</sup> Nichtsdestoweniger leidet Konrad an Hüftdysplasie, die er von seinem Vater Fuchs geerbt hat, und Klara muss allein nach Deutschland auswandern und plant für ihn zurückzukommen. In allen Dokumenten von Konrad steht jedoch Hedwig als seine Mutter, denn Klara als Reichsdeutsche existiert nicht für tschechische Behörden. Wenn Klara dann mit Hedwig telefoniert, stellt sie fest, dass die Mahlers auf Konrad nicht verzichten wollen. Deswegen fährt Klara nach Prag und kämpft um ihren Sohn: *„Klara nahm den kleinen Konrad hoch [...] und rannte davon. Sie rannte bis zum Ende einer langen Straße und weiter in einen Park. Gleich darauf hörte sie die Pfeife eines Polizisten und Sirenengeheul. [...] Und dann tat Klara etwas Unglaubliches: Sie blieb stehen, drückte Konrad an sich und legte ihn auf einer Bank am Wegrand ab.“*<sup>462</sup>

## 7.4 Motive

### 7.4.1 Wahrnehmung der Deutschen

Der Zustand der deutsch-tschechischen Beziehungen reflektiert im Roman die Wahrnehmung der Deutschen in der Tschechoslowakei. Es kommen sowohl negative als auch positive Arten vor, aber nie im allgemeinen Sinne. In der Regel handelt es sich um Aussagen, die auf bestimmte Personen gerichtet werden.

Besonders interessant ist, wenn Klara und Fuchs nach dem Zweiten Weltkrieg von den Tschechen Levičkas als *„unsere Deutschen“*<sup>463</sup> bezeichnet werden. Zwischen ihnen bildet sich fast eine Freundschaft. Die Vertreibung verläuft im Roman untypisch, ohne Gewalt, und gerade diese Tschechen wollen das Leben mit den Deutschen auf eigene

---

<sup>460</sup> KATALPA, Jakuba. *Die Deutschen: Geographie eines Verlustes*. Balaena Verlag, 2015. S. 396.

<sup>461</sup> Ebd. S. 397.

<sup>462</sup> Ebd. S. 410.

<sup>463</sup> Ebd. S. 340.

Gefahr teilen: „*Noch vor weniger Monaten wäre es äußerst riskant gewesen, sich in den Straßen Stillbrods mit einem Deutschen zu zeigen; einen der deutschen Bauern, der seinen deutschen Arbeiter zum Arzt hatte bringen wollen, hatte man mit einem Kübel Kalk übergossen, und Fuchs war sogar von einem Ersener angegriffen worden.*“<sup>464</sup> Trotzdem fotografieren sie sich zusammen, laden sie zur Mitternachtsmesse ein und bezahlen die Beerdigung von Fuchs. Vielleicht entspringt ihre Herzlichkeit zu den Deutschen aus der Schuld, die vor allem Barbora Levičková nach dem Einzug in den deutschen Hof fühlt.

Daneben widmet die Autorin Aufmerksamkeit dem Unterschied zwischen Reichs- und Sudetendeutschen. Anfangs fühlt sich Klara in Ersen als Außenseiter: „*Es ärgerte sie, dass die Leute aus dem Dorf nichts mit ihr zu tun haben wollten, außerdem hatte sie den Eindruck, die Eltern hetzten ihre Kinder gegen sie auf: eine Ratte in der Schreibtischlade, ein verloren gegangenes Klassenbuch, Essig in der Tinte, ein zugenageltes Fenster.*“<sup>465</sup>

Für Menschen im Dorf gilt nämlich eine einfache Regel – wer aus dem Reich kommt, ist sonderbar: „*Die Ersener waren anders als die Reichsdeutschen; die Ersener hatten keinerlei Illusionen und kannten kein Erbarmen. Sie beobachteten Klara und wogen ab, inwiefern sie ihnen gefährlich werden konnte.*“<sup>466</sup> Die Popularität des Menschen richtet sich auch nach der Herkunft: „*erfolgreich, beliebt, deutsch. Deutsch nach hiesigen Maßstäben: protektoratsdeutsch, nicht reichsdeutsch.*“<sup>467</sup> Schließlich lässt sich sagen, dass die Reichs- und Sudetendeutschen als Konkurrenten und Gegner statt Verbündete beschrieben werden, obgleich sie dieselbe Sprache sprechen. Autorin bringt allerdings noch die Alltagsperspektive ein und widerlegt die vorherige These, wenn sie die Reichsdeutsche Klara Rissmann mit der Sudetendeutschen Anna Gerling konfrontiert, indem sie Freundinnen wurden.

#### **7.4.2 Mutterschaft**

In der Entstehungszeit des Romans wurde die Autorin zum ersten Mal schwanger und überlegt, was sich unter dem Begriff Mutterschaft vorstellen lässt. Angeblich hat sie deshalb unter Angststörungen gelitten. Zusätzlich war ihre Beziehung zur Mutter

---

<sup>464</sup> KATALPA, Jakuba. *Die Deutschen: Geographie eines Verlustes*. Balaena Verlag, 2015. S. 346.

<sup>465</sup> Ebd. S. 175.

<sup>466</sup> Ebd. S. 188.

<sup>467</sup> Ebd. S. 175-176.

kompliziert und sie hat eine schwere Kindheit erlebt. All diese biografischen Aspekte spiegeln sich im Roman wider.<sup>468</sup>

Wie vorher erwähnt, spielt eine entscheidende Rolle die Frage, wie eine Mutter ihr Kind verlassen kann. Konrad sinnt unaufhörlich darüber nach und kann es nicht verstehen: *„Er war mit seinen Kindern regelrecht verwachsen und konnte sich nicht vorstellen, sie jemals zu verlassen. Als er sich eingestand, dass seine eigene Mutter das mit ihm getan hatte, wurde er depressiv.“*<sup>469</sup> Er vergleicht seine biologische Mutter Klara mit Tieren, weil er ihre Tat unmenschlich findet: *„Nicht einmal eine Hündin lässt ihr Junges im Stich; seine Mutter hingegen, sagte er Hedwig, war verkommener als ein Stück Vieh.“*<sup>470</sup>

Weiter werden unterschiedliche Arten der Mutterschaft im Roman beschrieben. Franziska Kollmann verbringt mit der kleinen Klara fast keine Zeit und ist Beispiel einer kühlen Mutter, die nur in sich selbst vertieft ist und dem Kind keine Mutterliebe zeigt. Wenn ihre Tochter von einer Amme gestillt wird, fühlt sich Franziska zwar schuldig, aber ändert es nicht: *„Sie erwog, irgendwie selbst mit dem Stillen anzufangen, aber auf einmal bekam sie Angst, dass ihre Brustwarzen einreißen könnten, weshalb sie den Plan schnell wieder aufgab.“*<sup>471</sup> Gerade Stillen stellt ein wiederholtes Motiv dar, das oft im Zusammenhang mit der Erzählerin und ihrer neugeborenen Tochter Dorota vorkommt.

Im Gegensatz zu Franziska steht die schwangere Klara, die ihr Kind liebt und niemanden erlaubt, es zu verletzen: *„[...] auf jeden Fall hatte man das Leben ihres Kindes bedroht und weitere Bedrohungen galt es zu vermeiden.“*<sup>472</sup> Sie nimmt die Schwangerschaft emotional wahr: *„Die Vergangenheit eingeschlossen in einem schlagenden Herzchen. Anfang einer Zukunft, eine heilige Larve, ein Geheimnis. Eine Verantwortung weit größer als je zuvor.“*<sup>473</sup> Obgleich ihre Gefühle nach dem „Diebstahl“ ihres Sohnes im Roman nicht erklärt werden, kann man vermuten, dass sie stark gelitten hat, weil Konrad sie mit Fuchs verbunden hat.

Zuletzt wird eine übermäßige Sehnsucht nach einem Kind behandelt, die Hedwig Mahler betrifft. Ihr Leben ohne Mutterschaft ist unerfüllt: *„Dass sie keine Kinder bekommen konnte, quälte Hedwig; das Ausbleiben eines Nachkommen warf einen*

---

<sup>468</sup> La cultura in quarantena: "I tedeschi" con Jakuba Katalpa. *YouTube* [online]. 2021 [cit. 2021-6-29]. Dostupné z: <https://www.youtube.com/watch?v=JatQBE5scd0>.

<sup>469</sup> KATALPA, Jakuba. *Die Deutschen: Geographie eines Verlustes*. Balaena Verlag, 2015. S. 28.

<sup>470</sup> Ebd. S. 29.

<sup>471</sup> Ebd. S. 60.

<sup>472</sup> Ebd. S. 388.

<sup>473</sup> Ebd. S. 397.



*Schatten auf ihr Glück und zermürbte sie. Sie begann über eine Adoption nachzudenken.*<sup>474</sup> Ob sie sich irgendeinmal schuldig gefühlt hat, wird nicht erwähnt.

### 7.4.3 Sensualität

Das Motiv der Sensualität ist für Katalpa von wesentlicher Bedeutung, denn es hilft ihr die Atmosphäre perfekt auszumalen. In *Die Deutschen* kommt es vor allem in Form von Gerüchen vor, beispielsweise wenn Fuchs Klaras Zimmer durchsucht: *„Er schloss die Augen und vergrub sein Gesicht in der Bettdecke. Sie roch nach Kamille und angenehm süß nach weiblichem Schweiß. Er sog den Geruch tief in sich und atmete aus.*<sup>475</sup> Eine ähnliche Situation mit dem weiblichen Duft geschieht dem Schulinspektor Malke, als er seine Ehefrau kennengelernt hat: *„Als sie ihre Arme hob, zeigte sie zwei kreisrunde, den weißen Chiffon tränkende Schweißflecken, und die Luft duftete nach Veilchen und Moschus.*<sup>476</sup> Gleich erkennt Klara Weißmann auch am Geruch: *„eine Art Ausdünstung, für die sie später ein Wort erfinden würde: Abdecker-Odeur. Es war der Geruch eines Gartens gewachsen aus Fleisch und Blut“*<sup>477</sup>

### 7.4.4 Sexualität

Im Vergleich zu anderen zeitgenössischen Autoren taucht das Motiv der Sexualität bei Katalpa oft auf. Die Beschreibungen können sogar pervers wirken, aber sie hält Sex und Masturbation für einen natürlichen Teil des menschlichen Lebens und will sie offen und naturalistisch verarbeiten.<sup>478</sup> Sie meidet nicht Körperflüssigkeiten wie Sperma und Blut.

Vor allem konzentriert sich die Autorin auf den ersten Geschlechtsverkehr bei Frauen, z. B. im Fall von Klara und Reiner: *„Er war der erste, mit dem sie sich liebte, aber das glaubte er erst, als er auf dem Laken die Blutstropfen sah.*<sup>479</sup> Das Blut kommt auch bei Eltern von Fuchs vor: *„Sie hatte geahnt, was kommen würde, denn schon oft hatte sie junge Stiere beim Besteigen von Färsen gesehen, und einige Male war sie wach geworden von unterdrückten Lauten aus dem elterlichen Schlafzimmer. Als sie spürte,*

---

<sup>474</sup> KATALPA, Jakuba. *Die Deutschen: Geographie eines Verlustes*. Balaena Verlag, 2015. S. 333.

<sup>475</sup> Ebd. S. 197.

<sup>476</sup> Ebd. S. 204.

<sup>477</sup> Ebd. S. 222.

<sup>478</sup> Čtenářský deník: Jakuba Katalpa, Hořké moře. *Česká televize* [online]. [cit. 2021-6-21]. Dostupné z: <https://www.ceskatelevize.cz/porady/10169663406-ctenarsky-denik/310295350020038-ctenarsky-denik-jakuba-katalpa-horke-more/>.

<sup>479</sup> KATALPA, Jakuba. *Die Deutschen: Geographie eines Verlustes*. Balaena Verlag, 2015. S. 102.

wie der Drahtzieher in sie eindrang, schloss sie die Augen. Danach half er ihr, sich das Blut von den Schenkeln zu wischen, und richtete ihr das Kleid.“<sup>480</sup>

Der Sex wird tierisch und instinktiv ausgemalt. Das wird deutlich am Beispiel der sexuellen Akte von Klara und Weißmann veranschaulicht: „Sie befürchtete, er würde sie abweisen, doch er packte sie und drehte sie mit dem Rücken zu sich, schob ihr den Rock hoch und drang mit schnellen, harten Stößen in sie ein. Sie spürte seine Zähne zwischen den Schulterblättern, und als er zubiss, kam sie zum Höhepunkt. Er lachte ihr leise in Ohr.“<sup>481</sup>

Im Fall von Horst Ungar und seiner Geliebten Lilli deutet die Autorin Ähnlichkeit mit der Vermehrung der Tiere an: „Eines Tages bemerkte Lilli aber seine Hand, mit der er sich am Chorgeländer festhielt, und diese Hand war breit und stark, was sie mit Erregung erfüllte. Nur ein Wort fiel ihr ein: Ficken – das sagten die Knechte jedes Jahr, wenn sie den Eber zur Sau führten.“<sup>482</sup>

Die Beschreibungen von Masturbation betreffen beide Geschlechter und sind sowohl mit Schuld als auch Wollust verbunden. Die einzige Frau, die im Roman onaniert, ist Klaras Mutter: „Er liebte sie auf die immer gleiche Art: er oben, sie unten, und danach fiel er meist in einen tiefen Schlaf. Franziska lag dann neben ihm, die Augen offen und den Schoß feucht, und manchmal rieb sie sich so lange, bis sie völlig außer sich geriet.“<sup>483</sup>

Der Schulinspektor Malke ist nach dem Weggehen seiner Ehefrau verzweifelt: „Von Zeit zu Zeit nahm er das Höschen, das seine Frau im Korb mit der Schmutzwäsche vergessen hatte und onanierte schuldbewusst.“<sup>484</sup> Später erkrankt er an Hodenkrebs und die Autorin beschreibt sehr naturalistisch, was passiert „Er beherrschte sich und ging ins Bad, um dort so lange zu onanieren, bis sein Samen aus ihm herausschoss, klebrig und stinkend und wohl ebenfalls krank.“<sup>485</sup>

Andererseits quält Hugo Melman ein Alptraum, mit dem Schamgefühl fest verbunden ist: „Eines davon war, wie er, kaum zwölf Jahre alt und rot vor Scham, nach seinem ersten nächtlichen Samenerguss der Mutter zu erklären versucht hatte, weshalb sein Bettbezug so feucht war.“<sup>486</sup>

---

<sup>480</sup> KATALPA, Jakuba. *Die Deutschen: Geographie eines Verlustes*. Balaena Verlag, 2015. S. 163.

<sup>481</sup> Ebd. S. 227.

<sup>482</sup> Ebd. S. 111-112.

<sup>483</sup> Ebd. S. 57.

<sup>484</sup> Ebd. S. 208.

<sup>485</sup> Ebd. S. 278.

<sup>486</sup> Ebd. S. 241.

## SCHLUSS

Das Ziel meiner Arbeit war, die Porträts von Autorinnen Kateřina Tučková, Radka Denemarková und Jakuba Katalpa vorzustellen und ihre Auffassungen von den deutsch-tschechischen Beziehungen zu analysieren. Die wichtige Rolle spielten sowohl ihre Biografien als auch die ausgewählten Romane.

Zuerst wurde die Biografie von Kateřina Tučková behandelt. Die 1980 geborene Kunsthistorikerin verfasst sowohl Romane als auch Fachliteratur. Sie interessiert sich für die Geschichte der mährischen Metropole und zusammenhängende bedeutende Ereignisse wie Brünner Todesmarsch, deswegen begann sie auch das Zusammenleben von Deutschen und Tschechen in Brünn zu faszinieren. Ihre Motivation, dieses Thema zu verarbeiten, war Tabus zu brechen und zur Verbesserung der deutsch-tschechischen Beziehungen beizutragen. Intensiv engagiert sie sich dafür auch in der Öffentlichkeit, sie hat z. B. Versöhnungsmarsch organisiert. Daneben bezeichnet sie sich als liberale Feministin und setzt sich aktiv für Gleichberechtigung der Geschlechter ein, was auch in ihrem Werk präsent ist.

Obwohl Tučková Deutsch nur passiv beherrscht, können ihre Aktivitäten im deutschsprachigen Raum für erfolgreich gehalten werden. Bisher wurden ihre zwei Romane auf Deutsch veröffentlicht. Sie hat zusätzlich an der Leipziger Buchmesse teilgenommen, viele Autorenlesungen in den deutschen sowie österreichischen Städten veranstaltet und 2009 den Förderpreis der Sudetendeutschen Landsmannschaft für Literatur und Publizistik erhalten.

Als nächste wurde Radka Denemarková vorgestellt. Die 1968 in Kutná Hora geborene Schriftstellerin hat eine enge Beziehung zum deutschsprachigen Raum, denn sie hat Germanistik studiert, beherrscht die Sprache fließend und lebt abwechselnd dort. Überdies ist sie als Übersetzerin aus dem Deutschen ins Tschechische tätig. Im Vergleich mit Tučková und Katalpa ist also Denemarková in den deutschsprachigen Ländern schon renommiert, was auch die gewonnenen Auszeichnungen wie Georg-Dehio-Buchpreis beweisen. Was ihre Stellung zum Zustand der deutsch-tschechischen Beziehungen angeht, kämpft sie wie andere Autoren für die Versöhnung nicht. Ihr Ziel ist, die unbewältigten Kapitel der gemeinsamen Geschichte zu bearbeiten, was umfasst, die Wahrheit zu entdecken und damit die Wunden zu öffnen.

In Deutschland gilt Denemarková auch als Vermittlerin des tschechischen politischen Geschehens, die sich gegen Populismus, Korruption und Konsum einsetzt. In

der Gesellschaft betrachtet sie kritisch die patriarchalen rückständigen Muster und Mangel an Empathie und Mitleid, was mit ihrer Neigung zum Feminismus zusammenhängt. Obwohl sie sich um Gleichstellung von Frauen bemüht und sexuelle Belästigung kritisiert, ist sie Feministin im eigentlichen Wortsinn nicht. Ihr geht es um Rechte aller Menschenwesen und ihre Toleranz, was sich auch in ihrem Werk widerspiegelt.

Schließlich wurde Porträt von Jakuba Katalpa präsentiert. Hinsichtlich ihrer Überzeugung, dass der Autor hinter dem Text stehen sollte, findet man zu ihrer Person wenig Informationen. Gegenüber den anderen Schriftstellerinnen nutzt Katalpa die sozialen Netzwerke nicht und auch ihr Engagement in der Öffentlichkeit ist niedrig. Im Vergleich zu den erwähnten Autorinnen äußert sie sich zum Feminismus nicht.

Was Katalpas Beziehung zum deutschsprachigen Raum betrifft, ist interessant, wie sie überhaupt entstand. Sie hat die Kindheit im ehemaligen Sudetenland erlebt und sensibel die dortige Geschichte wahrgenommen, dank dessen sie das Thema der deutsch-tschechischen Beziehungen weder entdecken noch studieren musste. Für den einzigen Weg zur Trauma-Heilung hält sie die literarische Verarbeitung. Die deutsche Sprache beherrscht sie wie Tučková nicht, was die Tatsache beweist, dass man heute auch ohne Sprachkenntnis erfolgreich werden kann.

Alle drei Autorinnen fokussieren sich hauptsächlich auf die Vertreibung der Deutschen. Dieses Ereignis stellt für sie einen Ausgangspunkt dar, der bedeutend die Handlung beeinflusst, obwohl die Figuren seine historische Bedeutung erst mit zeitlichem Abstand verstehen. In den Romanen *Gerta. Das deutsche Mädchen* und *Ein herrlicher Flecken Erde* wird die Aussiedlung von Hass und Gewalt begleitet, wohingegen sie in *Die Deutschen* untypisch ohne tschechische Rache beschrieben wird.

Allgemein schildern die Autorinnen das Zusammenleben von Deutschen und Tschechen im Alltag vor, während und nach dem Zweiten Weltkrieg und betonen dabei Gefühle und Erlebnisse der Protagonisten. Im Mittelpunkt des Geschehens steht in der Regel eine junge Frau, die teilweise deutscher Abstammung ist und für eigene Rechte kämpfen muss, was als feministisch angesehen werden kann. An ihrem Schicksal werden die Folgen der Vertreibung dokumentiert, vor allem handelt es sich um Gewalt gegen Frauen und Ungleichbehandlung der unschuldigen Deutschen. In allen ausgewählten Romanen wird auch die Gegenwart verarbeitet und damit die Situation erklärt, wie sich die Figuren mit der Aussiedlung abgefunden haben.

Bemerkenswert ist, wie jede von ihnen etwas anderes akzentuiert. Tučková legt großen Wert auf die historische Richtigkeit und öffnet Diskussion über die Kollektivschuld. Ihr Roman *Gerta. Das deutsche Mädchen* reflektiert die Verwandlung einer deutsch-tschechischen Frau, die viel mit der Vertreibung verloren hat. Das stellt das Hauptthema auch für Jakuba Katalpa dar, die sich in *Die Deutschen* auf geistige Verluste konzentriert und materielle Schaden für marginal hält. Im Roman weist sie auf die Tatsache hin, dass die Verletzungen aus der Zeit der Vertreibung noch nicht verheilt sind. In *Ein herrlicher Flecken Erde* widmet sich Radka Denemarková der Beziehung zwischen Täter und Opfer und dem Wert des Menschseins, das während der Vertreibung ignoriert wurde. Den Fokus richtet sie auf die emotionale Seite der Verfolgung statt auf die historisch-faktische Treue wie Tučková.

Zusammenfassend lässt sich behaupten, dass die Bedeutung der Autorinnen für die tschechische Gegenwartsliteratur in ihren Sichten auf die gemeinsame deutsch-tschechische Geschichte liegt. Alle bemühen sich, die Wahrheit zu entdecken und Tabus zu beseitigen, damit sie offen in der Öffentlichkeit diskutieren können. Sie glauben, dass die Vergangenheit die Gegenwart bestimmt. In den Romanen konzentrieren sie sich nicht nur auf die Opfer, sondern erinnern auch an die Täter, die nach dem Prinzip der Kollektivschuld gehandelt haben.

Die Untersuchung der Geschichte ist aber immer problematisch und bringt mit sich eine Vereinfachung, deswegen würde ich eine weitere Studie vorschlagen, in der die geschichtliche Richtigkeit in den Werken über die Vertreibung der Deutschen untersucht wird.

# Literatur- und Quellenverzeichnis

## I. Primär- und Sekundärliteratur

### I.I. Primärliteratur

DENEMARKOVÁ, Radka. *Ein herrlicher Flecken Erde*. München: DVA, 2009. ISBN 978-3-641-03703-5.

KATALPA, Jakuba. *Die Deutschen: Geographie eines Verlustes*. Erste Auflage. Landsberg am Lech: Balaena Verlag, 2015. ISBN 978-3-9812661-7-7.

TUČKOVÁ, Kateřina. *Gerta: das deutsche Mädchen*. Berlin: KLAK, 2019. ISBN 978-3-943767-97-1.

### I.II. Sekundärliteratur

BAUER, Jan. *Jiná doba, stejný osud: T.G. Masaryk a V. Havel*. [Praha]: Petrklíč, 2012. Osobnosti (Petrklíč). ISBN 978-80-7229-325-4.

BÍLEK, Petr A. Tohle už není náš svět. *Respekt*. 2014, 25 (41). ISSN 0862-6545.

ČÁPOVÁ, Hana. Spisovatelka Kateřina Tučková o inspiraci Brnem. *RESPEKT speciál: Každý v něco věří*. Praha, 2018, IV (1/2018). ISSN 2336-6001.

ČOPJAKOVÁ, Kateřina. Katedrála s čínskými zrcadly: Radka Denemarková kritizuje Evropu (nejen) za přitakávání Číně. *Respekt*. 2019, 30 (14). ISSN 0862-6545.

DENEMARKOVÁ, Radka. Píšu, jako by mne neustále sledovaly něčí oči. *Literární noviny*. 2013, XXIV (6), 18. ISSN 210-0021.

DENEMARKOVÁ, Radka. Svět tě změní dřív, než ho sama změníš. *Literární noviny*. 2013, XXIV (42), 20-21. ISSN 1210-0021.

DUROZOI, Gérard a André ROUSSEL. *Filozofický slovník*. Praha: EWA, 1994. ISBN 80-857-6407-5.

FIALOVÁ, Alena, ed. *V souřadnicích mnohosti: česká literatura první dekády jednadvacátého století v souvislostech a interpretacích*. Praha: Academia, 2014. ISBN 978-80-200-2410-7.

FIALOVÁ, Alena. Reflexe totalitní společnosti v současné české próze. In: *Historická reflexe minulosti aneb "ostalgie" v Německu a Česku*. Praha: Jalta, 2009, s. 43-51. ISBN 978-80-87125-09-0.

*Host: literární měsíčník*. 21. 2005. ISSN 1211-9938.

*Host: literární měsíčník*. 27. 2011. ISSN 1211-9938.

JANOŠEK, Pavel. 969 slov o próze. *Tvar*. 12(21). ISSN 0862-657X.

KALIVODOVÁ, Eva. Prózy Jakuby Katalpy. In: *Česká literatura v perspektivách genderu*. Praha: Ústav pro českou literaturu AV ČR, 2010. ISBN 978-80-87481-01-1.

KOSCHMAL, Walter, Marek NEKULA a Joachim ROGALL. *Deutsche und Tschechen: Geschichte, Kultur, Politik*. 2. München: C. H. Beck oHG, 2003. ISBN 3-406-45954-4.

KRÁLÍKOVÁ, Andrea. *Autorské tváře v knižních zrcadlech: obrazy autorů současné české literatury v perspektivě kulturního transferu*. Příbram, 2015. ISBN 978-80-87855-25-6.

KUBÍČEK, Tomáš, Kateřina TUČKOVÁ a Radim KOPÁČ. *Česká literatura v překladu 1998-2016*. Praha: Ministerstvo kultury České republiky, 2016. ISBN 978-808-7546-239.

NOVÁK, Radomil. Love story utopená sama v sobě. *Host*. 2015, 31 (7). ISSN 1211-9938.

STANZEL, Vladimír. Lekce tvůrčího psaní. *Host*. Brno, 2007, 23(5). ISSN 1211-9938.

## II. Internetveröffentlichungen

"Literatur darf nicht lügen." *Radio Prag International* [online]. 2019 [cit. 2021-5-12].  
Dostupné z: <https://deutsch.radio.cz/literatur-darf-nicht-luegen-8135684>.

"Wir leben in einem tragischen Land." *Süddeutsche Zeitung* [online]. 2019 [cit. 2021-5-17]. Dostupné z: <https://www.sueddeutsche.de/kultur/radka-denemarkova-interview-1.4434894>.

30-jährigen Jubiläums der Städtepartnerschaft Stuttgart – Brunn: Lesung Kateřina Tučková „Gerta – Das deutsche Mädchen." *Die AnStifter* [online]. [cit. 2021-04-08].  
Dostupné z: <https://www.die-anstifter.de/veranstaltungen/30-jaehrigen-jubilaums-der-staedtepartnerschaft-stuttgart-bruenn-lesung-katerina-tuckova-gerta-das-deutsche-maedchen/>.

Ablagerungen und Leerstellen: Das Deutsche in der tschechischen Literatur. *Radio Prag International* [online]. 2008 [cit. 2021-5-19]. Dostupné z: <https://deutsch.radio.cz/ablagerungen-und-leerstellen-das-deutsche-der-tschechischen-literatur-8588901>.

Andere Aktivitäten. *Kateřina Tučková* [online]. Brno: Host [cit. 2021-03-16]. Dostupné z: <https://www.katerina-tuckova.cz/de/andere-aktivitaeten/>.

Ani #MeToo v Česku nic nezměnilo, říká autorka románu o násilí na ženách Denemarková. *Aktuálně.cz* [online]. [cit. 2021-5-5]. Dostupné z: <https://magazin.aktualne.cz/kultura/literatura/radka-denemarkova-lipsko-zeny-metoo-prispevek-dejiny-radost/r~6639cb404e1611e9ae850cc47ab5f122/>.

*ARSkontakt* [online]. Brno, 2008 [cit. 2021-03-16]. Dostupné z: <http://www.arskontakt.org/home.php>.

Autoren. *Ahoj Leipzig 2019* [online]. Moravská zemská knihovna, 2018 [cit. 2020-11-12]. Dostupné z: <http://www.ahojleipzig2019.de/de/autori>.



Autorin Jakuba Katalpa zu Gast in Marktredwitz: Dreisprachig im literarischen Café. *Onetz* [online]. [cit. 2021-6-24]. Dostupné z: <https://www.onetz.de/marktredwitz/kultur/autorin-jakuba-katalpa-zu-gast-in-marktredwitz-dreisprachig-im-literarischen-caf-d1819052.html>.

Autorka knihy roku: V Číně se políbilo to nejhorší z komunismu a kapitalismu. *Respekt* [online]. [cit. 2021-4-29]. Dostupné z: <https://www.respekt.cz/tydenik/2019/2/mela-jsem-pocit-ze-nepisu-roman-ale-stavim-katedralu>.

Benes-Dekrete. *Demokratiezentrum Wien* [online]. 2015 [cit. 2021-04-14]. Dostupné z: <http://www.demokratiezentrum.org/wissen/timelines/benes-dekrete.html>.

Beneš-Dekrete: Startschuss zur Vertreibung der Deutschen. *Bayerischer Rundfunk* [online]. 2008 [cit. 2021-04-14]. Dostupné z: <https://www.br.de/themen/bayern/inhalt/geschichte/muenchner-abkommen-benes-dekrete100.html>.

Bílá voda. Brněnská literární hvězda Tučková pracuje na novince. *Seznam Zprávy* [online]. Praha: Seznam.cz, 1996–2021, 2020 [cit. 2021-03-23]. Dostupné z: <https://www.seznamzpravy.cz/clanek/bila-voda-brnenska-literarni-hvezda-tuckova-pracuje-na-novince-126787>.

Bratr spanku. *Švandovo divadlo* [online]. [cit. 2021-03-19]. Dostupné z: <https://www.svandovodivadlo.cz/inscenace/528/bratr-spanku/3216>.

Buch Wien 2019 - Vídeň. *Tschechisches Zentrum* [online]. [cit. 2020-11-12]. Dostupné z: <http://wien.czechcentres.cz/cs/program/detail-akce/buch-wien-2019/>.

BYČKOV, Jiří. Eros a Thanatos — všudypřítomné a komplementární leitmotivy próz Jakuby Katalpy. *Slavica Wratislaviensia* [online]. Wydawnictwo Uniwersytetu Wrocławskiego, 2019 [cit. 2021-7-3]. Dostupné z: doi:<https://doi.org/10.19195/0137-1150.168.33>.

*Cena Česká kniha* [online]. [cit. 2020-11-05]. Dostupné z:  
[http://www.ceskakniha.com/CZ/CK2020\\_CZ.php?lang=CZ](http://www.ceskakniha.com/CZ/CK2020_CZ.php?lang=CZ).

*Cena Jiřího Orteny* [online]. c2015-2018 [cit. 2020-11-05]. Dostupné z:  
<https://www.cenajirihoortena.cz/>.

Cena Josefa Škvoreckého. *Josef Škvorecký* [online]. 2020 [cit. 2020-11-05]. Dostupné z: <https://www.skvorecky.cz/?p=4331>.

Cena za svobodu pro Kateřinu Tučkovou. *CzechLit* [online]. 2017 [cit. 2021-03-23]. Dostupné z: <https://www.czechlit.cz/cz/cena-za-svobodu-pro-katerinu-tuckovou/>.

Ceny města Brna: Kateřina Tučková. *Brno: oficiální web statutárního města Brna* [online]. [cit. 2021-03-26]. Dostupné z: <https://www.brno.cz/obcan/vyznamne-osoby-a-vyroci/ceny-mesta-brna/?pg=detail&idosobnosti=1260>.

Česká literární bibliografie - Literární ceny. *Ústav pro českou literaturu AV ČR* [online]. Praha, c2010 [cit. 2020-11-08]. Dostupné z: <http://www.ucl.cas.cz/ceny/?c=2>.

Česká literatura ve stručném přehledu: Próza po roce 1989. *CzechLit* [online]. Praha, 2020 [cit. 2020-11-04]. Dostupné z: <https://www.czechlit.cz/cz/zdroje/ceska-literatura-ve-strucnem-prehledu/proza-po-roce-1989/>.

Česká moderní literatura psaná ženami. *CzechLit* [online]. Praha, 2020, 2016 [cit. 2020-11-04]. Dostupné z: <https://www.czechlit.cz/cz/feature/ceska-moderni-literatura-psana-zenami/>.

*Český bestseller* [online]. Ostrava [cit. 2020-11-08]. Dostupné z: <http://www.ceskybestseller.cz/>.

Čeští autoři v Německu. *CzechLit* [online]. 2017 [cit. 2021-5-20]. Dostupné z: <https://www.czechlit.cz/cz/feature/cesti-autori-v-nemecku/>.

Chtěla jsem, aby byla jako zaseklá rybí kost v krku, říká o knize Peníze od Hitlera Radka Denemarková. *Lidovky.cz* [online]. 2021 [cit. 2021-5-19]. Dostupné z: [https://www.lidovky.cz/kultura/chtela-jsem-aby-ta-kniha-byla-zasekla-rybi-kost-v-krku-rika-radka-denemarkova.A210416\\_153510\\_In\\_kultura\\_ape](https://www.lidovky.cz/kultura/chtela-jsem-aby-ta-kniha-byla-zasekla-rybi-kost-v-krku-rika-radka-denemarkova.A210416_153510_In_kultura_ape).

Čtenářský deník: Jakuba Katalpa, Hořké moře. *Česká televize* [online]. [cit. 2021-6-21]. Dostupné z: <https://www.ceskatelevize.cz/porady/10169663406-ctenarsky-denik/310295350020038-ctenarsky-denik-jakuba-katalpa-horke-more/>.

Das Vermächtnis der Göttinnen. *Kateřina Tučková* [online]. Brno: Host [cit. 2021-03-18]. Dostupné z: <https://www.katerina-tuckova.cz/de/die-goettinnen-von-zitkova-de/>.

Denemarkova: Wir haben einen „ironischen Titel“ gewählt: Tschechische Schriftstellerin über „Ein herrlicher Flecken Erde“ und die zentrale Figur Gita. *Deutschlandfunk Kultur* [online]. 2010 [cit. 2021-5-20]. Dostupné z: [https://www.deutschlandfunkkultur.de/denemarkova-wir-haben-einen-ironischen-titel-gewaehlt.954.de.html?dram:article\\_id=145622](https://www.deutschlandfunkkultur.de/denemarkova-wir-haben-einen-ironischen-titel-gewaehlt.954.de.html?dram:article_id=145622).

Der Usedomer Literaturpreis. *Usedomer Literaturtage* [online]. [cit. 2021-5-24]. Dostupné z: <https://usedomerliteraturtage.de/literaturpreis/>.

Deutsch-tschechische Autorenlesung am Mittwoch im Literaturhaus Oberpfalz: Neues von den Nachbarn. *Onetz* [online]. [cit. 2021-6-24]. Dostupné z: [https://www.onetz.de/sulzbach-rosenberg/lokales/deutsch-tschechische-autorenlesung-am-mittwoch-im-literaturhaus-oberpfalz-neues-von-den-nachbarn-d1053626.html?client\\_id=nativemedia&redirect\\_uri=https%3A%2F%2Fwww.onetz.de%2F](https://www.onetz.de/sulzbach-rosenberg/lokales/deutsch-tschechische-autorenlesung-am-mittwoch-im-literaturhaus-oberpfalz-neues-von-den-nachbarn-d1053626.html?client_id=nativemedia&redirect_uri=https%3A%2F%2Fwww.onetz.de%2F).

Deutsch-Tschechische Autorenlesung im Brücke/Most-Zentrum mit historischer Einführung und Gespräch. *Lernen aus der Geschichte* [online]. 2012 [cit. 2021-04-08]. Dostupné z: <http://lernen-aus-der-geschichte.de/Teilnehmen-und-Vernetzen/content/10596>.

Deutsch-Tschechisches Autorentreffen im Literaturhaus in Sulzbach-Rosenberg: Starke Verbundenheit und Liebe zur Heimat. *Onetz* [online]. [cit. 2021-6-24]. Dostupné z: <https://www.onetz.de/sulzbach-rosenberg/kultur/deutsch-tschechisches-autorentreffen-im-literaturhaus-in-sulzbach-rosenberg-starke-verbundenheit-und-liebe-zur-heimat-d893477.html>.

Die Autorin. *Kateřina Tučková* [online]. Host [cit. 2021-03-11]. Dostupné z: <https://www.katerina-tuckova.cz/de/die-autorin-de/>.

Die Deutschen - Geographie eines Verlustes: Jakuba Katalpa liest aus ihrem neuen Roman. *Justus-Liebig-Universität Gießen* [online]. [cit. 2021-6-24]. Dostupné z: <https://www.uni-giessen.de/ueber-uns/veranstaltungen/sonstige/jakubakatalpaliestausihremneuenroman>.

*Divočina: povídky pro Duhu*. Praha: Novela bohémica, 2019. ISBN 978-808-7683-989. Doupě - Jakuba Katalpa. *Host Brno* [online]. [cit. 2021-6-21]. Dostupné z: <https://www.hostbrno.cz/doupe/>.

Echo Leipzig 2019: Kateřina Tučková: Gerta. Das deutsche Mädchen. *Ahoj Leipzig 2019* [online]. [cit. 2021-04-08]. Dostupné z: <https://www.ahojleipzig2019.de/cs/node/668>.

Eins zu eins. Der Talk: Radka Denemarková. *ARD Audiothek* [online]. [cit. 2021-4-27]. Dostupné z: <https://www.ardaudiothek.de/eins-zu-eins-der-talk/01-radka-denemarkov-tschechische-schriftstellerin/61863628>.

Erklärung der Stadt Brünn zu Vertreibungen im Wortlaut. *Süddeutsche Zeitung* [online]. 2015 [cit. 2021-04-07]. Dostupné z: <https://www.sueddeutsche.de/politik/bruenner-erklaerung-im-wortlaut-aktion-vor-allem-gegen-frauen-kinder-und-alte-menschen-1.2489443>.

*EU Prize for Literature* [online]. Brusel [cit. 2020-11-09]. Dostupné z: <http://www.euprizeliterature.eu/>.

*Frankfurter Buchmesse 2020* [online]. Frankfurt, 2020 [cit. 2020-11-11]. Dostupné z: <https://www.buchmesse.de/en>.

Frankfurtský knižní veletrh 2019: klima, hloupost, svazování a prožitky. *ILiteratura.cz* [online]. [cit. 2020-11-12]. Dostupné z: <http://www.iliteratura.cz/Clanek/42193/frankfurtsky-knizni-veletrh-2019-klima-hloupost-svazovani-a-prozitiky>.

Gastland Tschechien. *Leipziger Buchmesse* [online]. 2020 [cit. 2020-11-12]. Dostupné z: <https://www.leipziger-buchmesse.de/International/Gastland/>.

Genderové informační centrum NORA. Kateřina Tučková: Muži byl vyplacen dvojnásobný honorář jenom proto, že tu odvahu měl. *YouTube* [online]. [cit. 2021-03-27]. Dostupné z: <https://www.youtube.com/watch?v=4VisBC-kuHE>.

Georg Dehio-Buchpreis 2012. *Deutsches Kulturforum östliches Europa* [online]. [cit. 2021-5-19]. Dostupné z: <https://www.kulturforum.info/de/beitrag/5799-1019444-georg-dehio-buchpreis>.

Gerta. Das deutsche Mädchen. *Ahoj Leipzig 2019* [online]. [cit. 2021-04-08]. Dostupné z: <https://www.ahojleipzig2019.de/de/gerta-das-deutsche-maedchen>.

Gerta. Das deutsche Mädchen. *Kateřina Tučková* [online]. [cit. 2021-04-13]. Dostupné z: <https://www.katerina-tuckova.cz/de/gerta-das-deutsche-madchen-de/>.

Gespräch: „Einfach Die Augen Verschließen, Kommt Mir Scheinheilig Vor“. *LandesEcho* [online]. 2015 [cit. 2021-04-13]. Dostupné z: <http://landesecho.cz/index.php/im-gespraech/399-gespraech-einfach-die-augen-verschliessen-kommt-mir-scheinheilig-vor>.

Hertha Müller mi potvrdila, že je třeba jít do rizika, říká její překladatelka Radka Denemarková. *Radio Prag International* [online]. [cit. 2021-5-12]. Dostupné z: <https://cesky.radio.cz/hertha-muller-mi-potvrdila-ze-je-treba-jit-do-rizika-rika-jeji-prekladatelka-8555254>.

Hlavní evropské knižní veletrhy: minulost a soudobé trendy. *CzechLit* [online]. Praha [cit. 2020-11-12]. Dostupné z: <https://www.czechlit.cz/cz/feature/hlavni-evropske-knizni-veletrhy-minulost-a-soudobe-trendy/>.

HLOUŠKOVÁ, Lenka. Spisovatelka Kateřina Tučková: Zlomily to bohyň. *Novinky.cz* [online]. Host, 2015 [cit. 2021-03-11]. Dostupné z: <https://www.novinky.cz/zena/styl/clanek/spisovatelka-katerina-tuckova-zlomily-to-bohyne-287816>.

HŮLOVÁ, Petra. Denemarková, Radka: Smrt, nebudeš se báti. *ILiteratura.cz* [online]. 2009 [cit. 2021-5-6]. Dostupné z: <http://www.iliteratura.cz/Clanek/23659/denemarkova-radka-smrt-nebudes-se-bati>.

Interview mit Jakuba Katalpa. *Faust: wwweltbühne für Autoren und Künstler* [online]. [cit. 2021-6-15]. Dostupné z: <https://faustkultur.de/1072-0-Interview-mit-Jakuba-Katalpa.html>.

Italský překlad románu "Němci" od spisovatelky Jakuby Katalpy. *České centrum Milán* [online]. 2021 [cit. 2021-6-22]. Dostupné z: <https://milano.czechcentres.cz/blog/2021/02/italsky-preklad-romanu-nemci-od-spisovatelky-jakuby-katalpy?locale=cs>.

Jahrestag der bedeutenden tschechischen Frauen der Vergangenheit und Gegenwart, Tschechische Heldinnen. *Tschechisches Zentrum Wien* [online]. [cit. 2021-03-18]. Dostupné z: <https://wien.czechcentres.cz/de/programm/vyroci-vyznamnych-ceskych-zen>.

Jakuba Katalpa in Düsseldorf. *CzechLit* [online]. [cit. 2021-6-24]. Dostupné z: [https://www.czechlit.cz/en/de\\_post/jakuba-katalpa-in-dusseldorf/](https://www.czechlit.cz/en/de_post/jakuba-katalpa-in-dusseldorf/).

Jakuba Katalpa in Wiesbaden. *Prager Literaturhaus* [online]. [cit. 2021-6-24]. Dostupné z: <http://www.prager-literaturhaus.com/?page=detail&id=1359-jakuba-katalpa-in-wiesbaden>.

Jakuba Katalpa. *CzechLit* [online]. [cit. 2021-6-15]. Dostupné z: <https://www.czechlit.cz/cz/autor/jakuba-katalpa-cz/>.

Jakuba Katalpa. *MuseumsQuartier Wien* [online]. [cit. 2021-6-15]. Dostupné z: <https://www.mqw.at/institutionen/q21/artists-in-residence/2019/jakuba-katalpa>.

JAKUBA KATALPA: "Die Deutschen." *Kulturkulisse* [online]. [cit. 2021-6-24]. Dostupné z: <https://www.kulturkulisse.de/termin/jakuba-katalpa-die-deutschen/>.

Jakuba Katalpa: Češi mi připadají jako malé děti. *Host Brno* [online]. [cit. 2021-6-21]. Dostupné z: [https://www.hostbrno.cz/pictures/anzdoc.com\\_tematu-odsunu-nmc-jste-se-dotkla-u-ve-svych-pedcho.pdf](https://www.hostbrno.cz/pictures/anzdoc.com_tematu-odsunu-nmc-jste-se-dotkla-u-ve-svych-pedcho.pdf).

Jakuba Katalpa: Hraběnka. *Český rozhlas Vltava* [online]. [cit. 2021-6-22]. Dostupné z: <https://vltava.rozhlas.cz/jakuba-katalpa-hrabenka-pribeh-ukrajince-ktery-zacina-novy-zivot-ve-vidni-8395715>.

Jakuba Katalpa: Je hlína k snědku? *Feminismus* [online]. 2007 [cit. 2021-6-21]. Dostupné z: <http://www.feminismus.cz/cz/clanky/jakuba-katalpa-je-hlina-k-snedku>.

Jakuba Katalpa: Mám vznešenější pocit, že jste upřednostnili mě před mistrem Gottem. *MAC 365: Měsíc autorského čtení* [online]. 2020 [cit. 2021-6-15]. Dostupné z: <https://www.mac365.cz/jakuba-katalpa-mam-vznesenej-pocit-ze-jste-uprednostnili-me-pred-mistrem-gottem/t1336>.

Jakuba Katalpa: Vztahy Čechů a Němců? To téma v sobě mám zakódované. Děťství jsem strávila v Sudetech, i naše chata je po Němcích. *Český rozhlas Vltava* [online]. 2021 [cit. 2021-6-21]. Dostupné z: <https://vltava.rozhlas.cz/jakuba-katalpa-vztahy-cechu-a-nemcu-tema-v-sobe-mam-zakodovane-detstvi-jsem-8416982>.

Je hlína k snědku? *CzechLit* [online]. [cit. 2021-6-22]. Dostupné z: <https://www.czechlit.cz/cz/kniha/je-hlina-k-snedku-cz/>.

Jiří Hájiček odmítl Státní cenu za literaturu. Vadí mu její zpolitizování. *IDnes.cz* [online]. Praha: MAFRA, c1999-2020, 2018 [cit. 2020-11-08]. Dostupné z: [https://www.idnes.cz/kultura/literatura/jiri-hajicek-statni-cena-za-literaturu-odmitl.A181004\\_173934\\_literatura\\_kiz](https://www.idnes.cz/kultura/literatura/jiri-hajicek-statni-cena-za-literaturu-odmitl.A181004_173934_literatura_kiz).

KAPRÁLOVÁ, Dora. Past umírněnosti. Záruka prodejnosti? Spisovatelka Katalpa ve středním proudu. *IDnes.cz* [online]. [cit. 2021-6-21]. Dostupné z: [https://www.idnes.cz/zpravy/archiv/past-umirnenosti-zaruka-prodejnosti-spisovatelka-katalpa-ve-strednim-proudu.A121112\\_173930\\_kavarna\\_chu](https://www.idnes.cz/zpravy/archiv/past-umirnenosti-zaruka-prodejnosti-spisovatelka-katalpa-ve-strednim-proudu.A121112_173930_kavarna_chu).

Katalpa, Jakuba: Doupě. *ILiteratura.cz* [online]. [cit. 2021-6-22]. Dostupné z: <http://www.iliteratura.cz/Clanek/39293/katalpa-jakuba-doupe>.

Katalpa, Jakuba: Zuzanin dech. *ILiteratura.cz* [online]. [cit. 2021-6-23]. Dostupné z: <http://www.iliteratura.cz/Clanek/43893/katalpa-jakuba-zuzanin-dech>.

Kateřina Hédervári Tučková. *Masarykova Univerzita* [online]. 2021 [cit. 2021-03-19]. Dostupné z: <https://www.muni.cz/o-univerzite/vyznamenani/2720>.

Kateřina Tučková „Gerta, das deutsche Mädchen“. *Read Ost: Der Blog für mittel- und osteuropäische Literatur und Kultur* [online]. 2019 [cit. 2021-04-08]. Dostupné z: <https://read-ost.com/2019/03/10/katerina-tuckova-gerta-das-deutsche-madchen/>.

Kateřina Tučková beleuchtet tschechische Geschichte literarisch. *Leipziger Volkszeitung* [online]. 2018 [cit. 2021-04-08]. Dostupné z: <https://www.lvz.de/Nachrichten/Kultur/Kultur-Regional/Katerina-Tuckova-beleuchtet-tschechische-Geschichte-literarisch>.

Kateřina Tučková na německo-rakouském turné. *CzechLit* [online]. 2017 [cit. 2021-04-07]. Dostupné z: <https://www.czechlit.cz/cz/katerina-tuckova-na-nemecko-rakouskem-turne/>.



Kateřina Tučková získala italskou cenu: Premio Salerno Libro d'Europa za Źítkovské bohyně. *CzechLit* [online]. 2018 [cit. 2021-03-26]. Dostupné z: <https://www.czechlit.cz/cz/katerina-tuckova-ziskala-italskou-cenu/>.

*Kateřina Tučková* [online]. Host Verlag [cit. 2021-04-13]. Dostupné z: <https://www.katerina-tuckova.cz/de/>.

Kateřina Tučková. In: *Děti sametu* [televizní dokument]. Česká televize [cit. 2021-03-16]. Dostupné z: <https://www.ceskatelevize.cz/ivysilani/10793342610-deti-sametu/214542158090001-katerina-tuckova>.

Kateřina Tučková. *Ahoj Leipzig 2019* [online]. [cit. 2021-04-08]. Dostupné z: <https://www.ahojleipzig2019.de/cs/autor/katerina-tuckova>.

Kateřina Tučková. *ČBDB: Československá bibliografická databáze* [online]. Praha, © 2009 - 2021 [cit. 2021-03-18]. Dostupné z: <https://www.cbdb.cz/autor-1609-katerina-tuckova?show=knihy>.

Kateřina Tučková. *CzechLit* [online]. [cit. 2021-03-23]. Dostupné z: <https://www.czechlit.cz/cz/autor/katerina-tuckova-cz/>.

Kateřina Tučková: "Ich halte nichts von kollektiver Schuld." *Deutsche Welle* [online]. 2019 [cit. 2021-04-02]. Dostupné z: <https://www.dw.com/de/kate%C5%99ina-tu%C4%8Dkov%C3%A1-ich-halte-nichts-von-kollektiver-schuld/a-47965606>.

Katerina Tuckova: Das Vermächtnis der Göttinnen. *Perlentaucher: Das Kulturmagazin* [online]. [cit. 2021-04-08]. Dostupné z: <https://www.perlentaucher.de/buch/katerina-tuckova/das-vermaechtnis-der-goettinnen.html>.

Kateřina Tučková: Literarisches Colloquium Berlin. *Literarisches Colloquium Berlin* [online]. [cit. 2021-04-07]. Dostupné z: <https://lcb.de/gaeste/katerina-tuckova/>.

Kateřina Tučková: Pišu, abych si osahala určitou historickou dobu. *Český rozhlas Dvojka* [online]. Český rozhlas, © 1997-2021, 2013 [cit. 2021-03-26]. Dostupné z:

<https://dvojka.rozhlas.cz/katerina-tuckova-pisu-abych-si-osahala-urcitou-historickou-dobu-7479296>.

Kdo se bojí Radky Denemarkové? *Vice* [online]. 2012 [cit. 2021-5-19]. Dostupné z: <https://www.vice.com/cs/article/9a5m3a/kdo-se-boji-radky-denemarkove>.

Kein Hexenwerk: Kateřina Tučková's Roman „Das Vermächtnis der Göttinnen“ ist ein Fall für sich. *Literaturkritik.de* [online]. [cit. 2021-04-08]. Dostupné z: <https://literaturkritik.de/id/21631>.

Knihovna Václava Havla. Kateřina Tučková v Otaznících Jáchyma Topola. *YouTube* [online]. [cit. 2021-03-27]. Dostupné z: <https://www.youtube.com/watch?v=elz5FJJpqdU>.

KUČERA, Petr. Téma vykořenění a ztrát v současné próze: nad románem Jakuby Katalpy Němci. *Slavica litteraria* [online]. 2019, (1), 57-67 [cit. 2021-6-21]. ISSN 1212-1509. Dostupné z: doi:10.5817/SL2019-1-6. S. 63.

La cultura in quarantena: "I tedeschi" con Jakuba Katalpa. *YouTube* [online]. 2021 [cit. 2021-6-29]. Dostupné z: <https://www.youtube.com/watch?v=JatQBE5scd0>.

*Leipzig 2019* [online]. Moravská zemská knihovna, © 2018 [cit. 2021-6-24]. Dostupné z: <https://www.ahojleipzig2019.de/de>.

Leipziger Buchmesse 2020 findet nicht statt. *Stadt Leipzig* [online]. [cit. 2021-04-08]. Dostupné z: <https://www.leipzig.de/news/news/leipziger-buchmesse-2020-findet-nicht-statt/>.

Lesung mit Jakuba Katalpa: "Němci" - Die Deutschen. *DTG Augsburg und Schwaben* [online]. [cit. 2021-6-24]. Dostupné z: <https://dtg-augsburg.de/2014/05/06/lesung-mit-jakuba-katalpa-nemci/>.

Lesungen in Berlin am 19. und 21. Oktober. *CzechLit* [online]. 2015 [cit. 2021-04-02]. Dostupné z: [https://www.czechlit.cz/en/de\\_post/lesungen-in-berlin-am-19-und-21-oktober/](https://www.czechlit.cz/en/de_post/lesungen-in-berlin-am-19-und-21-oktober/).

Liberaler Feminismus: Emanzipation der Einzelnen. *Der Standard* [online]. STANDARD Verlagsgesellschaft m.b.H., 2021, 2020 [cit. 2021-03-26]. Dostupné z: <https://www.derstandard.de/story/2000118720526/liberaler-feminismus-emanzipation-der-einzelnen>.

Liberatura s Radkou Denemarkovou: Ismy už mě nezajímají. *Český rozhlas* [online]. 2014 [cit. 2021-5-5]. Dostupné z: <https://wave.rozhlas.cz/liberatura-s-radkou-denemarkovou-ismy-uz-me-nezajimaji-5243811>.

Literarisches Ausrufezeichen. *Onetz* [online]. [cit. 2021-6-24]. Dostupné z: <https://www.onetz.de/schoensee/kultur/literarisches-ausrufezeichen-d1715221.html>.

Literarisches Tschechien: Eine Reise durch das Gastland der Leipziger Buchmesse. *Ö1* [online]. 2019 [cit. 2021-5-23]. Dostupné z: <https://oe1.orf.at/artikel/656321/Literarisches-Tschechien>.

Literatur - Auf den Spuren weiser Frauen. *Süddeutsche Zeitung* [online]. 2016 [cit. 2021-04-07]. Dostupné z: <https://www.sueddeutsche.de/kultur/literatur-auf-den-spuren-weiser-frauen-1.2887138>.

LOJÍN, Jiří. Hodiny z olova: Radka Denemarková. *Vaše Literatura* [online]. [cit. 2021-5-7]. Dostupné z: <https://www.vaseliteratura.cz/pro-dospele/7211-novy-roman-radky-denemarkove-hodiny-z-olova>.

LOLLOK, Marek. Katalpa, Jakuba: Němci. *ILiteratura.cz* [online]. 2012 [cit. 2021-6-29]. Dostupné z: <http://www.iliteratura.cz/Clanek/30909/katalpa-jakuba-nemci>.

*MAČ2020 - Měsíc autorského čtení* [online]. [cit. 2020-11-12]. Dostupné z: <https://www.autorskecteni.cz/>.

*Magnesia Litera* [online]. Praha, 2020 [cit. 2020-11-04]. Dostupné z: <https://www.magnesia-litera.cz/>.

Massenproteste in Prag: Schriftstellerin Radka Denemarková im Interview: „Es gibt bei uns eine Angst vor jeder Form von Zivilgesellschaft“. *Die Welt* [online]. 2019 [cit. 2021-5-17]. Dostupné z: <https://www.welt.de/kultur/article195926087/Massenproteste-in-Prag-Schriftstellerin-Radka-Denemarkova-im-Interview.html>.

Meeting Brno 2016. *Meeting Brno* [online]. [cit. 2021-04-07]. Dostupné z: <https://www.meetingbrno.cz/de/meeting-brno-2016-3/>.

Menschsein als Botschaft - Radka Denemarková. *Mein Bezirk* [online]. 2018 [cit. 2021-5-13]. Dostupné z: [https://www.meinbezirk.at/graz/c-lokales/menschsein-als-botschaft-radka-denemarkov-in-gefragte-frauen\\_a2786276](https://www.meinbezirk.at/graz/c-lokales/menschsein-als-botschaft-radka-denemarkov-in-gefragte-frauen_a2786276).

Na pokraji geniality a šílenství. *Vaše Literatura: Literatura pro všechny* [online]. [cit. 2021-5-5]. Dostupné z: <https://www.vaseliteratura.cz/pro-dospELE/2844-a-ja-porad-kdo-to-tluce>.

Nebudu mít tolik sil, abych takovou práci někdy opakovala. *Kavárna: Host Brno* [online]. 2009 [cit. 2021-4-29]. Dostupné z: <https://kavarna.hostbrno.cz/clanky/nebudu-mit-tolik-sil-abych-takovou-praci-nekdy-opakovala>.

Němci - Jakuba Katalpa. *KOSMAS* [online]. [cit. 2021-6-29]. Dostupné z: <https://www.kosmas.cz/knihy/177167/nemci/>.

Němci. *CzechLit* [online]. [cit. 2021-6-29]. Dostupné z: <https://www.czechlit.cz/cz/kniha/nemci-cz/>.

NKC - Výsledky dotazu. Peníze od Hitlera. Německy. *Databáze Národní knihovny ČR* [online]. [cit. 2021-5-25]. Dostupné z: [https://aleph.nkp.cz/F/2B8S7A75NAK4PENLEE5B3CXPS1FURHERYP8G8L2J6S7PVEEI33-18552?func=find-acc&acc\\_sequence=015462087](https://aleph.nkp.cz/F/2B8S7A75NAK4PENLEE5B3CXPS1FURHERYP8G8L2J6S7PVEEI33-18552?func=find-acc&acc_sequence=015462087).

Nová kniha Hrdinky a komentáře Renaty Fučíkové a Kateřiny Tučkové (19. 10. 2020). *YouTube* [online]. [cit. 2021-03-27]. Dostupné z: [https://www.youtube.com/watch?v=hXn9\\_\\_MkTN8](https://www.youtube.com/watch?v=hXn9__MkTN8).

NOVOTNÝ, Vladimír. Hořké moře. *CzechLit* [online]. [cit. 2021-6-22]. Dostupné z: <https://www.czechlit.cz/cz/kniha/horke-more-cz/>.

O brněnské dívce jménem Gerta Schnirch. *Český rozhlas: Radio Prague International* [online]. 2009 [cit. 2021-04-13]. Dostupné z: <https://cesky.radio.cz/o-brnenske-divce-jmenem-gerta-schnirch-8580078>.

Odsun - Vertreibung. *Česká televize* [online]. Praha, 1996–2021 [cit. 2021-04-07]. Dostupné z: <https://www.ceskatelevize.cz/porady/12980306910-odsun-vertreibung/219562268330001/>.

Otevřená výzva: rezidence v Rakousku pro českého autora. *CzechLit* [online]. [cit. 2020-11-12]. Dostupné z: <https://www.czechlit.cz/cz/otevrena-vyzva-rezidence-v-rakousku-pro-ceskeho-autora/>.

PEROUTKOVÁ, Michaela. Židovství v české a německé literatuře Peníze od Hitlera Radky Denemarkové a Harlemský holocaust Maxima Billera. *Svět literatury* [online]. Univerzita Karlova v Praze, Filozofická fakulta, 2015, (52), 19 [cit. 2021-6-3]. Dostupné z: <https://dspace.cuni.cz/handle/20.500.11956/96704>. S. 192.

Petr Bílek: Marketing smrdí. *Literární noviny* [online]. Praha [cit. 2020-11-09]. Dostupné z: <http://old.literarky.cz/osobn/3177-petr-bilek-marketing-smrdi>.

Podcast: Na hřbitově v Bílé Vodě mi došlo, že řeholnice komunisty převezly. *Aktuálně.cz* [online]. *Economia*, 2021 [cit. 2021-03-23]. Dostupné z: <https://magazin.aktualne.cz/kultura/literatura/podcast-na-hrbitove-v-bile-vode-mi-doslo-katerina-tuckova/r~dcf8ae864fbd11eb842f0cc47ab5f122/>.

Podpora vyučujících na univerzitě byla pro mě při psaní důležitá, říká spisovatelka a absolventka UHK Jakuba Katalpa. *Absolventský klub UHK* [online]. 2021 [cit. 2021-6-15]. Dostupné z: <https://absolventi.uhk.cz/jakuba-katalpa-rozhovor>.

Pořád věřím v sílu argumentů. Kateřina Tučková o své divadelní hře Vitka i festivalu Meeting Brno. *Novinky.cz* [online]. 2018 [cit. 2021-03-26]. Dostupné z: <https://www.novinky.cz/kultura/salon/clanek/porad-verim-v-silu-argumentu-katerina-tuckova-o-sve-divadelni-hre-vitka-i-festivalu-meeting-brno-15816>.

Prezentace. *Česká kniha* [online]. [cit. 2021-6-29]. Dostupné z: [http://www.ceskakniha.com/CZ/Laureati\\_CZ.php?lang=CZ](http://www.ceskakniha.com/CZ/Laureati_CZ.php?lang=CZ).

Přizdisráčství jako hlavní obor: Rozhovor Babylonu s Radkou Denemarkovou nejen o universitách. *Babylon Revue* [online]. [cit. 2021-5-17]. Dostupné z: <https://babylonrevue.cz/prizdisracstvi-jako-hlavni-obor/>.

Prostě jsem se přizpůsobila pokřivenému světu a naučila se v něm žít. *Deník N* [online]. 2020 [cit. 2021-03-29]. Dostupné z: [https://denikn.cz/397156/proste-jsem-se-prizpusobila-pokrivenemu-svetu-a-naucila-se-v-nem-zit/?fbclid=IwAR3cCtklA3Mn4-8GTNVw6qxMn4wOQGht9W6UCrN4bUZ\\_ukVRMLUNiuMin40](https://denikn.cz/397156/proste-jsem-se-prizpusobila-pokrivenemu-svetu-a-naucila-se-v-nem-zit/?fbclid=IwAR3cCtklA3Mn4-8GTNVw6qxMn4wOQGht9W6UCrN4bUZ_ukVRMLUNiuMin40).

Radka Denemarková obdržela ocenění Wald Press Award. *CzechLit* [online]. 2016 [cit. 2021-5-9]. Dostupné z: <https://www.czechlit.cz/cz/radka-denemarkova-obdrzela-oceneni-wald-press-award/>.

*Radka Denemarková* [online]. 2021 [cit. 2021-4-28]. Dostupné z: <https://denemarkova.eu/de/>.

Radka Denemarková. *CzechLit* [online]. [cit. 2021-4-29]. Dostupné z: <https://www.czechlit.cz/cz/autor/radka-denemarkova-cz/>.

Radka Denemarková. *Dilia* [online]. [cit. 2021-4-29]. Dostupné z: <http://www.dilia.cz/index.php/3d/item/1158-denemarkova-radka>.

Radka Denemarková. *Host Brno* [online]. [cit. 2021-4-29]. Dostupné z:  
<https://www.hostbrno.cz/denemarkova-radka/>.

Radka Denemarková. *Slovník české literatury po roce 1945* [online]. [cit. 2021-4-27].  
Dostupné z:  
[http://www.slovníkceskeliteratury.cz/showContent.jsp?docId=1376&hl=denemarkov%  
C3%A1+](http://www.slovníkceskeliteratury.cz/showContent.jsp?docId=1376&hl=denemarkov%C3%A1+).

Radka Denemarková: Čemu nerozumím, si chci pokaždé propátrat literárním světem. *Vaše Literatura* [online]. 2015 [cit. 2021-5-13]. Dostupné z:  
<https://www.vaseliteratura.cz/rozhovory/5126-radka-denemarkova-cemu-nerozumim-musim-propratrat-literarnim-svetem>.

Radka Denemarková: Není člověk bez trhlin. *Respekt* [online]. *Economia*, 2010 [cit. 2021-4-28]. Dostupné z: <https://www.respekt.cz/special/2015/promeny/radka-denemarkova-neni-clovek-bez-trhlin>.

Radka Denemarková: Zamindrákování si vždy najdou oběti. *Novinky.cz* [online]. 2007 [cit. 2021-5-31]. Dostupné z: <https://www.novinky.cz/kultura/clanek/radka-denemarkova-zamindrakovani-si-vzdy-najdou-obeti-40156890>.

Řešení se chopila lůza, říká o odsunu Němců spisovatelka Tučková. *IDnes.cz* [online]. 2015 [cit. 2021-04-02]. Dostupné z: [https://www.idnes.cz/brno/zpravy/rozhovor-katerina-tuckova-odsun-nemcu-brno.A150509\\_2161220\\_brno-zpravy\\_tr](https://www.idnes.cz/brno/zpravy/rozhovor-katerina-tuckova-odsun-nemcu-brno.A150509_2161220_brno-zpravy_tr).

Respekt - Ein menschliches Grundbedürfnis. *Planet Schule* [online]. [cit. 2021-5-31]. Dostupné z: <https://www.planet-schule.de/wissenspool/entscheide-dich/inhalt/hintergrund/respekt-ein-menschliches-grundbeduerfnis.html>.

Říkali mi, že je nesmysl Němce omlouvat, vzpomíná Kateřina Tučková. *Novinky.cz* [online]. 2009 [cit. 2021-04-02]. Dostupné z: <https://www.novinky.cz/kultura/salon/clanek/rikali-mi-ze-je-nesmysl-nemce-omlouvavzpomina-katerina-tuckova-20232>.

Romane und Lyrik im Frühjahr 2019 - eine Auswahl. *Perlentaucher: Das Kulturmagazin* [online]. [cit. 2021-04-08]. Dostupné z: <https://www.perlentaucher.de/buecher-der-saison/romane-und-lyrik-im-fruehjahr-2019-eine-auswahl.html>.

Rückblick TDKT 2020: „Autorinnenlesung hybrid“ mit Jakuba Katalpa. *Balaena Verlag* [online]. [cit. 2021-6-24]. Dostupné z: <https://balaena.de/2020/10/13/rueckblick-tdkt-2020-autorinnenlesung-hybrid-mit-jakuba-katalpa/>.

S literárními agenty o vydávání českých knih v zahraničí: Bez grantu ani ránu. *Novinky.cz* [online]. [cit. 2020-11-13]. Dostupné z: <https://www.novinky.cz/kultura/salon/clanek/s-literarnimi-agenty-o-vydavani-ceskych-knih-v-zahranici-bez-grantu-ani-ranu-241679>.

Schriftstellerin Kateřina Tučková zu Gast beim Leipziger Literarischen Herbst. *Ahoj Leipzig 2019* [online]. [cit. 2021-04-08]. Dostupné z: <http://leipzigahoj2019.de/de/schriftstellerin-katerina-tuckova-zu-gast-beim-leipziger-literarischen-herbst>.

SKC - Výsledky dotazu: Peníze od Hitlera. *Databáze Národní knihovny ČR* [online]. [cit. 2021-5-25]. Dostupné z: [https://aleph.nkp.cz/F/2B8S7A75NAK4PENLEE5B3CXPS1FURHERYYP8G8L2J6S7PVEEI33-28521?func=find-acc&acc\\_sequence=010156697](https://aleph.nkp.cz/F/2B8S7A75NAK4PENLEE5B3CXPS1FURHERYYP8G8L2J6S7PVEEI33-28521?func=find-acc&acc_sequence=010156697).

Škvoreckého cenu získala Jakuba Katalpa. V románu Němci se vrátila do Sudet. *Hospodářské noviny* [online]. [cit. 2021-6-21]. Dostupné z: <https://art.ihned.cz/c1-61165390-skvoreckeho-cenu-ziskala-jakuba-katalpa-v-romanu-nemci-se-vratila-do-sudet>.

Škvoreckému se líbí Němci od Jakuby Katalpy. *Česká televize* [online]. [cit. 2021-6-29]. Dostupné z: <https://ct24.ceskatelevize.cz/kultura/1066690-skvoreckemu-se-libi-nemci-od-jakuby-katalpy>.



SŁOWIK, Olga. „Cítím s těmi, kterým bylo ublíženo nejvíc“. *Revue Prostor* [online]. [cit. 2021-6-29]. Dostupné z: [https://revueprostor.cz/citim-s-temi-kterym-bylo-ublizeno-nejvic?fbclid=IwAR2rq9RK5hahsy08FSlQxZ5glJY0\\_ydgpa56otMAk4tCzFYZlUuRPYp0kG14](https://revueprostor.cz/citim-s-temi-kterym-bylo-ublizeno-nejvic?fbclid=IwAR2rq9RK5hahsy08FSlQxZ5glJY0_ydgpa56otMAk4tCzFYZlUuRPYp0kG14).

Spisovatelku nominovali na literární cenu. *Kolínský deník* [online]. 2007 [cit. 2021-4-27]. Dostupné z: [https://kolinsky.denik.cz/kultura\\_region/uj\\_denemarkova\\_roman20070415.html](https://kolinsky.denik.cz/kultura_region/uj_denemarkova_roman20070415.html).

The Power of Literature: An Interview with Radka Denemarková. *Przekrój Magazine* [online]. [cit. 2021-5-13]. Dostupné z: <https://przekroj.pl/en/culture/the-power-of-literature-anita-musiol>.

Thematische Feminismen. *Junge Frauen im EVA: Evangelisches Frauenbegegnungszentrum* [online]. [cit. 2021-03-26]. Dostupné z: <https://junge-frauen-im-eva.de/feminismus/feminismen/>.

Třístatřicetři: Partneři a partnerství. *Česká televize* [online]. [cit. 2021-6-15]. Dostupné z: <https://www.ceskatelevize.cz/porady/1096008034-tristatricettri/217562254200009/>.

Tschechien zu Gast auf der Leipziger Buchmesse: Gegen die Arroganz der Macht. *Deutschlandfunk* [online]. 2019 [cit. 2021-5-4]. Dostupné z: [https://www.deutschlandfunk.de/tschechien-zu-gast-auf-der-leipziger-buchmesse-gegen-die.700.de.html?dram:article\\_id=443988](https://www.deutschlandfunk.de/tschechien-zu-gast-auf-der-leipziger-buchmesse-gegen-die.700.de.html?dram:article_id=443988).

Tschechische Autoren im Literaturhaus: Eine Familie in der Zerreißprobe. *Onetz* [online]. [cit. 2021-6-24]. Dostupné z: <https://www.onetz.de/sulzbach-rosenberg/kultur/tschichische-autoren-im-literaturhaus-eine-familie-in-der-zerreissprobe-d1714782.html>.

Tschechische Autoren zu Gast zur Leipziger Buchmesse 2019. *Ahoj Leipzig 2019* [online]. [cit. 2021-7-3]. Dostupné z: <http://leipzigahoj2019.de/de/tschechische-autoren-zu-gast-zur-leipziger-buchmesse-2019>.

Moravská zemská knihovna, 2018 [cit. 2020-11-12]. Dostupné z: <http://www.ahojleipzig2019.de/de/tschechische-autoren-zu-gast-zur-leipzig-buchmesse-2019>.

*Tschechisches Zentrum Berlin* [online]. Berlin, 2020 [cit. 2020-11-12]. Dostupné z: <http://berlin.czechcentres.cz/>.

TUČKOVÁ, Kateřina. Tak jsem se bála, abych s tím děckem doma intelektuálně nekrňla, že jsme se dali na on-line bakalářské studium teologie na olomoucké univerzitě. Obzvlášť Metoda systematické teologie je u nás hit. In: *Facebook* [online]. 10. 12. 2020 [cit. 2021-03-16]. Dostupné z: <https://www.facebook.com/photo?fbid=10157501130792062&set=pb.651612061.-2207520000>.

Vergangen und vergessen. *Prager Zeitung* [online]. [cit. 2021-6-30]. Dostupné z: <https://www.pragerzeitung.cz/vergangen-und-vergessen/>.

Vitka. *Kateřina Tučková* [online]. Brno: Host [cit. 2021-03-18]. Dostupné z: <https://www.katerina-tuckova.cz/de/vitka-3/>.

Vize z krize Radky Denemarkové: Možná konečně nastane konec patriarchy, čistě mužské myšlení světu škodí. *IROZHLAS* [online]. [cit. 2021-5-17]. Dostupné z: [https://www.irozhlas.cz/zivotni-styl/spolecnost/vize-z-krize-radka-denemarkova-covid-pandemie\\_2101221000\\_mpa](https://www.irozhlas.cz/zivotni-styl/spolecnost/vize-z-krize-radka-denemarkova-covid-pandemie_2101221000_mpa).

Vor 75 Jahren - Der Beginn des "Brünner Todesmarsches." *Deutschlandfunk* [online]. 2020 [cit. 2021-04-14]. Dostupné z: [https://www.deutschlandfunk.de/vor-75-jahren-der-beginn-des-bruenner-todesmarsches.871.de.html?dram:article\\_id=477731](https://www.deutschlandfunk.de/vor-75-jahren-der-beginn-des-bruenner-todesmarsches.871.de.html?dram:article_id=477731).

VRTIŠKOVÁ NEJEZCHLEBOVÁ, Lenka. Byla jsem bezmocná holka, která přihlížela domácímu násilí. Kateřina Tučková napravljuje křivdy minulosti. I ty své. *Deník N* [online]. Praha: N Media, 2019 [cit. 2021-03-16]. Dostupné z: <https://denikn.cz/75935/byla-jsem-bezmocna-holka-ktera-prihlizela-domacimu-nasili-katerina-tuckova-napravljuje-krivdy-minulosti-i-te-sve/>.

Vyhnání Gerty Schnirch. *Host Brno* [online]. [cit. 2021-04-13]. Dostupné z: <https://www.hostbrno.cz/vyhnani-gerty-schnirch/?variant=3691>.

ZAND, Gertraude. Neue Literatur aus Tschechien: eine Übersicht. *ILiteratura.cz* [online]. 2008 [cit. 2021-5-5]. Dostupné z: <http://www.iliteratura.cz/Clanek/23911/zand-gertraude-neue-literatur-aus-tschechien-eine-ubersicht>.

Zuzanas Atem. *CzechLit* [online]. [cit. 2021-6-22]. Dostupné z: <https://www.czechlit.cz/cz/ukazka/zuzanas-atem-2/>.

Zwischen Königgrätz und Kater Mikesch: Ein Streifzug durch die tschechische Gegenwartsliteratur. *Frankfurter Allgemeine Sonntagszeitung* [online]. 17. 3. 2019, NR. 11 [cit. 2021-04-13]. Dostupné z: <https://www.katerina-tuckova.cz/wp-content/uploads/2019/05/gerta-frankfurter-allgemeine-sonntagszeitung.pdf>.